



biberach

Ein schönes Stück Schwarzwald

Herzliche Grüße aus Biberach ...



biberach
Ein schönes Stück Schwarzwald



Prinzbach

Waldterrassenbad

Ortsmitte / Kettererhaus

... im Mittleren Schwarzwald.

JAHRESRÜCKBLICK

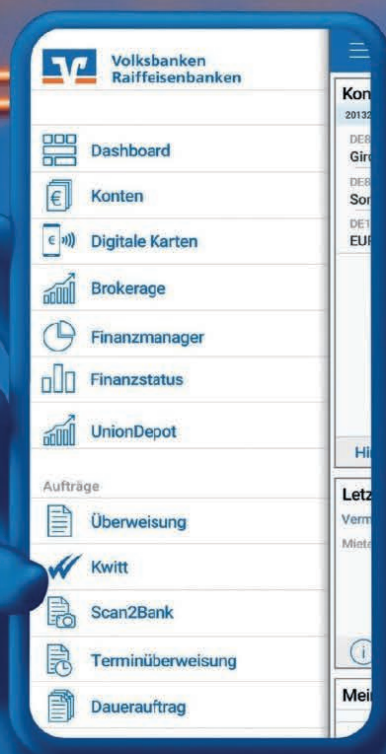
2019

8. JAHRGANG



Wir sind für Sie da – persönlich und digital !


LET'S GET DIGITAL




WÄHLE JETZT EIN
GIROKONTO,
DAS SO DIGITAL
IST WIE DU.

 Im KundenserviceCenter
direkt & persönlich:
Mo bis Fr von 6 – 22 Uhr
Sa und So von 9 – 14 Uhr
Telefon 07821 272-0

 Im Text- oder Video-Chat.
Einfach auf www.volksbank-lahr.de

 In der Online-Filiale
365 Tage rund um die Uhr

 Im Online-Banking und
mit der VR-Banking-App

 Über WhatsApp – einfach
Textnachricht an: 07821 272-0



Alle digitalen Leistungen
kurz erklärt in einem Film:
[www.volksbank-lahr.de/
digitale-leistungen-film](http://www.volksbank-lahr.de/digitale-leistungen-film)

Lust auf Zukunft
 **Volksbank Lahr eG**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein bewegtes Jahr 2019 liegt hinter uns. In unserer Gemeinde wurde wieder vieles erreicht und umgesetzt.

Immer, wenn ich das Grußwort für den Jahresrückblick schreibe, fallen mir die gleichen Worte ein. Was war das wieder für ein ereignisreiches Jahr. Es lässt sich doch kaum mehr steigern. Und doch stelle ich immer wieder fest, dass es nicht weniger, sondern deutlich mehr wird. Ein Mehr an Terminen, ein Mehr an Themen, ein Mehr an Emotionen, die uns täglich begleiten. Ich könnte an dieser Stelle jetzt viele Themen auführen, welche Sie nachher beim Durchblättern wiederfinden werden. Dies werde ich, wie gewohnt, nicht tun. Vieles war sehr intensiv, positiv, erfolgreich und auch sehr schön.

In unserem Jahresrückblick möchten wir Ihnen, wie immer, einen kurzen Überblick über die wichtigsten Ereignisse geben, die in unserer Gemeinde im vergangenen Jahr bezeichnend waren.

Ein großes Ereignis waren die Kommunal- und Europawahlen im Mai, wodurch wir im Juli in der konstituierenden Sitzung wieder 6 Ortschaftsräte und 12 Gemeinderäte vereidigen konnten.

Robert Muthmann sagte einst: „Wer nicht stehenbleibt und zurückschaut, weiß gar nicht, wie weit er schon gekommen ist.“

Ich wünsche Ihnen beim Lesen des Jahresrückblicks 2019 viel Freude, auch wenn dies ein wenig Zeit in Anspruch nehmen wird. Vielleicht sind Sie auch dieses Jahr wieder überrascht und stolz auf das, was wir alles gemeinsam geleistet haben.

Lassen Sie das vergangene Jahr nochmals Revue passieren. Ich bin überzeugt, dass Sie Themen entdecken, welche Sie nicht mehr im Blick hatten.

Ich freue mich auf die vielen Begegnungen mit Ihnen, egal wo und wann sie auch sein mögen.

Ihre



Daniela Paletta
Bürgermeisterin

Neujahrsempfang

Zum 01.01.2019 lud Bürgermeisterin Daniela Paletta die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Biberach zum traditionellen Neujahrsempfang in der Neuen Ortsmitte ein und pünktlich um 17 Uhr mit der Rathausglocke das neue Jahr eingeläutet.

Bürgermeisterin Daniela Paletta nannte für das Jahr 2019 die Planung des Neubaus des St. Barbara-Kindergartens als Ziel und wichtige Aufgabe. Die Investition in einen Neubau durfte nun nicht mehr aufgeschoben werden, da die Betreuungsplätze dringend benötigt werden.

Eine weitere große Aufgabe, die 2019 vor der Gemeinde lag, waren die Wahlen des Gemeinderats und des Ortschaftsrats in Biberach und Prinzbach, die Wahl des Kreistags für den Ortenaukreis, sowie auch die Wahl der Abgeordneten für das Europäische Parlament. Alle Mitglieder wurden auf eine Zeit von fünf Jahren gewählt.

Zur musikalischen Unterhaltung trug der Musikverein Prinzbach-Schönberg mit klangvoller Blasmusik bei, als Speis und Trank wurden Glühwein, Apfelpunsch und Neujahrsbrezel verteilt.



Ostermarkt



Am Sonntag, den 14. April 2019, fand in der Neuen Ortsmitte wieder der traditionelle Biberacher Ostermarkt statt. Der Gewerbeverein Wirtschaftsstandort Biberach e. V. (WSB) organisierte auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Angebot für alle Besucher. Produkte aus verschiedensten Bereichen wurden angeboten, sowie auch eine große Auswahl an Speisen und Getränken.

In diesem Jahr stellten sich auch die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahlen vor und standen interessierten Bürgern für Fragen zur Verfügung.

Die Katholische Öffentliche Bücherei veranstaltete vor dem Heimatmuseum Ketterer-Haus einen Bücherverkauf mit ausrangierten Büchern der Bücherei. Der Erlös wurde für die Anschaffung neuer Medien genutzt.

Für die Kinder wurde wieder ein vollgepacktes und aktionsreiches Kinderprogramm geboten.

Maibaumstellen

Wie es schon seit Jahren Brauch ist, wurde der Maibaum am Vorabend des 1. Mai in der Neuen Ortsmitte aufgestellt.

Gemäß der Tradition war der Maibaum auch im Jahr 2019 wieder mit den Symboltafeln der Handwerksberufe in Biberach geschmückt, welche von Malermeister Schilli angefertigt wurden.

Das feierliche Ritual wurde durch mehrere Vereine mitgestaltet. Der Fußballverein richtete gemeinsam mit den Mitarbeitern des Bauhofs der Gemeinde Biberach den geschmückten Maibaum auf, die Ortsgruppe Biberach des Schwarzwaldvereins sorgte für das leibliche Wohl der Besucher und das Blasorchester Biberach übernahm die musikalische Umrahmung.



Wandererlebnis pur – Blasmusik in der Natur

Bereits im Jahr 2018 fanden in der Ferienlandschaft Mittlerer Schwarzwald Gengenbach/Harmersbachtal die Blasmusik- und Wanderwochen statt. Da die Veranstaltungsreihe überall gut angenommen wurde, gab es im Jahr 2019 natürlich eine Wiederholung.

Am Pfingstsonntag traf sich eine wanderfreudige Gruppe am Rathaus Biberach zur geführten, ca. 10 km langen Wanderung. Das Ziel in diesem Jahr war die Prinzbacher Dorfmitte. Die Wanderführer Angelika und Manfred Krauß vom Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Biberach, hatten sich für eine Wanderstrecke über die Konradskapelle, den Sturmbühl und die Ludwigsäule entschieden.

Der Abschluss der Wanderung war der Pfingsthock der Freiwilligen Feuerwehr Biberach, Abteilung Prinzbach. Hier wurde ein reichhaltiges Speisenangebot und blasmusikalische Unterhaltung durch den Musikverein Prinzbach-Schönberg e. V. geboten.

Biberstarkes Ferienprogramm – Bürgermeisterin hautnah!

Unter dem Motto „Vorhang auf für einen tollen Kinotag!“ hatte Bürgermeisterin Daniela Paletta im Rahmen des „Biberstarken Ferienprogramms“ in das Biberacher Rathaus eingeladen.

33 Kinder und Jugendliche sind der Einladung von Bürgermeisterin Daniela Paletta am Montag, 29.07.2019, gefolgt und haben am gemeinsamen Kinotag im Bürgersaal des Rathauses teilgenommen. Die Kinder konnten selbst mitentscheiden, welche Filme an diesem Tag gespielt wurden. Im Vorfeld an die Veranstaltung bestand die Möglichkeit an einer Filmabstimmung teilzunehmen. Entsprechend dem Abstimmungsergebnis lief am Vormittag für die Altersgruppe der 6- bis 9-Jährigen der originelle Animationsfilm „Die sagenhaften Vier“. Für die 2. Gruppe, die Kinder und Jugendlichen ab 10 Jahren, wurde nachmittags der spannende Abenteuerfilm „Die Baumhauskönige“ gezeigt. Mit Popcorn, frischer Zuckerwatte und kühlem Slush-Eis kam richtige Kinoatmosphäre auf. Im Anschluss an die beiden Filme wurde noch passend zum Filmthema gebastelt. Allen Beteiligten brachte der Tag jede Menge Spaß.

Mitfahrbänkle in Biberach, Zell am Harmersbach, Nordrach und Oberharmersbach

Die Mitfahrbänkle in Biberach, Zell am Harmersbach, Nordrach und Oberharmersbach sind eine Ergänzung zum öffentlichen Personennahverkehr für mehr Mobilität in der Region.

Die auffällig grün gestalteten Mitfahrbänkle dienen als sinnvolle und unbürokratische Ergänzung zum bestehenden ÖPNV-Angebot und verbessern die Mobilität in der Region. Durch das im Mai 2019 gestartete Projekt „Mitfahrbänkle“ die Orte Zell am Harmersbach, Nordrach, Biberach und Oberharmersbach näher zusammengebracht werden.

Wer auf den Bänken Platz nimmt signalisiert vorbeifahrenden Autofahrern „Ich möchte mitgenommen werden!“. Durch die Nutzung der Bänke wird sowohl Einheimischen als auch Gästen eine größere Chance gegeben eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Autofahrer brauchen für die private Mitnahme keine zusätzliche Versicherung, die normale Haftpflicht ist ausreichend.

In Biberach befindet sich eine Bank im Bereich „Zeller Straße 1“. Eine weitere Bank steht in Prinzbach im Bereich „Untertal 14 (Kreuzung Dörfle/Untertal)“.



Mittwochs im August – Tavernenabende in Biberach

Mittwoch, 7.8.2019: Homberle-Bläch-Bänd

Der Auftakt der Tavernenabendsaison 2019 war mit der Homberle-Bläch-Bänd geplant. Aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse musste die Veranstaltung von der Gemeinde Biberach in Abstimmung mit den Landfrauen Prinzbach-Schönberg, die die Bewirtung für den Abend übernehmen wollten, leider kurzfristig abgesagt werden.

Mittwoch, 14.8.2019: UMoZ

Die Coverband UMoZ unterhielt am zweiten Tavernenabend die Besucher in der Biberacher Ortsmitte. Unter der Devise »We love the Beat« wurden Oldies aus den 1960/70er- Jahren sowie auch Stücke aus den 80er- und 90er-Jahren präsentiert. Mit viel Engagement, Spaß und Freude an der Musik verschafften sich die sechs Musiker Gehör. Für die Bewirtung sorgte der Fußballverein Biberach e. V. und stellte für die Besucher ein großes Speisen- und Getränkeangebot zur Verfügung.



Mittwoch, 21.8.2019: Ensemble KRANZLERS



Das Ensemble »KRANZLERS« aus dem Raum Kehl bot ein breites musikalisches Spektrum aus acht Jahrzehnten Musikgeschichte. Von deutschen Klassikern der 20er- und 30er-Jahre, über die weiteren Zeitepochen bis hin zu heutigen Hits reichte die musikalische Vielfalt dieser Band. Mit bekannten Coversongs und eigenen Musikkreationen aus unterschiedlichen Genres wie Rock, Pop, Fox, Blues und Rock'n'Roll sorgten die drei Künstler für ausgezeichnete Unterhaltung.

Der dritte Tavernenabend wurde von der Bläserjugend Biberach e. V. organisiert und von hilfsbereiten Eltern unterstützt, um allen Besuchern einen schönen Abend zu bereiten.

Mittwoch, 28.8.2019: Jochen und seine Freunde

»Musik verbindet und hält jung« – Diesen Leitsatz bewies die vierköpfige Gruppe, die zusammen über 150 Jahre Bühnenerfahrung mitbrachte. Gisela & Karl-Heinz, bekannt als Blue Sky, mit Jochen von den Ramonas und »der Frontmann der's immer noch drauf hat« – Albert von den El Dorados, präsentierten ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Für einen stimmungsvollen Ausklang der Tavernenabendsaison hatten sie extra die schönsten Lieder aus den 60er- und 70er-Jahren zusammengestellt.

Die Bewirtung wurde, wie auch am zweiten Tavernenabend, vom Fußballverein Biberach e. V. übernommen.



Im Jahr 2019 konnten aufgrund des Ausfalls des ersten Abends nur ca. 3.200 Besucher begrüßt werden.

Museumstag »Museum erleben« mit Sonderausstellung »Biberach in alten Ansichten«



Am Sonntag, 08.09.2019, hatte das Heimatmuseum Ketterer-Haus zu einem besonderen Museumstag unter dem Motto „Museum erleben“ geöffnet. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit für einen kleinen Rundgang, um mehr über das Biberacher Brauchtum zu erfahren.

Bei verschiedenen Schauvorführungen konnten alte Handwerkskünste näher kennengelernt werden und auch für Kinder war ein besonderes Programm geboten. Der Erlebnistag wurde musikalisch vom Duo

abgerundet. Ein herzliches Dankeschön ging an alle Beteiligten und Mitwirkenden, sowohl bei der Vorbereitung, als auch bei der Durchführung des Museumstags. Ein besonderer Dank ging hier vor allem an Frau Marlene Herrmann, die die Organisation des Museumstages federführend übernommen hatte und auch ganzjährig das Biberacher Heimatmuseum in vorbildlicher Weise ehrenamtlich betreut.

Im Rahmen des Museumstags wurde im Rietsche-Saal außerdem eine Bildausstellung von Werken des Biberacher Malermeisters und Hobbykünstlers Sigfried Schilli präsentiert. Auf den Bildern waren verschiedene ehemalige Biberacher Gebäude und Einrichtungen wie z.B. die alte Biberacher Kirche, die einstige bedeutende Brauerei Jehle, das damalige Kaufhaus Schmider sowie das frühere Strandbad zu sehen. Auch teilweise noch heute bestehende Gebäude und Straßenzüge wurden gezeigt. Hierfür ging natürlich ein großer Dank an Herrn Schilli, der seine Werke zur Verfügung stellte. Diese können teilweise auch weiterhin im Treppenaufgang zum Rietsche-Saal betrachtet werden.



Biberacher Weihnachtsmarkt

Im Jahr 2019 wurde der traditionelle Biberacher Weihnachtsmarkt im romantischen Kerzendorf bereits zum 15. Mal veranstaltet. Seit dem Jahr 2005 ist er ein fester Bestandteil des örtlichen Veranstaltungskalenders und findet in der Neuen Ortsmitte statt.

Neu war, dass nun auch der als Riesenkerze verkleidete Rietsche-Kamin vollständig auf LED-Beleuchtung umgestellt wurde. Die sonstige wunderschön schmückende örtliche Weihnachtsbeleuchtung wurde bereits in den vergangenen Jahren auf LED-Leuchtmittel umgerüstet. Diese haben im Vergleich zur bisherigen Beleuchtung gleich zwei Vorteile: Zum einen sind die neuen Lichterketten deutlich energiesparender, denn die Birnchen weisen lediglich ein Zehntel des bisherigen Stromverbrauchs auf, zum Anderen kommt auch die verlängerte Lebensdauer der vielen kleinen Lämpchen unserer Umwelt zugute.

Traditionell begann der Markt am Ersten Advent. Musikalisch wurde der Tag von der Bläserjugend des Musikvereins Biberach umrahmt. Viele Aussteller waren an den vier Terminen vertreten und für ein großes Angebot an Speisen und Getränken war gesorgt.

Der zweite Markttag war der 06.12.2019. Auch an diesem Tag wurde der Markt musikalisch gestaltet, dieses Mal vom Schülerchor des Bildungszentrums „Ritter von Buß“ aus Zell am Harmersbach und auch der Nikolaus und sein Gefährte Knecht Ruprecht kamen auf einen kurzen Besuch vorbei.

Der dritte Markttag wurde von der Biberacher „Moschdmusik“ musikalisch begleitet, der letzte Markttag am 20.12.2019 fand wurde durch das Blechbläserensemble unter der Leitung von Werner Witschel stimmungsvoll unterhalten.

Ein großes Dankeschön ging an alle, die den Markt mitgestaltet und organisiert haben und wir freuen uns gemeinsam auf viele weitere unvergessliche Biberacher Weihnachtsmärkte.



Tag des Ehrenamtes

Am Donnerstag, 05.12.2019, wurden wieder zahlreiche ehrenamtlich tätige Bürger im Rahmen des „Tag des Ehrenamtes“ von Bürgermeisterin Daniela Paletta geehrt.

Bürgermeisterin Daniela Paletta bedankte sich bei allen Vereinen für ihre Arbeit und sprach ihnen Respekt und Anerkennung zu. Da das Ehrenamt oft im Verborgenen geschieht und die ehrenamtlich Tätigen ihre Arbeit nicht öffentlich hervortun, sollten sie an diesem Abend die Wertschätzung erfahren, die sie für ihr Engagement verdienen.

Auch Vereinssprecher Richard Kammerer dankte den Vereinen und allen Mitgliedern für ihre Arbeit und den Zusammenhalt innerhalb der Vereine.

Den Beginn der Ehrungen machte die Freiwillige Feuerwehr. Für ihre 70 jährige Mitgliedschaft wurden Xaver Brosamer, Franz Müller und Hubert Schmider geehrt. Gallus Haas wurde für seine 60 jährige Mitgliedschaft geehrt und Hans Gißler und Martin Repple für ihre 50 jährige Mitgliedschaft.

Das DRK, Ortsverein Biberach, konnte Gertrud Bösch für ihre 50 jährige Mitgliedschaft ehren.

Auch beim DLRG konnten vier Personen geehrt werden. Thomas Kürner, Reinhold Ringwald und Jürgen Kürner sind dem Verein bereits seit 40 Jahren treu, Peter Emser sogar schon seit 60 Jahren.

Bei den Landfrauen Prinzbach-Schönberg gilt Frauenpower. Mit Maria Becherer, Hermine Beck, Rosa Huber, Monika Lerch, Maria Moser, Irma Neumaier, Rosa Obergföll, Anneliese Rehm, Gerda Schüle, Elfriede Wussler und Rita Vitt wurden elf Frauen für ihre 25 jährige Mitgliedschaft geehrt.

Vom Musikverein Biberach wurden Magdalena Kürner und Lars Müller vom Verband für Blasmusik mit dem goldenen Leistungsabzeichen ausgezeichnet. Geehrt wurde auch Roman Armbruster für seinen 1. Platz beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“.

Der Musikverein Prinzbach-Schönberg konnte fünf Mitglieder für ihre 40 jährige Vereinszugehörigkeit ehren. Diese waren Karin Beck, Klaus Beck, Wolfgang Leopold, Anton Roser und Christoph Schmider. Auf stolze 55 Jahre im Musikverein kann Josef Schrempp zurückblicken.

Für 65 Jahre Treue zum Verein wurde Josef Kürner vom MGV Liederkranz ausgezeichnet. Günter Lerch kann bereits auf 40 Jahre Vereinszugehörigkeit zurückblicken.

Der Katholische Kirchenchor konnte ebenfalls drei Mitglieder ehren. Geehrt wurden Marita Echle für 40 Jahre Schriftführerin, Agathe Schneider für 25 Jahre im Vereinsvorstand und Wolfgang Gutmann für 40 Jahre Verwaltungsrat.

Vom Liturgiekreis Biberach wurden Erna Anritter, Johanna Müller und Petra Möller für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit und Ulrike Welte für ihre 30 Jahre musikalische Tätigkeit im Verein geehrt.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Fußballverein Biberach wurden Hans-Peter Kahn und Ralf Bergmann geehrt.

Mit Irmgard Feger und Claudia Himmelsbach (10 Mal); Ralf Sell (25 Mal); Ralf Lehmann, Martina Rehm, Hubert Scharffenberg und Bernd Neumann (50 Mal); Bertold Bächle und Josef Schmidt (75 Mal); Ludwig Müller (100 Mal) und Adelheid Bähr (125 Mal) konnten auch in diesem Jahr wieder die Blutspender geehrt werden.

Auch langjährige Sportler vom Turnverein Biberach konnten geehrt werden. Diese sind Georg Fletschinger und Monika Klausmann (25 Jahre); Maria Kroker, Monika Rosenfelder und Christine Schneider (40 Jahre); Bernd Gißler (50 Jahre); sowie Herbert Gißler (70 Jahre). Zahlreiche Sportler durften sich über ihre 1. und 2. Platzierungen bei Wettkämpfen freuen. Dazu gehören: Erna Anritter, Selina Berger, Marita Echle, Tatjana Ramsteiner, Lisa Wälde, Nora Wälde, Silvia Wälde und Jan-David Fritsch.

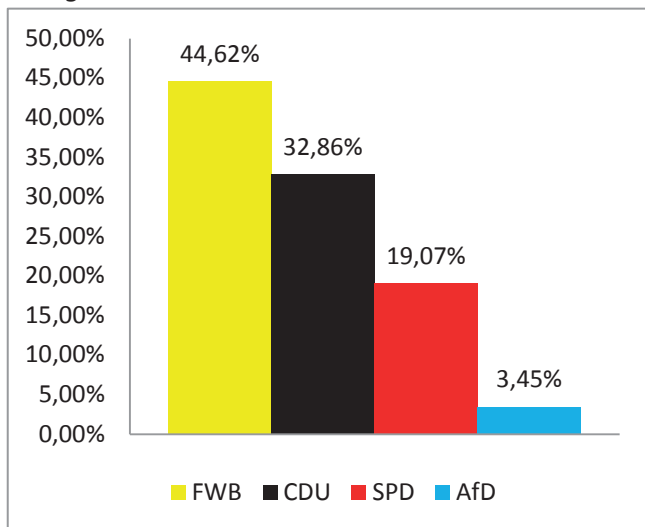
Der Abend wurde musikalisch gestaltet von dem Saxophonquartett des Musikvereins Biberach. Die vier Musiker erhielten viel Applaus und Aufmerksamkeit für ihre Darbietungen. Für die Bewirtung waren die Trachten- und Volkstanzgruppe, sowie Mitarbeiter der Gemeinde Biberach verantwortlich.



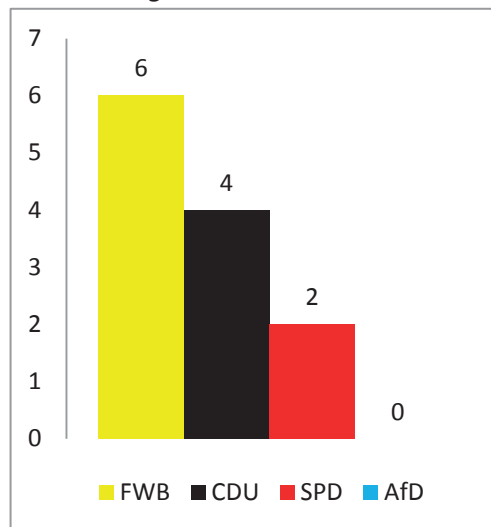
Gemeinderat der Gemeinde Biberach

Wahlberechtigte:	2.986
Wähler / davon Briefwähler	1.998 / 505
Ungültige Stimmzettel	27
Wahlbeteiligung	66,91%

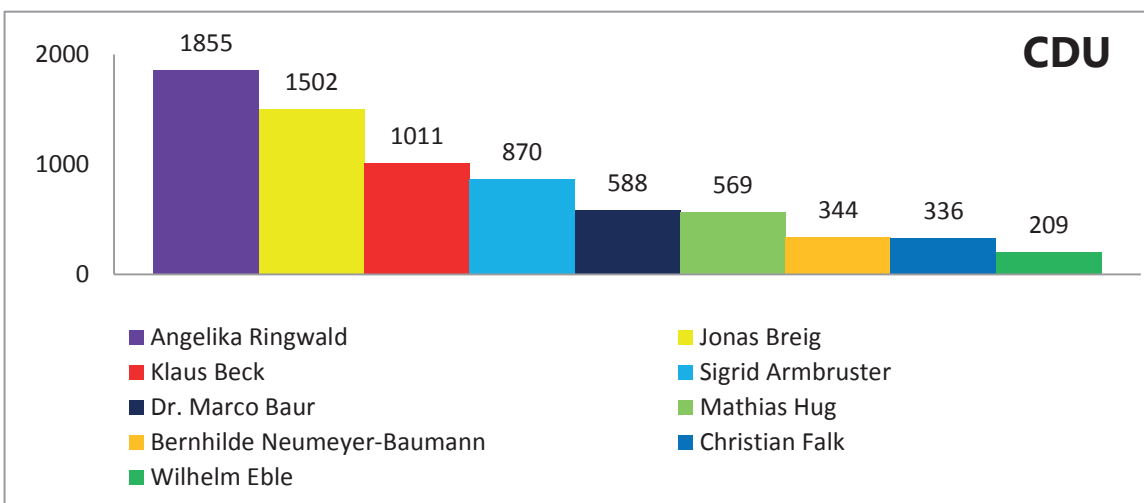
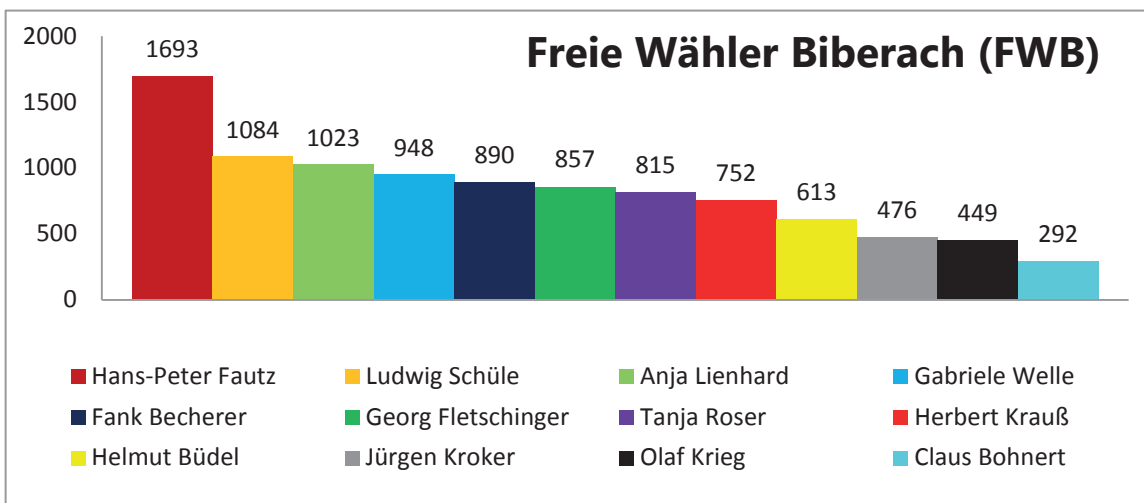
Wahlergebnis nach Parteien:

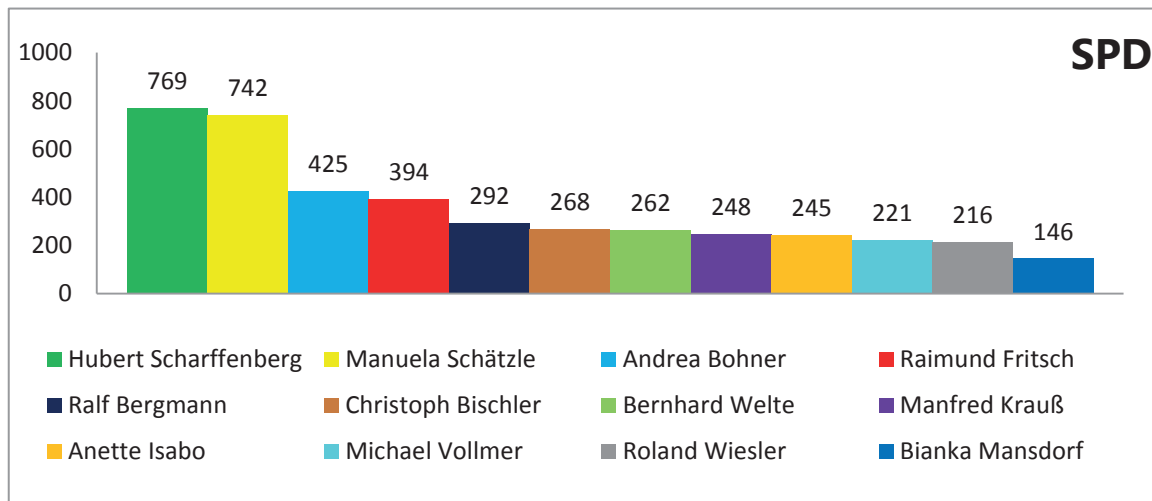


Sitzverteilung nach Parteien:



Stimmzahlen der einzelnen Bewerber nach Parteien





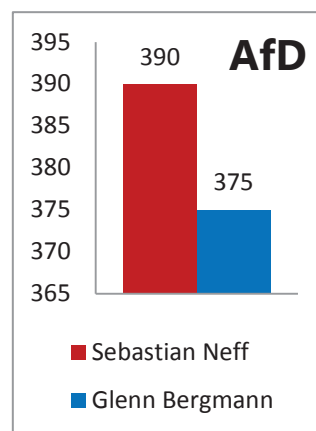
Der neue Gemeinderat:

Hinten von links nach rechts:

Gabriele Welle, Manuela Schätzle, Hubert Scharffenberg, Hans-Peter Fautz, Sigrid Armbruster, Angelika Ringwald, Klaus Beck

Vorne von links nach rechts:

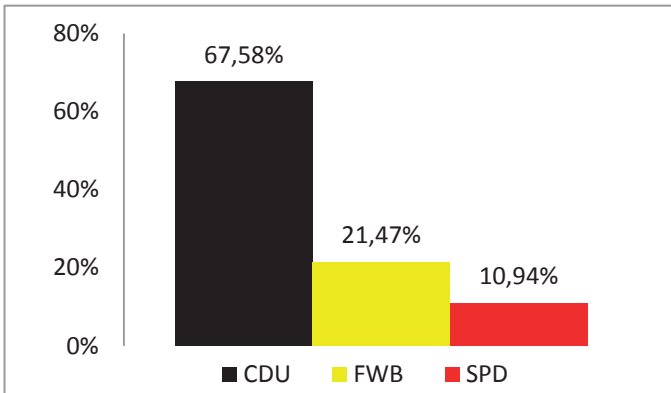
Frank Becherer, Georg Fletschinger, Jonas Breig, Anja Lienhard, Bürgermeisterin Daniela Paletta
Es fehlt: Ludwig Schüle



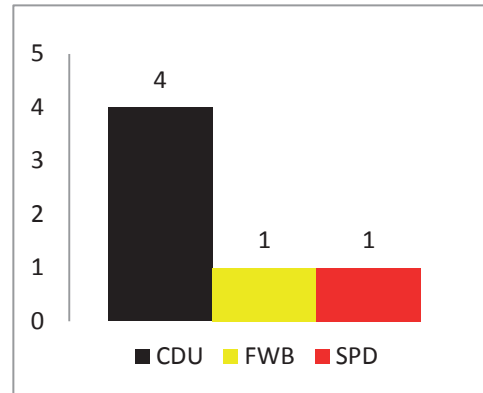
Ortschaftsrat der Ortschaft Prinzbach

Wahlberechtigte:	345
Wähler / davon Briefwähler	260 / 25
Ungültige Stimmzettel	7
Wahlbeteiligung	82,28 %

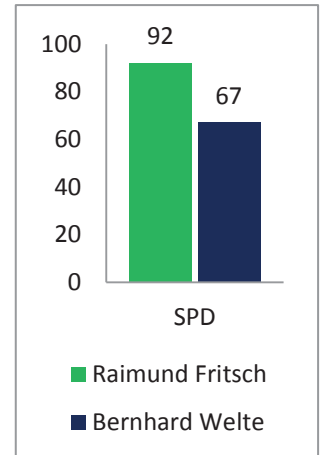
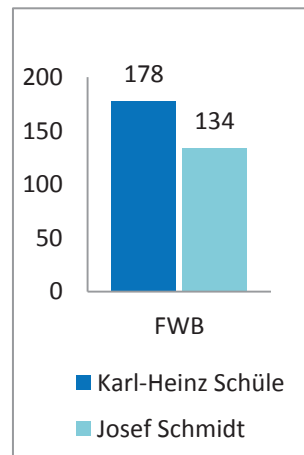
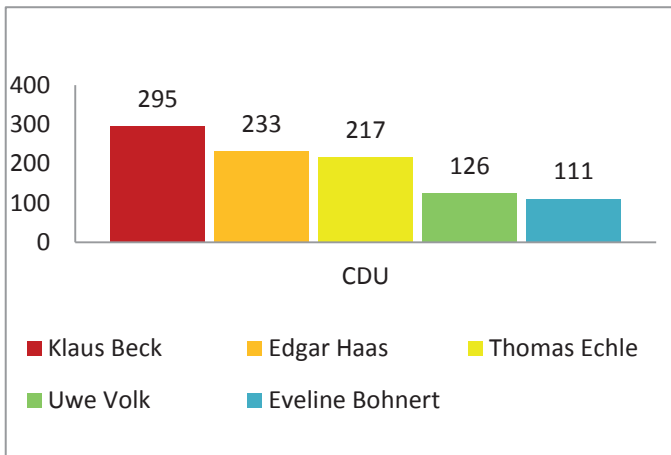
Wahlergebnis nach Parteien:



Sitzverteilung nach Parteien



Stimmzahlen der Bewerber nach Parteien:



Der neue Ortschaftsrat:

von links nach rechts:
 Ortsvorsteher Klaus Beck,
 Uwe Volk,
 Raimund Fritsch,
 Edgar Haas,
 Karl-Heinz Schüle,
 Thomas Echle



Wahl der Kreistagsabgeordneten des Ortenaukreises

Wahlberechtigte:	3.011
Wähler / davon Briefwähler	2.012 / 512
Ungültige Stimmzettel	52
Wahlbeteiligung	66,82 %

Christlich Demokratische Union Deutschlands	
Aßmuth, Martin	118
Bischler, Nicolai	102
Grafmüller, Hannes	306
Jilg, Anja	142
Müller, Ulrich	218
Pfundstein, Günter	410
Ringwald, Angelika	1.862
Saar, Philipp	107
Wössner, Helga	94
Stimmen der Partei insgesamt	3.359

Sozialdemokratische Partei Deutschlands	
Schütze, Ludwig	189
Schätzle, Manuela	566
Weith, Richard	122
Dr. Auer, Dieter	70
Schwendemann, Martin	38
Himmelsbach, Herbert	34
Huber, Stefan	51
Goldinger, Armin	18
Armbruster, Erich	127
Stimmen der Partei insgesamt:	1.215

Freie Demokratische Partei Deutschlands	
Erhardt, Carsten	243
Späth, Clemens	120
Adler, Irene	12
Stöhr, Carlo	32
Stimmen der Partei insgesamt	407

LiLO	
Matt, Ingrid	39
Wiucha, Samuel Aljoscha	41
Zehnle, Aljoscha	54
Stimmen der Partei insgesamt	134

Freie Wähler Ortenau	
Bergsträsser, Max	460
Burger, Karl	174
Eisenmann, Mechthilde	55
Jogerst, Jürgen	62
Kuhn, Andrea	665
Paletta, Daniela	1.935
Prinzbach, Joachim	125
Rockenstein, Xaver	41
Dr. Stunder, Brigitte	449
Stimmen der Partei insgesamt:	3.966

CDU

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Teufel, Martin	442
Nock, Sybille Elisabeth Luise	154
Trick, Karlheinz	44
Hauer, Juliane Magdalena	99
Dreilich, Patrik Hans-Joachim	531
Walter-Grohsschmiedt, Gisela	73
Vetter, Gotthard	39
Stehle, Stefan	252
Stimmen der Partei insgesamt	1.634

Alternative für Deutschland	
Neff, Marc Sebastian	374
Erhard, Carmen	301
Stimmen der Partei insgesamt:	675

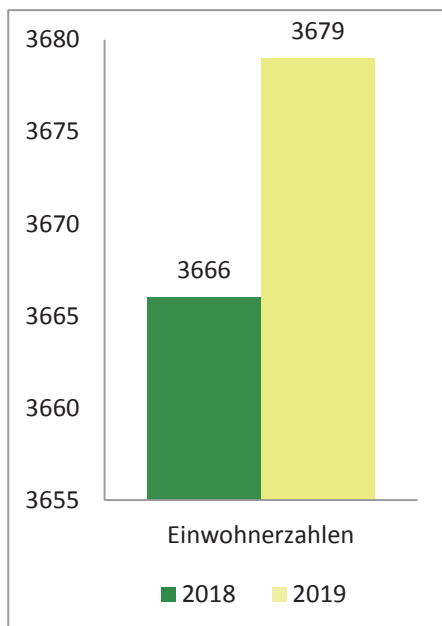
Wahl des Europäischen Parlaments

Wahlberechtigte:	2.851
Wähler / davon Briefwähler	1.976 / 520
Ungültige Stimmzettel	38
Wahlbeteiligung	69,31 %

Wahlvorschlag		Stimmen	%
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	738	38,08
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	220	11,35
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	419	21,62
AfD	Alternative für Deutschland	195	10,06
FDP	Freie Demokratische Partei	107	5,52
DIE LINKE	DIE LINKE	39	2,01
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER	88	4,54
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	10	0,52
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	21	1,08
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei	16	0,83
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	1	0,05
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	34	1,75
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands	9	0,46
Volksabstimmung	Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen	3	0,16
BP	Bayernpartei	1	0,05
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	0	0,00
DKP	Deutsche Kommunistische Partei	0	0,00
SGP	Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale	0	0,00
TIERSCHUTZ hier!	Aktion Partei für Tierschutz - DAS ORIGINAL	3	0,16
Tierschutzallianz	Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	3	0,16
Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland	0	0,00

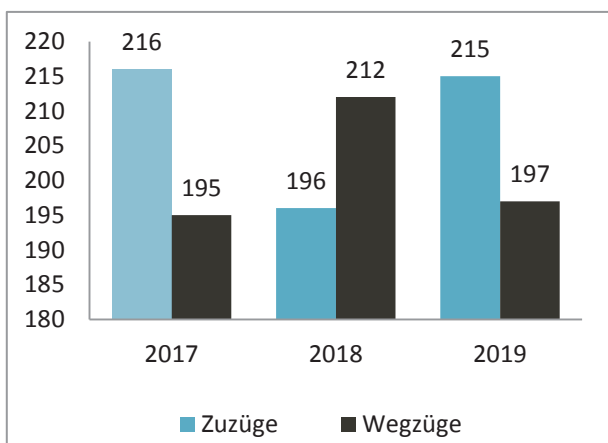
BIG	Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit	0	0,00
BGE	Bündnis Grundeinkommen – Die Grundeinkommenspartei	1	0,05
DIE DIREKTE!	Demokratie DIREKT!	3	0,16
DiEM25	Demokratie in Europa - DiEM25	1	0,05
III. Weg	DER DRITTE WEG	0	0,00
Die Grauen	Die Grauen - Für alle Generationen	1	0,05
DIE RECHTE	DIE RECHTE - Partei für Volksabstimmung, Souveränität und Heimatschutz	0	0,00
DIE VIOLETTEN	Die Violetten	2	0,10
LIEBE	Europäische Partei LIEBE	0	0,00
DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN	2	0,10
Graue Panther	Graue Panther	2	0,10
LKR	LKR - Bernd Lucke und die Liberal- Konservativen Reformer	2	0,10
MENSCHLICHE WELT	Menschliche Welt - für das Wohl und Glücklichsein aller	2	0,10
NL	Neue Liberale - Die Sozialliberalen	1	0,05
ÖkoLinX	Ökologische Linke	1	0,05
Die Humanisten	Partei der Humanisten	2	0,10
PARTEI FÜR DIE TIERE	PARTEI FÜR DIE TIERE DEUTSCHLAND	2	0,10
Gesundheitsforschung	Partei für Gesundheitsforschung	2	0,10
Volt	Volt Deutschland	7	0,36

Meldestatistik - Einwohnerzahlen



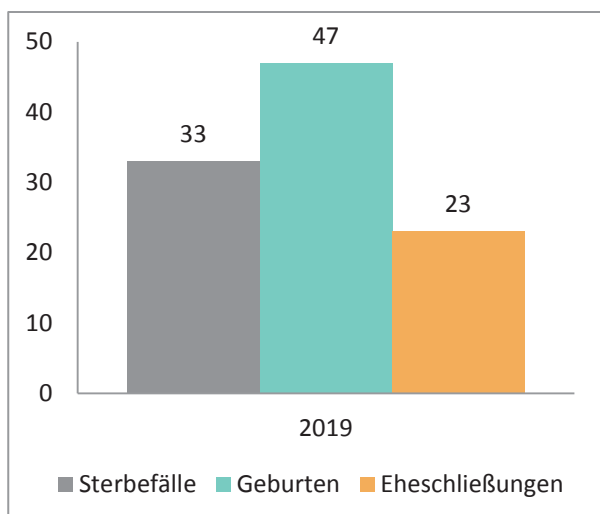
	Einwohner	Männlich	Weiblich
2018	3.666	1.851	1.815
2019	3.679	1.866	1.813

Meldestatistik – Zuzüge / Wegzüge



	2017	2018	2019
Zuzüge	216	196	215
Wegzüge	195	212	197

Melde- / Standesamtsstatistik – Sterbefälle / Geburten / Eheschließungen



Sterbefälle	33
Geburten	47
Eheschließungen	23

Sitzung vom 21.01.2019

Bedarfsplan der Freiwilligen Feuerwehr Biberach für die Jahre 2019 bis 2023

Bürgermeisterin Daniela Paletta begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Feuerwehrkommandant Klaus Disch und seinen Stellvertreter Herrn Clemens Wussler von der Freiwilligen Feuerwehr Biberach.

Frau Bürgermeisterin Daniela Paletta berichtet zu Beginn des Tagesordnungspunktes, dass zum ersten Mal ein Feuerwehrbedarfsplan erstellt wurde. Dieser wurde durch die Freiwillige Feuerwehr Biberach in Abstimmung mit der Verwaltung für die Jahre 2019 - 2023 selbst erarbeitet. Frau Paletta bedankt sich im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung für die Arbeit und das gelungene Werk und übergibt das Wort an Feuerwehrkommandant Klaus Disch.

Herr Disch stellt anhand einer Präsentation den Feuerwehrbedarfsplan vor. Alle fünf Jahre wird dieser erstellt und ist Voraussetzung für Förderungen und Zuschüsse. Jede Gemeinde ist verpflichtet eine leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen. Der Gemeinderat entscheidet hierbei, was angeschafft wird. Weiterhin zeigt Herr Disch die Gemeindestruktur und Risikoanalyse auf. Risikoschwerpunkte sind unter anderem die Risikozunahme durch Bevölkerungswachstum, Verkehrs- und Bahnunfälle und Unwetter bzw. Zunahme von Starkregen oder Gewässerverunreinigungen. Weiter erklärt Feuerwehrkommandant Klaus Disch, dass durch die Vielzahl an Außenbereichen in Biberach, auch dort die Löschwasserversorgung sicherzustellen ist.

Nach weiteren Ausführungen für eventuelle Risiken und Gefahren, erläutert Herr Disch die Feuerwehrstruktur, welche sich aus der Feuerwehr Biberach und Prinzbach zusammenstellt. Stolz weist er auf die gute Altersstruktur und die 29 Atemschutzbeauftragten hin. Es werden 30 Dienstabende pro Jahr angeboten. Herr Disch erklärt, dass sie auch interkommunal tätig sind und die Feuerwehr gut aufgestellt ist. Weiter zeigt Herr Disch die Leistungsfähigkeit und die Ist-Soll-Entwicklung auf. Es ist wichtig personell gut dazustehen, um die Ziele zu erreichen. Eine wichtige Einrichtung zur Personalgewinnung, bildet die Jugendfeuerwehr. Die Einrichtung einer Kindergruppe zur Nachwuchsgewinnung ist bereits vollzogen.

Herr Disch gibt bekannt, dass der als Gerätewagen umgenutzte, ehemalige Mannschaftstransportwagen nach einer Betriebszeit von 28 Jahren technische Mängel aufweist und innerhalb von zwei Jahren ersetzt werden muss. Außerdem müsste ein Löschgruppenfahrzeug aufgrund seines Alters ersetzt werden. Da dieses Fahrzeug noch in einem einwandfreien technischen Zustand ist, soll die Laufzeit um fünf Jahre auf das Jahr 2027 verlängert werden. Voraussetzung ist eine Anpassung der veralteten Technik mit kleinen Umbauten und Nachrüstungen, was in Eigenleistung von Feuerwehrangehörigen erfolgt. Durch die Modifizierungsmaßnahmen werden Kosten eingespart, was von Bürgermeisterin Daniela Paletta lobend anerkannt wird. Am Ende der Präsentation stellt Herr Disch anhand der Maßnahmenliste eine Zusammenfassung aller Ergebnisse der Bedarfsplanung dar. Es wurde hierbei darauf geachtet, dass die Kosten moderat verteilt werden.

Bürgermeisterin Daniela Paletta bedankt sich und fasst positiv auf, dass zugleich auch Lösungsvorschläge aufgezeigt wurden, wie zum Beispiel die Modifikation des Löschgruppenfahrzeugs.

Der Gemeinderat stimmt dem Entwurf des Bedarfsplanes der Freiwilligen Feuerwehr Biberach für die Jahre 2019 bis 2023 zu. Zur Beschaffung eines Ersatzfahrzeugs für den Gerätewagen Transport soll ein Antrag auf Förderung beim Landratsamt Ortenaukreis gestellt werden.

Europawahl und Kommunalwahl 2019

Hier: Bildung des Gemeindewahlausschusses

Bürgermeisterin Daniela Paletta gibt zunächst bekannt, dass am 26. Mai 2019 die Europa- und Kommunalwahlen stattfinden. Die Leitung der Gemeindewahlen (Gemeinderat und Ortschaftsrat), zu der auch die Zulassung der Wahlvorschläge und Prüfung der Wählbarkeit der Bewerber sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses gehören, ist einem besonderen, nur für die Wahl bestellten Organ, dem Gemeindewahlausschuss, übertragen, welcher aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und mindestens 2 Beisitzern besteht.

Anna Vetterle, Fachbereich Bürgerservice/Bauen, erläutert anschließend die Zusammensetzung des Gemeindevwahlausschusses. Bürgermeisterin Daniela Paletta stellt die Frage, ob geheim oder offen gewählt werden soll. Der Gemeinderat entscheidet sich für eine offene Wahl.

Der Gemeinderat beschließt die Bildung des Gemeindevwahlausschusses.

Satzung zur Offenhaltung von Verkaufsstellen am Sonntag, 14. April 2019 (Ostermarkt)

Bürgermeisterin Daniela Paletta erläutert den Sachverhalt. Der Wirtschaftsstandort Biberach organisiert am Sonntag, 14.04.2019 wieder einen Ostermarkt.

Beim Verkauf von Waren durch gewerbliche Anbieter ist es notwendig, eine entsprechende Satzung über die Offenhaltung von Verkaufsstellen zu beschließen. Die Gemeinde als zuständige Behörde bestimmt diese Tage und setzt die Öffnungszeiten fest. Die Offenhaltung von Verkaufsstellen ist gem. § 8 Abs. 2 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) für maximal fünf zusammenhängende Stunden (hier von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr) möglich.

Der Gemeinderat beschließt die Satzung zur Offenhaltung von Verkaufsstellen.

Sitzung vom 18.02.2019

Ausbau Kinderbetreuung Biberach

Hier: Grundsatzbeschluss Neubau, Planung, EU-Ausschreibung, Beratung, Trägerschaft, Naturkindergarten

Bürgermeisterin Daniela Paletta begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die geladenen Gäste, die Presse sowie Frank Edelmann in der Funktion als Geschäftsführer der Rüdiger Kunst - KommunalKonzept GmbH, Freiburg. Die Bürgermeisterin erklärt zunächst in einer Rede ausführlich die Dringlichkeit der Maßnahme. Biberach ist eine attraktive Zuzugsgemeinde mit einer steigenden Geburtenrate und die drei bestehenden Einrichtungen, „St. Blasius“, „St. Barbara“ sowie die Kindertagesstätte „Fliegerkiste“ sind nahezu zu 100 % ausgelastet. Daher sind einige Eltern auf Betreuungsplätze der umliegenden Gemeinden angewiesen. Zur Verbesserung des Kinderbetreuungsangebotes und Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz, soll am „Alten Sportplatz“ die Kindertagesstätte „St. Barbara“ mit 6 Gruppen neu errichtet werden. Zwischen dem im Bau befindlichen Nachbarschaftshaus und dem neuen Kindergarten ist ein „Mehrgenerationenprojekt“ geplant. Durch die Kooperation können Jung und Alt gleichermaßen profitieren und das Zusammenleben in der Gemeinde positiv verändern. Nach vierjährigem Prozess und diversen Gesprächen konnte nun das Projekt der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden. Jedoch stellt es die Gemeinde auch vor organisatorische und finanzielle Herausforderungen und ist nicht nur mit Eigenmitteln zu bewältigen. Frau Paletta äußert sich positiv, dass in den vergangenen Jahren rund 1,9 Millionen Euro an Darlehen und Verbindlichkeiten abgebaut wurden und dies zeigt, dass die Gemeinde auch in der Lage ist, Schulden abzubauen. Nach der Eingangsrede übergibt die Bürgermeisterin das Wort an Herrn Matthias Becker, Leiter Fachbereich Bürgerservice/Bauen. Anhand einer Statistik vom Landesamt erklärt Herr Becker, dass aufgrund der steigenden Bevölkerungsentwicklung der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen gewachsen ist und dies laut Statistik zukünftig wohl anhalten wird.

Besonders fehlt es an Plätzen für die Kleinkindbetreuung (U3-Plätze) zwischen einem und zwei Jahren, dieses Angebot gibt es derzeit nur in der „Fliegerkiste“ mit 20 Plätzen, und zwischen zwei und drei Jahren. In allen drei Einrichtungen gibt es zahlreiche Anfragen und Vormerkungen für U3-Plätze. Für Kinder ab 3 Jahren sind insgesamt 153 Plätze (Ü3) verfügbar. Davon sind aktuell 6 Plätze von Schulkindern (Hort) in Anspruch genommen. In Biberach stehen damit in 3 Einrichtungen mit zusammen 10 Gruppen derzeit insgesamt 195 Betreuungsplätze zur Verfügung. Weiter informiert Herr Becker dass eine Warteliste existiert und 19 Biberacher Kinder in auswärtigen Kindergärten untergebracht sind.

Die Jahrgangsstärken zeigen, dass die durchschnittliche Anzahl an Kinder deutlich steigt. Seit 2014 wird mit durchschnittlich 45 Kindern pro Jahrgang gerechnet, wobei es 2012 noch 41 Kinder pro Jahrgang waren.

Zusammenfassend besteht zukünftig ein Bedarf von ca. 32 weiteren U3 und Ü3 Plätzen, sodass die Warteliste zunehmend steigen wird.

Aufgrund des gestiegenen und vorhandenen Bedarfs an Betreuungsplätzen in Biberach und den sehr beengten und nicht mehr zeitgemäßen Verhältnissen im derzeitigen Kindergarten „St. Barbara“ in der Friedenstraße, soll am „Alten Sportplatz“ die Kindertagesstätte „St. Barbara“ neu errichtet und aufgrund des vorhandenen und künftigen Bedarfs auf 6 Gruppen erweitert werden. Dabei sind nach der Planung drei Gruppen „U3“ und drei Gruppen „Ü3“ vorgesehen.

Susanne Linnenberg, Landratsamt Ortenaukreis, Jugendamt, geht auf die rechtlichen Grundlagen ein. Frau Linnenberg erklärt, dass gemäß KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden Württemberg) 15 bis 20 % der Betreuungsplätze als Ganztagsplätze zur Verfügung stehen müssen. Kinder von 0 bis 3 Jahre haben gesetzlich den Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege. Weiter erklärt Frau Linnenberg, dass der Landkreis als Träger der öffentlichen Jugendhilfe, die Gesamt- und Planungsverantwortung trägt. Die Gemeinden sind verpflichtet, für alle Kinder einen Betreuungsplatz zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren sollte die Planung zukunftsfähig sein, sodass die Räume ausreichend Platz bieten und eine eventuelle bauliche Erweiterung möglich ist.

Nicolas Isenmann, Leiter Fachbereich Finanzen, informiert über Zuschuss- und Fördermöglichkeiten. Jede der vier neuen Gruppen wird mit jeweils bis zu 120.000,00 Euro bezuschusst. Anhand einer Präsentation veranschaulicht Herr Isenmann ein Berechnungsbeispiel. Weiter erklärt er, dass auch der Erhalt von Ausgleichsstockmitteln möglich wäre. Darüber kann jedoch noch keine konkrete Aussage getroffen werden, da über die Zuschusshöhe ein Ausschuss entscheidet.

Bürgermeisterin Daniela Paletta fragt, ob nun die Diskussion im Rat eröffnet werden oder Herr Wussler zunächst die Planung präsentieren soll.

Gemeinderätin Angelika Ringwald antwortet, dass sie möchte, dass zunächst darüber diskutiert wird. Sie äußert ihre Kritik an der Gesetzgebung, dass die Gemeinde sich verschulden muss und weitere Investitionen hinten anstehen müssen. Es stellt sich hierbei die Frage wie groß gebaut werden muss oder ob noch andere Möglichkeiten in Betracht kommen, wie zum Beispiel ein Waldkindergarten als Alternative. Weiter fragt Frau Ringwald nach den Meinungen der Eltern und möchte wissen, was ihnen bei dem Thema wichtig ist, damit sie dementsprechend abstimmen kann, sie sei schließlich die Vertreterin der Bürger.

Gemeinderat Gerhard Matt ist der Ansicht, dass zunächst die Planung vorgestellt werden soll. Es soll ein ordentlicher Bau entstehen und kein weiteres Provisorium, da die gesetzlichen Verpflichtungen eingehalten werden müssen. Es handelt sich um hohe Investitionen, die den Haushalt für die nächsten Jahre belasten, jedoch sind es Investitionen für die Zukunft.

Gemeinderat Hans-Peter Fautz fügt ergänzend hinzu, wenn in Zukunft nicht genug Kindergartenplätze gegeben sind, wird Biberach eventuell in Zukunft keine Zuzugsgemeinde mehr darstellen.

Bürgermeisterin Daniela Paletta erläutert, dass ein Waldkindergarten nicht die Gruppenanzahl ersetzt, die benötigt werden und eröffnet die Diskussion, um die Meinungen und Fragen der Bürger zu hören.

Frau Ringwald stellt den Antrag die Öffentlichkeit herzustellen. Die Bürgermeisterin fragt in die Runde des Gemeinderates, ob darüber abgestimmt werden soll, der Gemeinderat hat keine Einwände.

Eine Bürgerin gibt bekannt, dass sie bereits bei einer Befragung zum Thema „Waldkindergarten“ teilgenommen hat. Jedoch wurden die Ergebnisse der Befragung nie bekanntgegeben. Sie ist der Ansicht, man sollte für die Eltern, die sich für einen Waldkindergarten interessieren, dies ermöglichen. Jedoch sollte ein Konzept mit entsprechenden Fachkräften dahinterstehen.

Bürgermeisterin Daniela Paletta fragt nach weiteren Wortmeldungen aus der Bürgerschaft und übergibt das Wort an Stephan Wussler. Stephan Wussler, wwg-architekten, erläutert den chronologischen Ablauf der Planungen und Standortsuche. Da der Bedarf zunächst für eine Gruppe ermittelt wurde, war zur damaligen Zeit auch ein Neubau des Kindergartens „St. Barbara“ am alten Standort Thema. Herr Wussler erklärt die Vor- und Nachteile der damaligen Untersuchungen. Im Jahr 2017 wurde der jetzige ausgewählte Standort fokussiert. Anhand einer transparenten Präsentation, stellt Herr Wussler modellhaft das Konzept und den Lageplan dar. Das Gelände befindet sich in Besitz der Gemeinde und bietet ausreichend Platz für sechs Gruppen. Anhand einer Gesamtansicht des Grundrisses veranschaulicht Herr Wussler wie die einzelnen Gruppenräume aufgeteilt werden sollen und zeigt den geplanten Neubau detailliert aus verschiedenen Blickwinkeln. Es soll hierbei nicht an den Mindeststandards festgehalten werden, sondern „großzügig“ mit hoher Nutzungsflexibilität gebaut werden, sodass die Räume gegebenenfalls flexibel umgestaltet werden können. Außerdem soll ein sogenannter Mehrzweckraum entstehen.

Gemeinderätin Angelika Ringwald fragt, ob bei den veranschlagten Kosten in Höhe von 195.000,00 Euro die komplette Ausstattung berücksichtigt wurde. Herr Wussler erklärt, dass dies mit der künftigen Leitung genau besprochen werden wird, wie die Ausstattung gestaltet werden soll. Es wurden die Kosten für das Mobiliar, Außengeräte, Sanitär, etc. berücksichtigt, jedoch sind die Kosten für die Küchenausstattung nicht mitberücksichtigt.

Gemeinderätin Angelika Ringwald fragt weiter, ob der Ansatz angemessen ist. Herr Wussler bestätigt dies.

Gemeinderat Herbert Krauß spricht ein Kompliment für die Planung aus und möchte wissen, wie viel Kosten pro m³ umbauter Raum geschätzt wurden. Herr Wussler erläutert, dass die Kostenschätzung wohl bei netto 300,00 Euro / m³ liegt. Er wird dies jedoch nochmals prüfen.

Gemeinderat Herbert Krauß ist der Meinung, die Summe von 4,3 Millionen Euro sollte nicht überschritten werden und äußert sich skeptisch, ob die Kostenschätzung ausreichend ist. Herr Wussler ergänzt, dass es sich bei diesen Zahlen nur um Empfehlungen handelt.

Nach eingehender Diskussion und Meinungsbildung fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

1. Das Angebot der Kinderbetreuung in Biberach wird ausgebaut (Grundsatzbeschluss)
2. Am Standort „Alter Sportplatz“ wird eine Kindertagesstätte mit 6 Gruppen errichtet als Ersatz für den bisherigen Kindergarten St. Barbara.

Bürgermeisterin Daniela Paletta übergibt das Wort an Frank Edelmann und Marion Schweighart.

Herr Edelmann, Rüdiger Kunst-KommunalKonzept GmbH, stellt sich, seine Kollegin Frau Schweighart und das Unternehmen mit den angebotenen Dienstleistungen kurz vor. Ihre Aufgabe ist hierbei, mit den Beteiligten das geplante Projekt unter Einhaltung rechtlicher Vorschriften zu verwirklichen.

Marion Schweighart erklärt, dass die Kosten für den 6-gruppigen Kindergartenneubau von rund 4,3 Millionen Euro (gem. aktueller Kostenschätzung des Büros wwg vom 27.10.2018) ein Architektenhonorar über dem seit 01.01.2018 geltenden europäischen Schwellenwert von 221.000,00 € auslösen. Daher muss die Planungsleistung gemäß HOAI sowie der EU-Richtlinien und der Oberschwellenvergabeordnung EU-weit und digital per eVergabe ausgeschrieben werden. Da die Leistungen der Phase 1 - 4 nahezu erbracht sind, reduziert sich das EU - weite Vergabeverfahren auf die Verfahrensstufe der Leistungsphasen 5-9. Die einfachste Variante, dieser Verpflichtung nachzukommen, ist das Durchführen eines sogenannten „Offenen Verfahrens“, das weder Planungswettbewerb noch Teilnahmewettbewerb voraussetzt. Frau Schweighart erklärt weiter, dass die Vergabe aus Zuschlags- und Eignungskriterien besteht. Diese Kriterien müssen offen dargelegt werden, um Chancengleichheit für alle Wettbewerbsteilnehmer zu garantieren. Mit dem Gemeinderat werden die Zuschlagskriterien definiert.

Herr Edelmann erläutert, dass die Leistungen für die gesamtheitliche Betreuung der EU-weiten Oberschwellenvergabe sowie der digitalen eVergabe von der Rüdiger Kunst-KommunalKonzept GmbH übernommen werden sollen. Das Pauschalhonorar beträgt 14.950,00 Euro netto, 17.790,50 Euro brutto. Das Angebot liegt der Gemeinde vor. Da sich das Vergabeverfahren an EU-Richtlinien orientiert, werden die Vergabeunterlagen formell und rechtlich von Herrn Thomas Schotten, Kanzlei Schotten und Partner mbB Rechtsanwälte in Freiburg, geprüft. Somit ist sicherstellt, dass die Gemeinde rechtlich nicht angreifbar ist und alle

rechtlichen Vorgaben erfüllt sind. Das Honorar von Herrn Rechtsanwalt Thomas Schotten liegt je nach Verfahrensintensität bei 3.000,00 Euro bis 11.000,00 Euro brutto.

Bürgermeisterin Daniela Paletta erklärt, dass die Beschlussvorschläge Nummer 3 bis 7 zusammenhängen und fragt das Gremium, ob über die Beschlüsse nacheinander oder „en bloc“ abgestimmt werden soll.

Der Gemeinderat spricht sich für eine „en bloc“ Abstimmung aus und fasst folgenden Beschluss:

3. Das Büro wwg-architekten, Biberach, wird mit den Planungsleistungen bis einschließlich der Erstellung des Bauantrags/ Genehmigungsplanning (HOAI - Leistungsphasen 1 bis 4) beauftragt.
4. Zur Erstellung des Bauantrags werden die vier erforderlichen Fachplanungen für die Tragwerks- und Energieplanung, die Haustechnik, den Brandschutz und Vermessungsleistungen gemäß den Angeboten und Vergabevorschlägen des Büros wwg-architekten beauftragt.
5. Als Vergabeverfahren für die HOAI-Planungsleistungen 5 bis 9 wird das EU-weite „offene Verfahren“ gewählt.
6. Das Büro Rüdiger Kunst – KommunalKonzept, Freiburg, wird auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes mit der Vorbereitung und Durchführung des EU-weiten offenen eVergabe-Verfahrens und Betreuung der Gemeinde beauftragt.
7. Die Rechtsanwaltskanzlei Schotten und Partner mbB, Freiburg, wird auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes mit der juristischen Betreuung des EU-weiten offenen eVergabe-Verfahrens beauftragt.

Bürgermeisterin Daniela Paletta übergibt das Wort an Volker Müller.

Herr Müller, stellvertretender Leiter der der Verrechnungsstelle für katholische Kirchengemeinden Lahr, verkündet, dass er den Antrag positiv der Kirchengemeinde darlegen wird.

Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

8. Die Gemeinde stellt beim bisherigen Träger Kath. Kirchengemeinde Biberach den Antrag auf Fortsetzung der Trägerschaft.

Punkt 9 wurde entgegen dem Empfehlungsbeschluss des Ortschaftsrates vom 13.02.2019 auf Grund der nochmaligen Überprüfung des Standortes abgesetzt.

Sitzung vom 04.04.2019

Vergabeverfahren Strom-Konzessionsvertrag ab 01.01.2020

- **Festlegung des Kriterienkatalogs**
- **Durchführung des Auswahlverfahrens mit Verfahrensbrief**

Bürgermeisterin Daniela Paletta ist bei diesem Tagesordnungspunkt befangen. Sie nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil und nimmt solange im Zuhörerraum Platz.

Die erste Bürgermeister-Stellvertreterin Angelika Ringwald erläutert den Sachverhalt. Aufgrund des Ablaufes des Vertrags am 31.12.2019 über die Wegenutzung zur Verlegung und den Betrieb des Stromverteilernetzes (sog. „Konzessionsvertrag“), ist die Gemeinde Biberach verpflichtet, einen neuen Konzessionsvertrag abzuschließen. Hierbei konnten sich potentielle Bieter bewerben, welche im Folgenden einen Verfahrensbrief mit einem entsprechenden Kriterienkatalog erhalten. An diesen Kriterien wird sich die Gemeinde bei der Auswahlentscheidung orientieren.

Gemeinderat Hans-Peter Fautz spricht sich für das Verfahren aus. Gemeinderat und Ortsvorsteher Klaus Beck ist der Ansicht, dass die Endverkabelung zukünftig höher gewichtet werden sollte und möchte wissen, inwieweit man daran gebunden ist.

Bürgermeister-Stellvertreterin Angelika Ringwald erklärt, dass die Kriterien damals im Zuge eines Workshops mit anderen betroffenen Kommunen und einer Beraterfirma festgelegt wurden. Die Kriterien wurden von der Beraterfirma PWC nicht vorgegeben, sondern Anregungen einzelner Kommunen sind dabei eingeflossen und zusammen erarbeitet.

Gemeinderat und Ortsvorsteher Klaus Beck möchte zum Verfahrensbrief eine nähere Erläuterung im Abschnitt B erhalten. Bürgermeister-Stellvertreterin Angelika Ringwald antwortet, es handelt sich hierbei um sogenannte „weiche Facts“, die nicht messbar sind. Nicolas Isenmann, Leiter Fachbereich Finanzen, fügt hinzu, dass 10 Kommunen identische Kriterien festgelegt haben. Sofern andere Gewichtungen gewünscht sind, würde Biberach aus dem gemeinsamen Verfahren ausscheiden und hätte somit ein eigenes Verfahren. Dies wäre auch mit höheren Kosten verbunden.

Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

- 1.
2. Der Entscheidung über die Auswahl der künftigen Partner für den Vertrag über die Wegenutzung zur Verlegung und den Betrieb des Stromverteilernetzes im Gebiet der Gemeinde Biberach (sog. Konzessionsvertrag) sind die aus der Anlage dieser Beschlussvorlage ersichtlichen Kriterien mit der jeweils angegebenen Gewichtung zu Grunde zu legen.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, das Auswahlverfahren unter Beachtung der Verfahrensregeln, die in dem in der Anlage zu dieser Beschlussvorlage befindlichen Verfahrensbrief genannt sind, durchzuführen. Dem Gemeinderat bleiben die Wertungen der Angebote und die Auswahlentscheidungen vorbehalten.

Sitzung vom 06.05.2019

Zustimmung des Gemeinderates zur Neuwahl des Feuerwehr-Gesamtkommandanten, des Abteilungskommandanten Biberach und deren Stellvertretern

Bürgermeisterin Daniela Paletta begrüßt zu dem Tagesordnungspunkt die anwesenden Kommandanten und Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Biberach und erläutert den Sachverhalt. Der bisherige Gesamtkommandant Klaus Disch sowie dessen Stellvertreter Clemens Wussler geben nach 14 Jahren das Amt ab. Sie werden beim „Tag des Ehrenamtes“ offiziell verabschiedet. Bei der Jahreshauptversammlung am 05. April 2019 fanden die Neuwahlen des Feuerwehr- und Abteilungskommandanten Biberach sowie deren Stellvertreter statt. Die Bürgermeisterin stellt die Ergebnisse der Wahl und die neu gewählten Kommandanten und Stellvertreter vor. Die Amtszeit beträgt 5 Jahre. Die Neufassung der Feuerwehr-Satzung ist in 2019 vorgesehen.

Der Gemeinderat stimmt der Wahl des Feuerwehr-Gesamtkommandanten, des Abteilungskommandanten Biberach und deren Stellvertretern vom 05.04.2019 gemäß § 10 Abs. 5 und 12 der Feuerwehrsatzung zu.

Ausbau Kinderbetreuung Biberach

Hier: Neubau einer Kindertagesstätte: Vorstellung und Billigung der Planung

Bürgermeisterin Daniela Paletta erläutert den Sachverhalt und begrüßt zu dem Tagesordnungspunkt Herrn Stephan Wussler, wwg-architekten, Biberach.

Herr Wussler erklärt anhand eines Lageplans, welche Änderungen sich bei der bisherigen Planung aus den Vorgaben der Träger, der Kindergartenleitung und Fachbehörden ergeben haben. U. a. sind rechts vor dem Haupteingang weitere Fahrrad-Stellplätze und links davon acht PKW-Stellplätze vorgesehen, um zusätzliche Parkmöglichkeiten bieten zu können. Herr Wussler erläutert anschließend die Kostenberechnung. Zu den Hauptkostengruppen gehören technischen Anlagen (Kostengruppe 400) sowie die Außenanlagen (Kostengruppe 500), welche u. a. die Abstellplätze und sanitären Anlagen beinhalten.

Gemeinderätin Manuela Schätzle möchte wissen, ob in allen Räumen Be- und Entlüftungsanlagen vorhanden sind. Herr Wussler bestätigt dies. Die Kosten hierfür sind in der Kostengruppe 400 mit einkalkuliert.

Weiter möchte Frau Schätzle wissen, was für eine Verglasung verwendet wird.

Herr Wussler erklärt, dass eine 3-fache Verglasung eingebaut wird.

Gemeinderätin Angelika Ringwald möchte wissen, ob bei der Außenanlage auch Spielgeräte mit eingepreist sind und ob hierbei alles mit einkalkuliert ist und der Betrag hierfür ausreicht.

Herr Wussler verweist bei den Kosten für die Außenspielgeräte auf die Kostengruppe 500 (Außenanlage), die mit 20.000,00 Euro veranschlagt sind.

Gemeinderat und Ortsvorsteher Klaus Beck möchte wissen, ob es schon eine schriftliche Bekanntgabe gibt, ob die Kirche Träger bleibt.

Bürgermeisterin Daniela Paletta verkündet, dass heute die schriftliche Bestätigung über die Weiterführung der Trägerschaft eingetroffen ist.

Gemeinderat Herbert Krauß sieht das Gesamtkonzept als gelungen an und möchte Herr Wusslers Meinung zu der Verwendung von Holz wissen.

Herr Wussler erklärt, dass man sich hierbei für einen flexiblen Mixbau mit vorbehandelten Materialien entschieden hat, um der Verwitterung entgegen zu wirken.

Gemeinderat Herbert Krauß fragt, warum nicht alternative robustere Materialien, wie zum Beispiel Rockpanel, verwendet wird.

Herr Wussler erklärt, dass es sich um einen Vorschlag handelt und Rockpanel zu mehr Kosten führt. Holz wirkt lebendiger und angemessen für diese Nutzung.

Herr Krauß empfiehlt im Obergeschoss anstatt der Massivbauweise verstärkt auf den Holzbau zu setzen, um Kosten einzusparen, da eine momentane Kostensteigerung von ca. 200.000,00 Euro gegeben ist.

Bürgermeisterin Daniela Paletta korrigiert dies auf ca. 144.000,00 Euro.

Herr Wussler fügt ergänzend hinzu, dass es sich nicht um eine Steigerung handelt, sondern die Kosten gestiegen sind, da gewisse Dinge hinzugekommen sind, wie z. B. die Erweiterung der sanitären Anlagen.

Gemeinderat Herbert Krauß betont, die Planung strikt zu verfolgen und sofern die Kosten zu stark ansteigen, dies an anderer Stelle auch wieder eingespart werden muss.

Gemeinderätin Angelika Ringwald fügt hinzu, dass außer dem Neubau noch andere Projekte anstehen und befürchtet, dass die Finanzierung sehr belastend für die Gemeinde ist. Sie schlägt vor, die Anzahl der Gruppenräume auf vier oder fünf zu reduzieren, um somit die Kosten zu reduzieren.

Bürgermeisterin Daniela Paletta warnt, Gruppenräume einzusparen. Nachbargemeinden haben bereits Kindergärten neu gebaut, welche nun erweitert werden müssen. Es ist ein Projekt für die Zukunft und somit rät sie dringend ab, Plätze einzusparen.

Herr Wussler bekräftigt die Meinung, indem er erklärt, dass in der Gemeinde mehr Bauland entsteht und es somit notwendig ist, dass die Infrastruktur ebenso mitwächst.

Gemeinderat Gerhard Matt fügt ergänzend hinzu, dass es von der Planung und Zukunftsfähigkeit erforderlich ist und das Projekt weitblickend geplant und gebaut werden muss.

Gemeinderat Hubert Scharffenberg ist ebenso der Ansicht das maximale aus dem Projekt zu schöpfen.

Bürgermeisterin Daniela Paletta weist in dem Zug auch auf die Pflicht der Gemeinde hin ausreichend Plätze bereit zu stellen. Sie ist überzeugt, dass der Kindergarten auf Dauer ausgebucht sein wird.

Gemeinderätin Manuela Schätzle unterbreitet den Vorschlag, dass als Provisorium auch die Turnhalle in Betracht gezogen werden könnte, um bis zum Neubau ausreichend Plätze zur Verfügung zu stellen.

Gemeinderat Hans-Peter Fautz spricht sich gegen den Vorschlag aus.

Gemeinderat und Ortsvorsteher Klaus Beck plädiert ebenso für sechs Gruppenräume, auch wenn der finanzielle Spielraum eng wird. Der aktuelle Stand zeigt, wie hoch der Bedarf ist.

Bürgermeisterin Daniela Paletta weist darauf hin, was in der Vergangenheit finanziell gestemmt wurde und dabei 1,9 Millionen Euro Schulden abgebaut wurden. Somit sollte auch die Finanzierung dieses Projektes gelingen. Die Bürgermeisterin bedankt sich bei Herrn Wussler für die Erläuterung der Planung und die Kostenberechnung.

Der vorgestellte Planentwurf wird gebilligt und auf dieser Grundlage der Bauantrag erstellt.

EU-weite Vergabe Planungsleistungen LP 5 bis 8 für "Neubau Kindertagesstätte", Gemeinde Biberach

Bürgermeisterin Daniela Paletta begrüßt zu dem Tagesordnungspunkt Frank Edelmann, Rüdiger Kunst-KommunalKonzept GmbH, Freiburg.

Herr Edelmann berichtet zu Beginn über aktuelle Statistiken, welche die Dringlichkeit der Versorgung von U3- und Ü3-Gruppen in Zukunft aufzeigen. Im Ortenaukreis stehen über 400 Kinder auf der Warteliste und 14 Kommunen können derzeit nicht die benötigten Betreuungsplätze bieten. Herr Edelmann erläutert in dem Zusammenhang den Sachverhalt. Bei der Vergabe der Planungsleistungen für die Leistungsphasen 5 – 8 HOAI gemäß den EU-Richtlinien und der Oberschwellenvergabeverordnung VgV, wurde ein offenes und schlankes Verfahren gewählt. Herr Edelmann erläutert nochmals kurz den bisherigen Verfahrensablauf. Das Baugenehmigungsverfahren läuft parallel zum Vergabeverfahren. Die Dauer hängt davon ab, wie schnell die konstituierende Sitzung stattfindet.

Gemeinderat und Ortsvorsteher Klaus Beck fragt nach, ob der Beschluss vom neuen Gemeinderat gefasst werden muss.

Herr Edelmann erklärt, dass zwischen den Kommunalwahlen und der konstituierenden Sitzung keine Grundsatzbeschlüsse gefasst werden dürfen. Herr Edelmann erklärt anhand einer Präsentation die Vergabeunterlagen und die Vergabekriterien (Eignungskriterien) sowie deren Gewichtung. In der vorläufigen Bewertungsmatrix wird deutlich, welche Kriterien wie gewichtet werden. Als ein wichtiges Kriterium ist u. a. die Baubegleitung vor Ort, da dies entscheidend ist, um schnell reagieren und ggf. handeln zu können.

Im Folgenden verweist Herr Edelmann auf Seite 14 der Vergabeunterlagen und erklärt zwei vorgenommene Betragsänderungen bei den Kriterien vergleichbarer Referenzprojekte.

Die vergleichbare Flächengröße der BGF wurde von mind. 1.500 m² auf 1.000 m² reduziert. Das vergleichbare Investitionsvolumen ab 3 Mio. € brutto wurde auf 2 Mio. € brutto reduziert.

Um nicht nur größere Büros zum Zuge kommen zu lassen, wurden die jeweiligen Beträge herabgesetzt.

Gemeinderätin Angelika Ringwald möchte wissen, ob auch ein Hamburger Unternehmen, welches auch vor Ort präsent wäre und günstige Zahlen liefern würde, eine Chance hätte.

Herr Edelmann erklärt, wenn das Unternehmen Büros vor Ort hätte und die Kriterien erfüllen würde, könnte auch ein solches Unternehmen ausgewählt werden. Jedoch ist laut Matrix die Regionalität ein stärker gewichtetes Kriterium als der Preis.

Bürgermeisterin Daniela Paletta hat eine Anmerkung zu Seite 7 der Vergabeunterlagen, dass der Neubau 6-gruppig und nicht 5-gruppig sein wird.

Abschließend erläutert Herr Edelmann noch den Zeitplan.

Bürgermeisterin Daniela Paletta fügt ein, dass die Gemeinderatssitzung von Montag, 22.07.2019, auf Dienstag, 23.07.2019, verlegt wird.

Gemeinderat und Ortsvorsteher Klaus Beck, fragt nach, ob das Unternehmen mit der höchsten Punktezahl den Zuschlag erhält.

Herr Edelmann erklärt, dass jedes Büro nach Einzelparametern bewertet wird und für jeden Parameter die Punkte vergeben werden. Über die jeweiligen Bewertungsblöcke muss der Gemeinderat entscheiden. Beim Preis gestaltet sich die Vergabe einfach. Der günstigste Anbieter erhält die volle Punktzahl.

Bürgermeisterin Daniela Paletta bedankt sich bei Herrn Edelmann für die Vorstellung. Ein Dank geht auch an Landtagsabgeordneten Volker Schebesta, der den Förderantrag beim Regierungspräsidium unterstützt hat. Weiter informiert Frau Paletta, dass die Bestätigung des vollständig vorliegenden Antrages eingegangen ist. Die Zuteilung der Fördergelder wird in Reihenfolge der vollständig ausgefüllten Anträge erfolgen.

Der von der Rüdiger Kunst-KommunalKonzept GmbH, Freiburg, erstellte Entwurf der Vergabeunterlagen und der zugehörigen Bewertungskriterien mit Gewichtung, Stand 25.04.2019, wird mit den heutigen Änderungen, vorbehaltlich etwaiger juristischer Änderungen/ Ergänzungen, beschlossen.

Ausbau Kinderbetreuung Biberach

Hier: Einrichtung eines Naturkindergartens (Grundsatzbeschluss)

Bürgermeisterin Daniela Paletta erläutert den Sachverhalt und erklärt, dass ein möglicher geeigneter Standort für die Errichtung eines Naturkindergartens gefunden wurde, jedoch noch kein Beschluss gefasst werden soll, da zunächst noch Gesprächsbedarf besteht.

Frau Paletta begrüßt zu dem Tagesordnungspunkt Sarah Lewkowitz und Pia Porter, Vertreterinnen der Elterninitiative, welche informativ das Projekt vorstellen.

Frau Lewkowitz erklärt, dass als Träger der noch zu gründende Verein „Natürlich Lernen Biberach e.V.“ auftreten wird, welcher aus einer Elterninitiative entstanden ist.

Auf der von Familie Wiedmer angebotenen Fläche gibt es u. a. Obstbäume, eine große Wiese sowie Gänse und Hühner, sodass die Kinder eine ganzheitliche Erfahrung mit der Natur erfahren. Es kann ein Garten mit Obst und Gemüse angebaut, Brot gebacken oder selbst Saft gepresst werden. Es würde somit ein Natur- und Bauernhofkindergarten für 3- bis 6-Jährige mit einer elternbegleiteten Naturspielgruppe ab 1 Jahr entstehen.

Das ökologische Konzept sieht vor, dass die Eltern ihre Kinder zu Fuß, per Fahrrad oder, falls von außerhalb, per Fahrgemeinschaften zum Naturkindergarten bringen. Aktuell sind es vier auswärtige Familien, somit würde sich der Verkehr in Grenzen halten. Insgesamt liegen momentan 18 Anmeldungen sowie eine Interessentenliste für noch nicht geborene Kinder vor.

Während der Betreuungszeit ist vorgesehen, dass sich die Kinder überwiegend im Freien aufhalten. Je nach Witterung ist ein Unterstand in einem Schutzwagen (Bauwagen) oder einem Wohncontainer vorgesehen. Zwei Angebote liegen bereits vor.

Frau Porter erläutert weiter das pädagogische Konzept. Die Kinder stärken durch den Kontakt mit der Natur ihr Immunsystem und ihre Teamfähigkeit, indem sie gemeinsam etwas erarbeiten und eigenständig nach Lösungen suchen. Somit werden alle Sinne gleichermaßen beansprucht, was die Konzentrations- und Lernfähigkeit fördert.

Frau Lewkowitz geht anschließend noch auf die Kosten ein. Die Kosten für die Behausung haben sich aufgrund des privaten Standorts erhöht, da u. a. aus hygienischen Gründen Wasser- und Abwasseranschlüsse erforderlich sind. Damit sich die Kinder auch bei Regen draußen aufhalten können, wurde die Terrasse mit Überdachung geplant. Des Weiteren müssen gewisse Vorschriften und Auflagen beachtet werden. Die Anschaffungskosten liegen bei rund 120.000,00 Euro, weitere 120.000,00 Euro im Jahr sind für den Betrieb der Einrichtung veranschlagt. Sofern die Kriterien erfüllt werden ist eine Förderung von 70 % möglich. Der größte Kostenpunkt sind die Personalkosten i. H. v. ca. 103.700,00 Euro jährlich. Die Sachkosten, Kosten für Verbrauchsmaterial, belaufen sich auf jährlich ca. 16.300,00 Euro.

Frau Lewkowitz geht anschließend auf die Finanzierung der Betriebsausgaben ein, welche sich aus den Landeszuschüssen i. H. v. 22.400,00 Euro, den Elternbeiträgen i. H. v. 24.000,00 Euro und dem Beitrag der Gemeinde von ca. 73.600,00 Euro zusammensetzen. Der Vorstand des zu gründenden Vereins übernimmt ehrenamtlich die Verwaltungsarbeit. Für Eltern sind Arbeitseinsätze von vier Stunden pro Monat geplant, in der u. a. Putzdienste oder Beschäftigungsangebote für Kinder vorgesehen sind.

Bürgermeisterin Daniela Paletta sieht das Konzept des Natur- und Bauernhofkindergartens als ein Alleinstellungsmerkmal für Biberach an. Zunächst müssen jedoch noch Gespräche mit den Anliegern geführt werden. Außerdem müssen die Kosten und Fördermöglichkeiten geprüft werden.

Gemeinderat und Ortsvorsteher Klaus Beck lobt das tolle Konzept und ist froh, dass ein geeigneter Standort gefunden wurde, auch, wenn er dies gerne in Prinzbach realisiert hätte. Er ist ebenso der Meinung, dass zunächst noch Gespräche mit den Anwohnern geführt werden sollten. Gemeinderätin Angelika Ringwald spricht nochmals lobende Worte aus. Gemeinderätin Sigrid Armbruster fragt, für wie lange der Pachtvertrag geschlossen wird. Frau Lewkowitz erklärt, dass laut Förderrichtlinie ein Nachweis von mindestens 10 Jahren erforderlich ist. Gemeinderat Hubert Scharffenberg möchte wissen, was genau 70 % Förderung bedeutet. Frau Lewkowitz antwortet, dass solange Geld vorhanden und das Projekt förderfähig ist, eine Förderung von bis zu 70 % möglich ist. Gemeinderat Hubert Scharffenberg fragt, ob die Förderung sicher sei. Nicolas Isenmann, Fachbereich Finanzen, erklärt, für U3-Gruppen erhält man 12.000,00 Euro, für die Ü3-Gruppen 6.000,00 Euro. Die Förderung beläuft sich bis maximal 70 % der Investitionskosten. Falls der Topf leer ist, erhält man auch nichts. Gemeinderätin Manuela Schätzle fragt nach, ob die Belastung somit 73.600,00 Euro beträgt. Herr Isenmann erklärt weiter, dass die Gemeinde im ersten Jahr keinen Zuschuss erhält, da der Stichtag der 01.03. eines Jahres ist. In den folgenden Jahren erhält man jährlich 73.600,00 Euro. Gemeinderat Hans-Peter Fautz würdigt die gute Vorarbeit. Gemeinderat Gerhard Matt erwähnt abschließend, dass die Förderung i. H. v. 73.600,00 Euro nur gegeben ist, wenn Biberacher Kinder im Kindergarten wären, ansonsten erhält die Gemeinde weniger Zuschuss.

Herbert Krauß hat sich bei dem Tagesordnungspunkt für befangen erklärt und ist vom Sitzungstisch abgerückt. Auf Antrag von Gemeinderat und Ortsvorsteher Klaus Beck wird der Tagesordnungspunkt schließlich abgesetzt.

Beratungs- und Beschlussangelegenheiten des bisherigen Gemeinderates

Bekanntgabe des Wahlprüfungsbescheides für die Gemeinderatswahl 2019

Bürgermeisterin Daniela Paletta informiert zu Beginn der Sitzung, dass der Wahlprüfungsbescheid Voraussetzung dafür ist, dass im Gemeinderat eine konstituierende Sitzung stattfinden kann. Die Vorsitzende gibt wesentliche Auszüge aus dem Wahlprüfungsbescheid bekannt.

Der Gemeinderat nimmt vom Wahlprüfungsbescheid Kenntnis.

Die Bürgermeisterin informiert weiter, dass Gemeinderat Ludwig Schüle in der nächsten öffentlichen Sitzung am Dienstag, 23.07.2019, nachverpflichtet wird.

Gemeinderat Gerhard Matt stellt einen Antrag auf Änderung des § 2 „Fraktionen“ der Geschäftsordnung, zur Herabsetzung der Mindestanzahl der Gemeinderäte von drei auf zwei, da die Mitglieder der SPD nicht mehr an den Ältestenratssitzungen teilnehmen können und die Fraktionen somit einen Wissensvorsprung haben.

Gemeinderat Hans-Peter Fautz erklärt hierzu, dass die Freien Wähler sich besprochen haben und zu dem Entschluss kamen, die Zahl nicht herab zu setzen, um zukünftig nicht anderen Parteien oder Vereinigungen die Türen zu öffnen. Jedoch hat die SPD immer noch die Möglichkeit Ausschüsse und das Kuratorium zu besetzen.

Gemeinderätin Angelika Ringwald ist ebenso der Meinung. Auch die CDU hat in ihrer Fraktionssitzung so entschieden. Der Gemeindetag empfiehlt auch die Zahl nicht auf zwei zu verringern. Auch sie möchten nicht, dass gewisse Personenvereinigungen oder Interessensgemeinschaften sich zu Fraktionen vereinigen und bittet um Verständnis.

Feststellung eventueller Hinderungsgründe für den Eintritt der gewählten Bewerberinnen und Bewerber in den neuen Gemeinderat nach der Wahl vom 26. Mai 2019

Bürgermeisterin Daniela Paletta erläutert den Sachverhalt. Der Gemeinderat stellt einstimmig fest, dass bei den neugewählten Gemeinderatsmitgliedern nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (GemO) keine Hinderungsgründe vorliegen.

Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderates

Bürgermeisterin Daniela Paletta verabschiedet die ausscheidenden Gemeinderäte und dankt ihnen für die jahrzehntelange Ratstätigkeit.

Frau Gemeinderätin Marita Echle wurde im Jahre 1994 in den Gemeinderat gewählt. In den 25 Jahren Ratstätigkeit war Frau Echle seit 2009 stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion. Von 1999 bis 2014 stellvertretendes Mitglied im Technischen Ausschuss und 2014 bis heute Mitglied im Technischen Ausschuss. 1999 bis 2014 war sie als Mitglied im Verwaltungsausschuss und seit 2004 als Mitglied im Kuratorium „Kindergarten“ tätig.

Herr Gemeinderat Gerhard Matt wurde 1989 für eine Amtsperiode in den Gemeinderat gewählt. Im Jahre 2001 kam er als Nachrücker von Herrn Hans Jürgen Ricken wieder in den Rat zurück. Seit 2004 bis heute war Herr Matt Fraktionsvorsitzender der SPD und ab 2014 dritter. Bürgermeister-Stellvertreter. Als stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsausschuss war Herr Matt von 2004 bis 2014 tätig. Als Mitglied im Technischen Ausschuss von 1989 bis 1994 und von 2001 bis heute. Außerdem war Gemeinderat Gerhard Matt ab dem Jahre 2004 Vertreter der Gemeinde im gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Zell a. H.

Nach 15 Jahren Ratstätigkeit verliert der Gemeinderat mit Herbert Krauß ein weiteres Mitglied mit viel Erfahrung, vor allem im Bauwesen. Seit 2009 war Herr Krauß als stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler tätig.

im Technischen Ausschuss ab dem Jahre 2004 und stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsausschuss von 2004 bis 2014. Seit 2004 war Herr Krauß Vertreter der Gemeinde in der Verbandsversammlung des AZV „Kinzig- und Harmersbachtal“.

Gemeinderätin Frau Corinna Schmidt war für zwei Amtsperioden im Gemeinderat tätig. Von 2009 bis 2014 war sie zunächst Mitglied im Kuratorium „Kindergarten“, danach stellvertretendes Mitglied. Als Stellvertreterin im Technischen Ausschuss war Frau Schmidt seit 2009 tätig.

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung der Gemeinde Biberach erhielt Frau Marita Ehle den großen „Ehrenteller der Gemeinde“, Herr Gerhard Matt einen Kupferstich von Biberach, Frau Corinna Schmidt und Herr Herbert Krauß den „Ehrenteller der Gemeinde“, sowie jeweils einen WSB-Gutschein. Den Ehefrauen der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder überreichte die Bürgermeisterin ein Blumen- bzw. den Ehemännern ein Weinpräsent.

Verleihung der Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg in Silber

In Anerkennung der Verdienste um Bürger und Gemeinde erhielten 11 Gemeinde- und Ortschaftsräte mit knapp 200 Jahren Ratstätigkeit eine Auszeichnung des Gemeindetags Baden-Württemberg. Bürgermeisterin Daniela Paletta dankt allen im Namen der Gemeinde, des Gemeinderates und der Bürgerschaft für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit und überreicht die jeweiligen Ehrennadeln in Silber und Ehrenurkunden, sowie ein Präsent der Gemeinde.

Folgende Gemeinde- und Ortschaftsräte werden geehrt:

Herr Josef Schmidt	30 Jahre im Ortschaftsrat
Frau Marita Ehle	25 Jahre im Gemeinderat
Herr Gerhard Matt	20 Jahre im Gemeinderat
Herr Klaus Beck	20 Jahre im Gemeinderat
Herr Hans-Peter Fautz	20 Jahre im Gemeinderat
Herr Thomas Ehle	20 Jahre im Ortschaftsrat
Frau Angelika Ringwald	10 Jahre im Gemeinderat
Herr Hubert Scharffenberg	10 Jahre im Gemeinderat
Frau Corinna Schmidt	10 Jahre im Gemeinderat
Herr Ludwig Schüle	10 Jahre im Gemeinderat
Herr Uwe Volk	10 Jahre im Ortschaftsrat

Abschließend berichtet jedes ausscheidende Gemeinderatsmitglied in einer persönlichen Erklärung, wie die vergangene Ratstätigkeit empfunden wurde und welche Ereignisse bzw. Themen prägend in Erinnerung blieben.

Frau Marita Ehle berichtet, als sie 1994 in den Rat kam, war es noch sehr Fraktionsbezogen. Sie erinnert sich an die sehr langen Haushaltsberatungen und ist der Meinung, dass nun junge Mitglieder nachkommen sollten.

Herr Gerhard Matt bedankt sich bei den Wählern für das jahrelange Vertrauen und berichtet zurückblickend über schwere Entscheidungen, welche in den Sitzungen entschieden werden mussten. Eine wichtige Entscheidung und ein schönes Ereignis ist der Kindergartenneubau und er hofft, dass dies wie in der vergangenen Sitzung beschlossen, auch realisiert wird. Herr Matt bedankt sich bei der Verwaltung und dem Gemeinderat für die Begleitung über all die Jahre.

Herr Herbert Krauß gibt einen Einblick in seine persönlichen Highlights, zu dem u. a. der Bau der Alten Fabrik zählt. Hierbei hat sich die Gemeinde zwar verschuldet, jedoch ist es gut gelungen, diese wieder abzubauen und spricht hierbei ein großes Lob an Bürgermeisterin Daniela Paletta aus. Er ist stolz, dass die Fraktion bei der Wahl einen Sitz dazu bekommen hat und bedauert das Ausscheiden, da er gerne noch weitere fünf Jahre Gemeinderat geblieben wäre.

Frau Corinna Schmidt erklärt, dass sie bereits vor einem Jahr die Entscheidung getroffen hat, nicht mehr zu kandidieren, da die Motivation nicht mehr so gegeben ist und man rechtzeitig aufhören sollte.

Bürgermeisterin Daniela Paletta bittet die ausscheidenden Mitglieder im Zuhörerraum und die neugewählten am Ratstisch Platz zu nehmen.

Beratungs- und Beschlussangelegenheiten des neugewählten Gemeinderates

Verpflichtung der neugewählten Gemeinderäte

Bürgermeisterin Daniela Paletta eröffnet die erste Sitzung des neuen Gemeinderates.

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 08.07.2019 stellte der Gemeinderat fest, dass für die neu gewählten Gemeinderäte keine Hinderungsgründe bestehen.

Nach § 32 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) verpflichtet der Bürgermeister die Gemeinderäte in der ersten Sitzung öffentlich zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Amtspflichten.

Zunächst weist Bürgermeisterin Daniela Paletta auf die Wichtigkeit und Bedeutung ihrer Verpflichtung hin und belehrt sie eingehend über die aus der Übernahme des Ehrenamtes erwachsenen Rechte und Pflichten.

Den Gemeinderäten wird die Verpflichtungsformel vorgesprochen, die sie alle anschließend gemeinsam wiederholen.

Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.

Danach verpflichtet Bürgermeisterin Daniela Paletta jedes Gemeinderatsmitglied per Handschlag und übergibt die Verpflichtungsurkunde.

Sitzordnung des Gemeinderates

Der Gemeinderat einigt sich einstimmig über die neue Sitzordnung im Gemeinderat.

Benennung der Fraktionsvorsitzenden und Stellvertreter

Die beiden Fraktionen benennen die Fraktionsvorsitzenden und deren Stellvertreter wie folgt:

Freie Wähler:	Fraktionsvorsitzender:	Gemeinderat Hans-Peter Fautz
	Stellvertreter:	Gemeinderat Ludwig Schüle
CDU:	Fraktionsvorsitzende:	Gemeinderätin Angelika Ringwald
	Stellvertreterin:	Gemeinderätin Klaus Beck

Wahl der Stellvertreter der Bürgermeisterin

Nach § 48 Abs. 1 der Gemeindeordnung bestellt der Gemeinderat aus seiner Mitte einen oder mehrere Stellvertreter des Bürgermeisters durch Wahl.

Nach § 8 der Hauptsatzung der Gemeinde Biberach werden ein oder mehrere Stellvertreter/innen der Bürgermeisterin gewählt.

Nach der Gemeinderatswahl am 26.05.2019 sind folgende Parteien vorhanden:

Freie Wähler:	6 Sitze
CDU:	4 Sitze
SPD:	2 Sitze

Für die Wahl zum 1. Stellvertreter der Bürgermeisterin wird von Gemeinderat Hans-Peter Fautz von den Freien Wählern, der Partei mit den meisten Sitzen, Gemeinderätin Angelika Ringwald von der CDU als „Stimmenkönigin“ vorgeschlagen. Gemeinderat Hans-Peter Fautz erklärt, dass für ihn aus beruflichen Gründen die Wahl zum 1. Bürgermeister-Stellvertreter nicht möglich sei.

Auf Nachfrage von Bürgermeisterin Daniela Paletta nach weiteren Vorschlägen wird von der SPD Gemeinderat Hubert Scharffenberg vorgeschlagen.

Die Wahl findet geheim statt und bringt folgendes Ergebnis:

Gemeinderat Hubert Scharffenberg erhält 2 Ja-Stimmen.

Gemeinderätin Angelika Ringwald wird mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zur 1. Bürgermeister-Stellvertreterin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Für die Wahl zum 2. Stellvertreter der Bürgermeisterin wird von Gemeinderätin Angelika Ringwald von der CDU Gemeinderat Hans-Peter Fautz vorgeschlagen.

Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

Die Wahl findet geheim statt und bringt folgendes Ergebnis:

Gemeinderat Hans-Peter Fautz wird mit 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung zum 2. Bürgermeister-Stellvertreter gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Für das Amt des 3. Bürgermeister-Stellvertreters wurde Ludwig Schüle von den Freien Wählern vorgeschlagen.

Die Wahl fand geheim statt und brachte folgendes Ergebnis:

Gemeinderat Ludwig Schüle wurde in Abwesenheit, aber nach vorheriger Rücksprache mit 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung zum 3. Bürgermeister-Stellvertreter gewählt.

Wahl des weiteren Vertreters der Gemeinde und des Stellvertreters im "Gemeinsamen Ausschuss" der Verwaltungsgemeinschaft Zell am Harmersbach und Wahl des weiteren Vertreters der Gemeinde Biberach und des Stellvertreters in der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes "Kinzig- und Harmersbachtal"

Für die Wahl zum weiteren Vertreter der Gemeinde im „Gemeinsamen Ausschuss“ der Verwaltungsgemeinschaft Zell a. H. wird Gemeinderat Hans-Peter Fautz vorgeschlagen, als seine Stellvertreterin Gemeinderätin Angelika Ringwald.

Auf Nachfrage von Bürgermeisterin Daniela Paletta findet die Wahl offen statt und bringt folgendes Ergebnis:

Gemeinderat Hans-Peter Fautz wird mit 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt. Gemeinderätin Angelika Ringwald wird ebenso mit 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Für die Wahl zum weiteren Vertreter der Gemeinde in der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Kinzig- und Harmersbachtal“ wird Gemeinderat Klaus Beck vorgeschlagen, als sein Stellvertreter Gemeinderat Georg Fletschinger. Die Wahl findet ebenso offen statt.

Klaus Beck und Gemeinderat Georg Fletschinger werden jeweils mit 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

Besetzung des beratenden Technischen Ausschusses des Gemeinderates

Folgende Gemeinderäte werden in offener Wahl einstimmig in den beratenden Technischen Ausschuss gewählt:

	<u>Mitglied:</u>	<u>Stellvertreter:</u>
Freie Wähler:	Frank Becherer Ludwig Schüle	Georg Fletschinger Gabriele Welle
CDU:	Angelika Ringwald Klaus Beck	Jonas Breig Sigrid Armbruster
SPD:	Hubert Scharffenberg	Manuela Schätzle

Benennung bzw. Wahl von Vertretern und Stellvertretern aus der Mitte des Gemeinderates für das Kuratorium „Kindergarten“

Einig über die Besetzung benennt der Gemeinderat die folgenden drei Mitglieder und je einen Stellvertreter für das Kuratorium „Kindergarten“:

	<u>Mitglied:</u>	<u>Stellvertreter:</u>
Freie Wähler:	Anja Lienhard	Ludwig Schüle
CDU:	Klaus Beck	Jonas Breig
SPD:	Manuela Schätzle	Hubert Scharffenberg

Wahl des Ortsvorstehers und des Stellvertreters für die Ortschaft Prinzbach

Der Ortschaftsrat von Prinzbach hat in seiner ersten öffentlichen Sitzung vom 08.07.2019 Gemeinderat und Ortschaftsrat Klaus Beck als Ortsvorsteher und Ortschaftsrat Thomas Echle als stellvertretenden Ortsvorsteher vorgeschlagen.

Weitere Vorschläge lagen nicht vor.

Die Wahlen finden offen statt und bringen folgendes Ergebnis:

Gemeinderat und Ortschaftsrat Klaus Beck wird mit 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zum ehrenamtlichen Ortsvorsteher des Ortsteils Prinzbach gewählt.

Ortschaftsrat Thomas Echle wird einstimmig zu seinem Stellvertreter gewählt.

Beide nehmen die Wahl an.

Am Ende der öffentlichen Sitzung spricht Bürgermeisterin Daniela Paletta ein großes Lob an Gemeinderat und Ortsvorsteher Klaus Beck für seine zuverlässige und wertvolle Unterstützung aus und lädt anschließend zum Stehempfang ein.

Sitzung vom 23.07.2019

Verpflichtung des neugewählten Gemeinderates Ludwig Schüle

Bürgermeisterin Daniela Paletta erläutert die Hinderungsgründe und klärt Herrn Schüle über seine Rechte und Pflichten als Gemeinderat auf. Sie verliest die Verpflichtungsformel, die Herr Schüle wiederholt.

Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.

Danach verpflichtet Bürgermeisterin Daniela Paletta Gemeinderatsmitglied Ludwig Schüle per Handschlag und übergibt die Verpflichtungsurkunde.

Die Wahl zum 3. Bürgermeister-Stellvertreter sowie die Wahl in den beratenden Technischen Ausschuss erfolgten in der konstituierenden Sitzung am 08.07.2019. Ebenso wurde er zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und zum Stellvertreter für das Kuratorium „Kindergarten“ benannt. Herr Schüle nahm die Wahlen an.

Zuschlagserteilung im EU-weiten Vergabeverfahren über die Architektenleistungen LP 5 bis 8 für "Neubau Kindertagesstätte", Gemeinde Biberach

Bürgermeisterin Daniela Paletta begrüßt zu dem Tagesordnungspunkt Frau Marion Schweighart und Herrn Frank Edelmann, Rüdiger Kunst-KommunalKonzept GmbH, Freiburg und erläutert den Sachverhalt.

Herr Edelmann zeigt zunächst rückblickend den bisherigen Verfahrensablauf.

Frau Schweighart gibt einen Überblick über die formellen und inhaltlichen Anforderungen und erläutert anschließend, dass der Bieter, wwg-architekten, Am Kamin 1, 77781 Biberach mit seinem Angebot allen Anforderungen voll entsprochen hat. Das am 04.07.2019 form- und fristgerecht von Herrn Wussler für die Bieter wwg-architekten abgegebene Angebot erwies sich nach juristischer und sachlicher Prüfung als bezuschlagungsfähig. Frau Schweighart begründet die Entscheidung anhand der festgelegten Vergabekriterien, welche u. a. ein Pauschalpreisangebot, Präsenzzeit vor Ort und Sicherstellung personeller Verfügbarkeit beinhalten. Der Bieter, wwg-architekten, hat mit seinem Angebot allen Anforderungen, welche bei der Gemeinderatssitzung am 06.05.2019 festgelegt wurden, entsprochen und nach Wertung der Kriterien Rang 1 erreicht. Somit wird die Zuschlagsempfehlung für dieses Angebot ausgesprochen. Herr Edelmann lobt die sehr hohe Qualität des Angebots.

Der Zuschlag im offenen Verfahren über die Architektenleistungen der LP 5-8 für den vom Gemeinderat beschlossenen 6-gruppigen Neubau der Kindertagesstätte, Bebauungsplan „Alter Sportplatz“ wird an den Bieter wwg-architekten in Biberach erteilt. Die Verwaltung wird beauftragt, den Architektenvertrag auf der Grundlage des Angebotes der wwg-architekten, Biberach, abzuschließen.

Ausbau Kinderbetreuung Biberach

hier: Einrichtung eines Naturkindergartens (Grundsatzbeschluss)

Bürgermeisterin Daniela Paletta erklärt, dass ein neuer Standort für die Errichtung eines Naturkindergartens gefunden wurde, welcher sich am ehemaligen Klettergarten in Biberach befindet.

Frau Sarah Lewkowitz und Frau Sandra Lehmann, Vertreterinnen der Elterninitiative, stellen das Projekt vor.

Frau Lehmann geht hierbei auf das pädagogische Konzept ein. Es soll ein Naturkindergarten für 3- bis 6-Jährige und eine elternbegleitete Naturspielgruppe ab 1 Jahr entstehen. Außerdem soll eine „Kooperation“ mit den Eigentümern des zuvor geprüften Standortes stattfinden, wo die Kinder u. a. die dort vorhandenen Tiere besuchen oder Brotbacken können. Ebenso kann der angrenzende gemeindliche Forstwald besucht werden. Durch die Kombination aus Bauernhof- und Naturkindergarten, erhalten die Kinder eine besondere pädagogische Betreuung und eine ganzheitliche Erfahrung mit der Natur.

Frau Lewkowitz stellt die Kosten des Projektes vor. Die Investitionskosten konnten um ca. 20.000,00 Euro gesenkt werden und belaufen sich nun auf ca. 100.000,00 Euro, davon sind ca. 80.000,00 Euro für Platz und Hütte und 10.000,00 Euro für Möbel und Küchenausstattung veranschlagt. Frau Lewkowitz geht anschließend auf die Finanzierung der Betriebsausgaben ein, welche sich aus den Landeszuschüssen i. H. v. 22.400,00 Euro, den Elternbeiträgen i. H. v. 24.000,00 Euro und dem Beitrag der Gemeinde von ca. 73.600,00 Euro zusammensetzen. Des Weiteren stellt Frau Lewkowitz den sogenannten Schutzraum vor. Während der Betreuungszeit ist vorgesehen, dass sich die Kinder überwiegend im Freien aufhalten. Je nach Witterung ist ein Unterstand in einem sogenannten Schutzwagen (Bauwagen) vorgesehen, welcher als Sonnen- und Regenschutz genutzt werden kann.

Frau Lewkowitz fügt ergänzend hinzu, dass der Bauwagen schnell verfügbar wäre, jedoch bereits ab September schon Betreuungsplätze benötigt werden. Über die Wintermonate könnte das Tennisclubheim vorübergehend genutzt werden.

Im Gemeinderat besteht Einigkeit, einen „Bauwagen“ gemäß vorliegendem Angebot zu beschaffen. Es ist ein entsprechender Zuschussantrag zu stellen. Daniela Paletta bedankt sich beim Tennisverein für die Bereitstellung des Clubheims bis zur Fertigstellung des Naturkindergartens.

Es wird ein „Naturkindergarten“ eingerichtet auf dem Grundstück Flst.-Nr. 2772/1, Bruchmatten (ehemaliger Klettergarten) mit dem Verein „Natürlich Lernen Biberach e. V.“ als Träger/ Betreiber und die erforderliche Betriebserlaubnis beantragt.

Außerdem wird der erforderliche Antrag auf Baugenehmigung (mit einem „Bauwagen“) gestellt.

Haushaltszwischenbericht 2019 - Stand: 01.07.2019

Nicolas Isenmann, Leiter Fachbereich Finanzen, erläutert den Sachverhalt. Im Ergebnishaushalt entwickelten sich die Erträge weitestgehend analog den Planansätzen. Im Bereich der Gewerbesteuer wird der Planansatz von 1,8 Mio.

Euro voraussichtlich nicht erreicht. Ausgehend von 1.500.000 Euro Gewerbesteuer zum Jahresende und die dadurch niedrigeren Einnahmen, wird sich die Gewerbesteuerumlage zum Planansatz um 54.850,00 Euro verringern.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen derzeit deutlich unter dem Ansatz. Von den in den Haushalt eingestellten rund 1.300.000 Euro sind erst ca. 370.000,00 Euro abgerechnet. Einige größere Maßnahmen wie z.B. der letzte Abschnitt der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED sind aber noch nicht abgerechnet. Es kann daher noch zu Verschiebungen kommen.

Im Finanzhaushalt wurden bisher investive Auszahlungen in Höhe von 211.595,00 Euro getätigt, wobei insgesamt 1.886.530,00 Euro an investiven Auszahlungen eingeplant sind.

Die geplante Kreditaufnahme von 600.000,00 Euro wird wahrscheinlich 2019 nicht fällig, da Einiges geplante noch nicht begonnen wurde oder sich noch in Planung befinden, wie z. B. der Neubau des Kindergartens „Alter Sportplatz“ oder die Sanierung der Grundschule. Somit werden die Gelder erst zu einem späteren Zeitpunkt benötigt.

Herr Isenmann erklärt, dass für das Jahr 2019 zwar mit einem Fehlbetrag (Plan: - 199.770,00 Euro) zu rechnen ist, jedoch das Haushaltsjahr 2019 weitestgehend planmäßig verläuft.

Der Gemeinderat nimmt den Haushaltszwischenbericht - Stand 01.07.2019 – zur Kenntnis.

Sitzung vom 23.09.2019

Bewirtschaftung des Gemeindewaldes - Vollzug der Jahre 2017 und 2018

Bürgermeisterin Daniela Paletta begrüßte zu diesem Punkt Forstbezirksleiter Simeon Springmann und Herrn Klaus Pfundstein. Herr Springmann ist beim Landratsamt, Amt für Waldwirtschaft, tätig und Ansprechpartner für unsere Gemeinde. Das Betriebsergebnis im Bereich Forst ist gemäß Landeswaldgesetz formell zu beschließen.

Der Gemeinderat nimmt das Ergebnis des Planvollzuges 2017 mit einem Überschuss von 55.391,89 Euro und das Ergebnis des Planvollzuges 2018 mit einem Überschuss von 41.186,08 Euro zur Kenntnis und erkennt die Betriebsergebnisse an.

Bewirtschaftung des Gemeindewaldes - Forstbetriebsplan 2020 und aktuelle Situation des Gemeindewaldes

Aufgrund der extremen Trockenheit und dem Wassermangel wurden viele Bäume von Käfern befallen. Revierförster Klaus Pfundstein erläutert hierzu den Sachverhalt anhand einer Präsentation. Dabei stellt er unter anderem die veränderten Holzpreise und die daraus erzielten Einnahmen vor.

Die beiden Trockenjahre 2018 und 2019 haben im Wald erhebliche Schäden hinterlassen. Inzwischen gebe es riesige Mengen Schadholz, was auf die Preise drückt. Der Erlös für die Leitsortimente Fichte/Tanne sei im Jahr 2019 von 90,00 auf ca. 60,00 Euro abgestürzt. Extrem niedrig sei der Preis für Holz, das in den Export nach Asien geht. Hier werden nur 40,00 bis 50,00 Euro je Festmeter Erlöst. Deutlich besser sei der Holzpreis für Douglasien. Dieses Holz sei weiterhin sehr gefragt und bringe knapp 100,00 Euro je Festmeter. Die Planungen sehen vor, dass im Jahr 2020 im Biberacher Gemeindewald 800 Douglasien gepflanzt werden.

Herr Pfundstein erläutert weiter die Jahresplanung 2020 und gibt Auskunft über den Nutzungsplan. Im Finanzplan gibt Herr Pfundstein einen Ausblick über die geplanten Ein- und Ausgaben im kommenden Jahr, in welchem ein positives Betriebsergebnis von rund 39.000,00 Euro erwartet wird. 42 Prozent des Holzeinschlags entfallen auf die zufällige Nutzung. Die aktuellen Rahmenbedingungen führen dazu, dass die Gemeinde Biberach im Betriebsjahr 2020 mit keinem Gewinn rechnen kann. Es sollen 1.600 Festmeter Holz eingeschlagen werden. Den Erlösen in Höhe von 34.600,00 Euro stehen Ausgaben in der gleichen Höhe gegenüber.

Am Ende informiert Herr Springmann über die geplante Forstreform. Hier sind neue rechtliche Bestimmungen im Gespräch. In einer der nächsten Gemeinderatssitzungen soll diese Thematik detailliert vorgestellt werden.

Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Forstbetriebsplan 2020 gemäß § 51 Abs. 2 des Landeswaldgesetzes zu und nimmt die aktuelle Situation im Gemeindewald zur Kenntnis.

Feststellung der Jahresrechnung 2017 gemäß §§ 95 und 95 b Gemeindeordnung sowie Vorlage des Rechenschaftsberichtes 2017

Nicolas Isenmann, Fachbereich Finanzen, verweist auf die Sitzungsdrucksache und informiert über die wesentlichen Eckdaten. Nach § 95 Gemeindeordnung ist die Gemeinde Biberach verpflichtet, eine Jahresrechnung zu erstellen und das Ergebnis vom Gemeinderat feststellen zu lassen. In der Sitzungsdrucksache werden die wichtigsten Eckpunkte des Jahresabschlusses erläutert.

Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung 2017 gemäß §§ 95 u. 95 b Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wie folgt fest:

1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	8.360.021,59 €
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-7.623.952,96 €
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	736.068,63 €
1.4	Außerordentliche Erträge	0,00 €
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	-19.088,28 €
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	-19.088,28 €
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	716.980,35 €
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.804.528,27 €
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.716.318,73 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	1.088.209,54 €
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	424.387,32 €
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-583.993,87 €
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-159.606,55 €
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	928.602,99 €
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-219.174,12 €
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-219.174,12 €
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	709.428,87 €
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-22.164,19 €
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	350.008,39 €
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	687.264,68 €
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	1.037.273,07 €

3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	9.823,20 €
3.2	Sachvermögen	21.916.700,55 €
3.3	Finanzvermögen	2.494.127,89 €
3.4	Abgrenzungsposten	40.519,83 €
3.5	Nettoposition	0,00 €
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	24.461.171,47 €
3.7	Basiskapital	11.502.908,41 €
3.8	Rücklagen	736.068,63 €
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €
3.10	Sonderposten	6.775.501,40 €
3.11	Rückstellungen	0,00 €
3.12	Verbindlichkeiten	5.242.303,26 €
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	144.389,77 €
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	24.461.171,47 €

4. Der Jahresüberschuss beim ordentlichen Ergebnis (736.068,63 €) wird in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt.
5. Der Fehlbetrag des Sonderergebnisses (-19.088,28 €) wird mit dem Basiskapital verrechnet.
6. Der kalkulatorische Zinssatz für das Rechnungsjahr 2017 wird mit 4,0 % angesetzt.

Die angefallenen über- u. außerplanmäßigen Aufwendungen werden genehmigt.
Der Gemeinderat nimmt dieses Ergebnis zur Kenntnis.

Feststellung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebes Wasserversorgung

Nicolas Isenmann, Fachbereich Finanzenerläutert den Sachverhalt. Der Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes Wasserversorgung wurde vom Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung vom 24.07.2017 beschlossen. Bei der Planung wurde von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen, d.h. es wurde weder ein Gewinn noch ein Verlust ausgewiesen.

Der **Eigenbetrieb Wasserversorgung** konnte das **Wirtschaftsjahr 2017** letztlich mit einem **Gewinn** in Höhe von **35.329,29 €** abschließen. Insbesondere die deutlich geringeren Aufwendungen für bezogene Leistungen (-36.835 €) haben hierzu beigetragen. Bei den anderen Ergebnissen gab es sonst keine relevanten Abweichungen im Vergleich zu den Planansätzen.

Der Gemeinderat stellt gemäß § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes den Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Wasserversorgung wie folgt fest:

1. Die Bilanz auf der Aktiv- u. Passivseite mit	1.902.056,99 €
2. Die Gewinn- und Verlustrechnung im Ertrag und Aufwand mit	387.822,70 €
3. Der Jahresgewinn 2017 mit	35.329,29 €

Der Jahresgewinn ist wie folgt zu verwenden:

Der Jahresgewinn in Höhe von 35.329,29 € wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

4. Mehraufwendungen im Wirtschaftsjahr 2017 werden genehmigt.
5. Der Jahresbericht 2017 wird zur Kenntnis genommen.
6. Der Jahresabschluss ist öffentlich bekanntzumachen.

Sitzung vom 21.10.2019

Neufassung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr (Feuerwehrsatzung)

Bürgermeisterin Daniela Paletta begrüßt zu dem Tagesordnungspunkt die anwesenden Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Biberach und übergibt anschließend das Wort an Herrn Becker.

Matthias Becker, Leiter Fachbereich Bürgerservice/Bauen, erklärt, dass die vom 10.04.2000 stammende Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Biberach überarbeitet und an die Mustersatzung des Gemeindetags Baden-Württemberg angepasst wurde.

Herr Becker stellt die einzelnen Ergänzungen bzw. Änderungen vor. Unter anderem präsentiert er als Ergänzung der Satzung die Schaffung einer Kindergruppe innerhalb der Jugendfeuerwehr, die Änderungen zu den Ehrenmitgliedern und die Bestellung eines zweiten Stellvertreters des Feuerwehrkommandanten.

Gemeinderätin Anja Lienhard merkt zu § 1 an, dass es laut Mustersatzung keine Kinderfeuerwehr gibt. Sie erklärt, dass es eine Kindergruppe gibt, welche unter der Jugendfeuerwehr läuft und dass die Jugendfeuerwehr aus einer Jugendgruppe und einer Kindergruppe besteht. Sie gibt bekannt, dass es laut Jugendfeuerwehrgesetz keine Kinderfeuerwehr gibt. Frau Lienhard schlägt deshalb vor, dass der § 8 in den § 7 eingearbeitet werden sollte.

Herr Becker bestätigt dies und verweist hierbei auf die Regelung in § 7, in welcher die Jugendfeuerwehr definiert ist und auch die Kindergruppe nochmals erwähnt wird.

Herr Matthias Becker erklärt den Inhalt des § 8, welcher inhaltliche Regelungen zur Kindergruppe erhält. Laut Ziffer 8 sind Kinder im Rahmen der Feuerwehr Vereinshaftpflicht mitversichert. Herr Becker merkt aber an, dass die Feuerwehr kein Verein ist und das Wort „Verein“ deshalb wegzulassen ist. Ebenfalls verkündet Herr Becker, dass in §5 Ziffer 7 ein „zu“ zu viel sei. Gemeinderat Klaus Beck merkt noch an, dass laut neuer Satzung zwei Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten gewählt werden müssen. Er sieht dies kritisch, da man nicht weiß ob sich in Zukunft zwei Stellvertreter finden lassen und in diesem Falle die Satzung geändert werden müsse. Er schlägt vor, dass es für die Zukunft sinnvoll wäre, die Satzung nicht auf zwei Stellvertreter festzulegen, sondern dies offen zu lassen. Bürgermeisterin Daniela Paletta ist der Meinung, dass dem nichts entgegensteht und teilt mit, den Satzungsentwurf entsprechend anzupassen.

Der Gemeinderat beschließt die Neufassung mit den besprochenen Änderungen der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Biberach (Feuerwehrsatzung).

Asphaltarbeiten Schulhof Prinzbach

Hier: Vergabe

Daniela Paletta erläutert, in welchem schlechten Zustand sich der Asphaltbelag des Schulhofplatzes in Prinzbach befindet. Der Platz hat sich teilweise sehr stark gesenkt, sodass sich mittlerweile der darunterliegende Regenwasserkanal bis zu ca. 20 cm über der Asphaltdecke abzeichnet. Die Bürgermeisterin macht deutlich, dass im Sinne der Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde dringender Handlungsbedarf besteht.

Dirk Weise, Leiter Technische Betriebe, verkündet, dass eine Erneuerung der Asphaltdecke und eine Optimierung des Regenwasserablaufs vorgesehen sind und dass für die zu treffenden Leistungen bereits fünf Angebote eingeholt wurden.

Herr Weise gibt bekannt, dass die Prüfung und Auswertung ergeben hat, dass die Firma Walter Straßenbau, OG-Zunsweier, das wirtschaftlichste und annehmbarste Angebot abgegeben hat.

Ortsvorsteher Klaus Beck merkt an, dass im Haushaltsplan 75.000,00 Euro veranschlagt wurden, sich das Angebot jedoch auf 76.000,00 Euro beläuft. Er erkundigt sich außerdem, ob das Projekt noch dieses Jahr über die Bühne gebracht wird.

Herr Weise bestätigt dies und verkündet, dass die Arbeiten im November/Dezember ausgeführt und noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Gemeinderätin Anja Lienhard hat noch Bedenken, ob der neue Platz rollstuhlgerecht sein wird.

Herr Weise bestätigt dies und gibt bekannt, dass der ganze Platz auch weiterhin rollstuhlgerecht sein wird.

Gemeinderätin Sigrid Armbruster merkt an, dass das Gebäude oberhalb des Schulhofplatzes abgerissen werden soll. Sie hat Bedenken, dass im Zuge des Abrisses der neue Platz in Mitleidenschaft gezogen werden könnte. Gemeinderat und Ortsvorsteher Klaus Beck beruhigt und vermittelt, dass darauf bereits hingewiesen wurde.

Gemeinderat Ludwig Schüle erkundigt sich, ob die Vereinsvertreter bei der Begehung dabei waren. Er befürchtet, dass die Sanierungsarbeiten mit den Vereinsveranstaltungen der Vereine auf dem Schulhofplatz kollidieren könnten.

Gemeinderat und Ortsvorsteher Klaus Beck verkündet, dass bereits gemeinsam mit Vereinsvertretern, welche das Areal als Festplatz nutzen, eine Ortsbesichtigung durchgeführt wurde, in der die Vereine die Gelegenheit hatten, Anregungen zur Sanierung einzubringen.

Gemeinderat Frank Becherer regt an, die Verkehrssituation im Bereich des Schulhofes zu überdenken. In der dort befindlichen Garage wird künftig ein Feuerwehrfahrzeug untergebracht. Da das Areal gelegentlich auch als Parkplatz benutzt wird, besteht die Gefahr, dass in einem Ernstfall die Garage blockiert ist und das Feuerwehrfahrzeug nicht ausrücken kann. Bürgermeisterin Daniela Paletta empfiehlt dies in die Haushaltsplanberatungen mit aufzunehmen.

Nach Prüfung und Wertung erhält die Firma Walter Straßenbau, OG-Zunsweier, für die Abgabe des wirtschaftlichsten und annehmbarsten Angebots den Zuschlag.

Sitzung vom 18.11.2019

Abschluss eines Beförsterungsvertrags (KW1) und Optionsvertrags (KW 2) für weitere forstliche Dienstleistungen ab dem 01.01.2020

Bürgermeisterin Daniela Paletta begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Simeon Springmann, Amt für Waldwirtschaft, und Herrn Förster Klaus Pfundstein und informierte, dass aufgrund der zum 01.01.2020 in Kraft tretenden neuen Kommunalwaldverordnung, die bestehenden Beförsterungsverträge und Verträge über sonstige Forstdienstleistungen zwischen unterer Forstbehörde und Gemeinden aufzuheben und durch einen an die neuen Rechtsvorgaben angepassten Vertrag zu ersetzen sind.

Herr Springmann erläuterte anhand der Präsentation den Hintergrund sowie die Rahmenbedingen. Der Dienstleistungsumfang innerhalb des Beförsterungsangebots bleibt vollumfänglich bestehen und umfasst insbesondere Planung, Organisation, Anleitung und Kontrolle sämtlicher Betriebsarbeiten im Wald. Änderungen ergeben sich in der Finanzierung und Berechnung der Beförsterungskosten. Anstatt eines vorgegebenen festmeterbezogenen Kostensatzes sind zukünftig die Gestehungskosten für die Dienstleistungserbringung zu berechnen. Sie belaufen sich im Ortenaukreis jährlich auf 60 € (netto) je Hektar forstliche Betriebsfläche. Davon abgezogen wird ein vom Land gewährter „Mehrbelastungsausgleich“ für den Kommunalwald, dessen Höhe vom Forsteinrichtungshiebssatz und Erholungswaldanteil abhängt. Für den Gemeindewald Biberach beträgt er gemäß Mitteilung des Ministeriums für Ländlichen Raum jährlich 13 € je Hektar forstliche Betriebsfläche.

Für den Gemeindewald Biberach belaufen sich die kassenwirksamen Kosten für die Beförsterung ab dem 01.01.2020 damit auf rund 8.700 € netto bzw. 11.100 € brutto je Jahr.

Die Gestehungskosten sind seitens der unteren Forstbehörde so kalkuliert, dass sie innerhalb der Vertragslaufzeit von 5 Jahren stabil gehalten werden können. Kostensteigerungen sind bereits eingepreist.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Ludwig Schüle erläutert Simeon Springmann, dass vorübergehend Revierförster Klaus Pfundstein für den Gemeindewald und Förster Georg Fletschinger für den Privatwald zuständig sein werden. Mittelfristig sollen jedoch beide Wälder aus einer Hand betreut werden.

Gemeinderat Hans-Peter Fautz zeigt sich erfreut, dass nach der Ungewissheit der letzten Jahre ein überzeugendes Konzept entwickelt wurde und auch die restlichen Gemeinderäte stimmen dem zu.

Für den Zeitraum ab dem 01.01.2020 wird seitens der Gemeinde Biberach mit der unteren Forstbehörde in Form des Amtes für Waldwirtschaft beim Landratsamt Ortenaukreis ein neuer Beförsterungsvertrag (sogenannter KW1) zu den oben dargestellten Konditionen geschlossen.

Bezüglich sonstiger Forstdienstleistungen sichert sich die Gemeinde per Vertrag die Option, das Amt für Waldwirtschaft bei Bedarf auch für Leistungen außerhalb der Kommunalwaldverordnung zu beauftragen. Dies erfolgt durch den Abschluss eines sogenannten KW2-Vertrages. Kosten fallen dabei erst an, wenn von der Option Gebrauch gemacht würde.

Neubau einer Kindertagesstätte mit 6 Gruppen Hier: Vorstellung des Planungsstandes und weiteres Vorgehen

Bürgermeisterin Daniela Paletta begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Architekt Stephan Wussler vom beauftragten Architekturbüro wwg-architekten in Biberach.

Herr Wussler erläutert den aktuellen Planungsstand für den Neubau der Kindertagesstätte mit 6 Gruppen in der Straße „Am Sportplatz“. Vorgesehen ist, den Seitenzugang auf die Nordseite und den Hauptzugang auf die Ostseite zu legen. Der Zugang zur Dachterrasse ist barrierefrei. Insgesamt sind 6 WCs wegen zwei Regelgruppen geplant.

Weiter informierte Herr Wussler über den Sonnenschutz bzw. Sichtschutz und dass hierfür Sonnenschutz-Textilscreens (wie in der Kindertagesstätte „Fliegerkiste“) verwendet werden sollen.

Anhand der Ansichten Ost und Nord erläutert Herr Wussler die Konstruktion des Gebäudes und zeigt verschiedene Beispiele für die Gebäudehülle, für die Materialien sowie die Gestaltung der Innenräume auf, informiert über die EnEV-KfW Anforderungen und stellt den Bauzeitenplan vor. Der Werkplan wurde in Zusammenarbeit mit dem Büro Scherer erstellt. Das Schallschutzgutachten liegt vor und wurde zur Genehmigung nach Zell an die Baurechtsbehörde weitergeleitet. Die Auftragsvergabe der einzelnen Gewerke ist für März/April 2020 geplant.

Nach kurzer Meinungsbildung spricht sich der Gemeinderat für die vorgestellte Variante (Hauptzugang Ostseite, auch als Zugang vom Nachbarschaftshaus) aus.

Herr Geiger und Herr Dierberger vom beauftragten Fachplanungsbüro für die Haustechnik, Firma Vertec, erläutern anhand der Präsentation die Elektroplanung, hier im Detail die Technischen Anlagen, Beleuchtung und Photovoltaik-Anlage, und stellten anhand von Folien das Heizungskonzept, Lüftungskonzept und die sanitären Anlagen vor.

Nach diesen ausführlichen Informationen nimmt der Gemeinderat den Planungsstand vom 18.11.2019 zur Kenntnis und entscheidet, die Planung wie vorgestellt, fortzuführen.

Sitzung vom 16.12.2019

Lärmaktionsplan gemäß § 47 d Bundes-Immissionsschutzgesetz

Bürgermeisterin Daniela Paletta begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Alexander Colloseus, Ingenieurbüro Fichtner Water & Transportation GmbH aus Freiburg, der zunächst den Sachverhalt erläutert und erklärt, dass auf Basis der Lärmkartierung nach § 47 d des Bundes-Immissionsschutzgesetzes Aktionspläne zu erstellen sind. Ziel hierbei ist es, Lärmprobleme und Lärmauswirkungen durch Hauptverkehrswege zu regeln, um die Lärmquellen eventuell zu minimieren. Der im Jahr 2016 erstellte Lärmaktionsplan muss dazu aufgrund rechtlicher Vorgaben überarbeitet und aktualisiert werden.

Gemeinderat Ludwig Schüle möchte wissen, wie ein Lärmaktionsplan entsteht.

Herr Colloseus erklärt, dass es sich um ein bundesweit einheitliches Verfahren handelt. Durch Verkehrszählungen vom Land wird mithilfe von Schallquellen analysiert, wie sich Lärm ausweitet, was auch auf die Gegebenheiten der Umgebung ankommt. Mit einem 3D-Modell werden diese am PC simuliert.

Der Gemeinderat nimmt den Musterbericht zum Lärmaktionsplan zustimmend zur Kenntnis und beschließt die öffentliche Auslegung gemäß § 47d Abs. 3 BImSchV.

Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2020 Hier: Beschlussfassung

Nach der Haushaltsrede von Frau Bürgermeisterin Daniela Paletta stellt Herr Nicolas Isenmann, Fachbereich Finanzen, anhand der Präsentation den Haushalt vor und erläuterte das umfangreiche Zahlenwerk. Nach einer verwaltungsinternen Klausurtagung fand in der Gemeinderatssitzung am 15.11.2019 die Beratung über den Haushalt statt. Der Haushaltsplan 2020 weist u. a. aufgrund höherer Schlüsselzuweisungen (+255.000,00 Euro) sowie eine geringere FAG- und Kreisumlage (insgesamt ca. -85.000,00 Euro) ein positives ordentliches Ergebnis in Höhe von 121.030,00 Euro auf. Weiter werden Steuer und ähnlichen Abgaben und die für das Haushaltsjahr 2019 geplanten Transferaufwendungen mit 3.073.620 EUR vorgestellt.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit belaufen sich auf 664.400,00 Euro, denen die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit mit 2.846.570,00 Euro gegenüberstehen. Herr Isenmann präsentiert dabei die geplanten Baumaßnahmen in 2020, wie z. B. der Neubau Kindergarten „Am alten Sportplatz“, Energetische Sanierung der Grundschule oder der Breitbandausbau. Der voraussichtliche Finanzierungsmittelbestand beträgt zum 01.01.2020 1.300.000,00 Euro. Sofern alles wie geplant abläuft liegen die liquiden Mittel zum 31.12.2020 voraussichtlich bei 345.580,00 Euro. Erfreulich ist, dass der voraussichtliche Schuldenstand zum 31.12.2020 2.379.367,00 Euro beträgt. Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt dann 646,00 Euro (01.01.2020: 711,00 Euro)

Gemeinderat Hans-Peter Fautz steht trotz ambitionierten Vorhaben hinter dem Haushaltsplan. Er dankt Herrn Isenmann für die mahnenden Worte, die er in den Haushaltsplanberatungen an das Gremium gerichtet hat und für die Arbeit.

Gemeinderätin Angelika Ringwald, dankt im Namen der Fraktion für die Darlegung. Sie ist auch zukünftig separiert für das Projekt Kindergarten. Sie ist für den Neubau, jedoch hätte ein Kleinerer genügt. Dies ist ihre persönliche Meinung und kann somit dem Haushaltsplan nicht zustimmen, da er auf dieser Maßnahme basiert.

Gemeinderätin Manuela Schätzle hält das Zahlenwerk für einwandfrei, hat jedoch bei den Haushaltsplanberatungen schon erwiesen, dass sie den Plan nicht für nachhaltig hält. Man sollte mehr Prioritäten auf die Pflichtaufgaben legen, wie die Sanierung innerörtliche Straßen oder für das Kettererhaus. Maßnahmen wie der Abenteuerspielplatz oder den Naturkindergarten verbauen mittelfristig die Zukunft. Die Verpflichtungsermächtigung für den 6-gruppigen Kindergartenneubau und die Sanierung der Grundschule sind gerechtfertigt, denn diese Investitionen haben auch einen Mehrwert für die Gemeinde. Da jedoch die Ansätze, welche sie für wichtig erachtet, nicht berücksichtigt wurden, wird sie ebenso dem Haushaltsplan nicht zustimmen.

Bürgermeisterin Daniela Paletta merkt an, dass der Naturkindergarten erst im Dezember begonnen hat und für das nächste Jahr ca. 10 Anmeldungen vorliegen. Außerdem besteht immer noch die Möglichkeit den Zuschuss zu erhalten. Es wurde hierzu ein Schreiben an das Land geschickt.

Gemeinderat Hubert Scharffenberg schließt sich der Meinung von Gemeinderätin Manuela Schätzle an. Außerdem werden 2021 wieder Brückenüberprüfungen stattfinden, wo auch Kosten auf die Gemeinde zukommen werden.

Der Gemeinderat beschließt aufgrund §§ 79 und 81 Gemeindeordnung die Haushaltssatzung für das Jahr 2020 mit folgenden Festsetzungen:

1. Ergebnishaushalt	
1.1. Ordentliche Erträge	8.553.050,00 €
1.2. Ordentliche Aufwendungen	8.432.020,00 €
1.3. Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	121.030,00 €
1.4. Außerordentliche Erträge	0,00 €
1.5. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €
1.6. Veranschlagtes Sonderergebnis	0,00 €
1.7. Veranschlagtes Gesamtergebnis	121.030,00 €
2. Finanzhaushalt	
2.1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.253.680,00 €
2.2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.689.380,00 €
2.3. Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	564.300,00 €
2.4. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	664.400,00 €
2.5. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.846.570,00 €
2.6. Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-2.182.170,00 €
2.7. Finanzierungsmittelbedarf	-1.617.870,00 €
2.8. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	900.000,00 €
2.9. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	236.550,00 €
2.10. Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeiten	663.450,00 €
2.11. Saldo des Finanzhaushalts	-954.420,00 €

§ 2 Kreditermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigungen) wird festgesetzt auf 900.000 EUR.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 3.562.000 EUR.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 900.000 EUR.

§ 5 Steuersätze

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
 - a. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 330 v.H.
 - b. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 350 v.H.
 der Steuermessbeträge;

2. für die Gewerbesteuer auf 350 v.H. der Steuermessbeträge

§ 6 Stellenplan

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2020 ist Bestandteil dieser Haushaltssatzung.

Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebs Wasserversorgung **Hier: Beschlussfassung**

Nicolas Isenmann, Leiter Fachbereich Finanzen, erläutert den Sachverhalt. Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans werden anhand der Präsentation aufgezeigt. Der größte Posten bei den Erträgen sind die Erlöse aus dem Wasserverkauf mit 360.000,00 Euro. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stellen mit 140.790,00 Euro bei den Aufwendungen den größten Posten dar. Dies sind u. a. die Personalkostenerstattung an die Gemeinde oder Unterhaltungskosten für das Leistungsnetz. Herr Isenmann erklärt, dass die Schulden aufgrund der Tilgung des Darlehens bei der Sparkasse und der festgelegten Konzessionsabgabe von 7 % immer nur ein bisschen sukzessiv nach unten gehen.

Der Gemeinderat beschließt aufgrund § 14 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes den Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebs Wasserversorgung mit folgenden Festsetzungen:

§ 1

Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 wird wie folgt festgesetzt:

im Erfolgsplan

in den Erträgen und Aufwendungen auf je 385.030 €

im Vermögensplan

in den Einnahmen und Ausgaben auf je 568.020 €

der Jahresgewinn auf 3.810 €

§ 2

Kreditaufnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf 900.000 EUR.

§ 3

Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 0 €

Beschluss über die Annahme von Spenden bis 13.12.2019

Bürgermeisterin Daniela Paletta gibt Spendenhöhe, Spender und Verwendungszweck öffentlich bekannt und berichtet, dass mit den Spendern keinerlei geschäftliche Verbindung bzw. keine Rechts- und Lieferbeziehungen bestehen.

Von der Firma Hund Büromöbel GmbH wurden 400,00 Euro für die Feuerwehr Abteilung Biberach und 200,00 Euro für die Feuerwehr Abteilung Prinzbach gespendet.

Gemäß den Spendenrichtlinien vom 19.06.2006 wird die Annahme der Spende in Höhe von insgesamt 600,00 Euro der Firma Hund Büromöbel GmbH durch den Gemeinderat beschlossen.

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr

Am Freitag, 05.04.2019, fand im Clubheim des FVB die Jahreshauptversammlung der Feuerwehren Biberach und Prinzbach statt. Insgesamt standen über 20 Tagesordnungspunkte auf der Agenda.

Zu Beginn lieferte Klaus Disch einen Rückblick auf das Einsatzjahr. Die Biberacher Feuerwehr besteht aus insgesamt 54 Aktiven in der Einsatzabteilung, davon 37 Mitglieder in Biberach und 17 Mitglieder in Prinzbach. Zusätzlich gibt es noch die Altersgruppe mit 20 Mitgliedern, die Jugendfeuerwehr mit 16 Mitgliedern und eine Kindergruppe mit sieben Kindern. Die Feuerwehr leistete im vergangenen Jahr 24 Einsätze, darunter 15 Einsätze zur technischen Hilfeleistung, sieben Brandeinsätze und zwei ausgelöste Fehllarme.

Einen Überblick über das vergangene Jahr der Prinzbacher Feuerwehr lieferte Pirmin Huber. Die Prinzbacher Feuerwehr wurde bei neun Einsätzen von der Feuerwehr Biberach zur Unterstützung alarmiert. Auch Ehrungen gehören bei der Jahreshauptversammlung zur Tagesordnung. Zu den Mitgliedern mit den meisten Probebesuchen gehören Patrick Dreilich, Klaus Disch, Markus Schöner, Gerhard Huber, Josef Dorner und Pirmin Huber.

Auch Kreisbrandmeister Bernhard Frei lobte das große Engagement der Feuerwehren Biberach und Prinzbach. Ebenso auf der Tagesordnung standen die Neuwahlen für den Gesamtkommandanten der Feuerwehren Biberach und Prinzbach, der Abteilungskommandant der Feuerwehr Biberach, sowie die beiden Stellvertreter. Bürgermeisterin Daniela Paletta leitete die insgesamt sechs geheimen Wahlgänge. Mit großer Mehrheit wurden für die nächsten fünf Jahre Patrick Dreilich zum Abteilungs- und Gesamtkommandanten, Jochen Cunico zum 1. Stellvertreter und Florian Möller zum 2. Stellvertreter gewählt. Daniela Paletta freut sich über die Bereitschaft der Gewählten, sich in leitender Position in der Feuerwehr zu engagieren und sichert dem neuen Kommando ihre Unterstützung zu.



v. l. Kreisbrandmeister Bernhard Frei, 2. stellv. Kommandant Florian Möller, 1. stellv. Kommandant Jochen Cunico und Abteilungs- und Gesamtkommandant Patrick Dreilich, Bürgermeisterin Daniela Paletta (Bild: Schwarzwälder Post)

Herbstübung der Feuerwehr - Brandunglück und Kohlestaubexplosion

Die Industrieanlage der Firma Knäble bildete am Samstag die imposante Kulisse für die Herbstübung der Biberacher Feuerwehr. Die Suche der insgesamt fünf Verletzten auf dem weitläufigen Industrieareal und die Bergung eines Verletzten mit Hilfe der Drehleiter von einer Arbeitsplattform eines der Silos war somit eine besondere Herausforderung auf Grund großer Höhe.

»Vor Jahren ist ein Förderband heiß gelaufen und in Brand geraten«, erinnerte sich Firmenchef Andreas Knäble, der sich am Samstagnachmittag unter den zahlreichen interessierten Zuschauern befand. Ein ähnliches Szenario legte die Feuerwehr Biberach ihrer Herbstübung zugrunde. Arbeiter des Mischwerks hatten versucht, ein vereistes Förderband mithilfe eines Bunsenbrenners vom Eis zu befreien. Hierbei kam es zu einem Brand, der sich auch auf das Nebengebäude ausweitete. Der sich dort befindliche mit Kohlestaub gefüllte Silo fing ebenfalls Feuer, was zu einer Kohlestaubexplosion führte. Aufgrund dieser Explosion erschreckte sich ein auf der Verbindungsstraße fahrender

Passant, kam mit seinem Fahrzeug von der Straße ab und prallte gegen eine Betonmauer. Dieser schaffte es selbstständig, sein verunglücktes Fahrzeug zu verlassen.

Als erstes Fahrzeug traf das Tragkraftspritzenfahrzeug der Abteilung Prinzbach an der Einsatzstelle ein. Die Rettungskräfte kümmerten sich zuerst um die Menschenrettung, im speziellen um den Arbeiter, welcher den Brand am Förderband ausgelöst hatte. Nach dessen erfolgreicher Rettung galt es das Feuer zu bekämpfen.

Parallel dazu traf das Einsatzleitfahrzeug der Feuerwehr Biberach ein, welches die Leitzentrale des Einsatzes darstellte. Von hier aus wurde koordiniert, nachalarmiert und sich ein Überblick über die Einsatzsituation verschafft. Als nächstes traf das Löschgruppenfahrzeug 10 der Feuerwehr Biberach ein und nahm die weitere Menschenrettung am explodierten Silo vor. Anschließend musste auch hier die Brandbekämpfung in Angriff genommen werden, im Besonderen das Benetzen des Kohlestaubs, um weitere Explosionen zu verhindern. Das vierte Fahrzeug, das Löschgruppenfahrzeug 8 der Feuerwehr Biberach, widmete sich der Brandbekämpfung im westlichen Bereich des Mischwerks und unterstützte die Drehleiter der Feuerwehr Zell a. H. bei der Menschenrettung von der Arbeitsplattform eines Silos.

Auch die Abteilung Unterentersbach traf etwa zeitgleich mit dem Gerätewagen der Feuerwehr Biberach ein. Diese bauten gemeinsam die Wasserversorgung vom Prinzbach zu den Löschfahrzeugen mit Hilfe einer Förderleitung auf. Das Deutsche Rote Kreuz versorgte und betreute die Verletzten. Unterstützt wurden diese hierbei durch die DRK-Rettungshundestaffel, welche vermisste und verschüttete Personen auf dem Betriebsgelände suchte.

Insgesamt waren 72 Einsatzkräfte am Übungsort. Die Feuerwehr Biberach mit 28 Personen, das DRK mit elf Aktiven und zwei Jugend-DRK-Helfern. Die Feuerwehr-Abteilung Prinzbach nahm mit 14 Kräften an der Herbstübung teil und die DRK-Rettungshundestaffel mit drei Hundeführern und ihren Rettungshunden. Die Drehleitermannschaft der Feuerwehr Zell a. H. und die Feuerwehrabteilung Unterentersbach verstärkten mit neun Wehrmännern die örtlichen Einsatzkräfte. Kommandant Patrick Dreilich, der seit Anfang des Jahres im Amt ist, leitete die Herbstübung. Zum Abschluss der Übung trafen sich alle Einsatzkräfte in der Sport- und Festhalle der Gemeinde Biberach.



(Bericht und Bilder: Schwarzwälder Post vom 11.11.2019)

Schulfest am 6. Juli

Künstler, Entdecker und Erfinder – eine Reise durch Zeit und Raum

Ca. 300 Besucher fanden sich am Samstag, den 6. Juli um 11 Uhr in der Biberacher Sport- und Festhalle zur Eröffnungsfeier des Schulfestes ein. Mit einem beeindruckenden Einzug aller 143 Kinder wurde unter Applaus das Fest eröffnet. Nach dem Willkommenslied begrüßte die Rektorin Alexandra Maginot alle Gäste. Unter den Gästen war u. a. auch Frau Bürgermeisterin Daniela Paletta, die sich in ihrer Begrüßungsrede sehr lobend über die Schulgemeinschaft äußerte.



Frau Maginot dankte allen Beteiligten für ihr großartiges Engagement, ohne das ein Schulfest in diesem Rahmen nicht stattfinden könnte. Ein besonderer Dank ging an das Kollegium der Grundschule. In der vorangegangenen Projektwoche hatten sich die Lehrkräfte zusammen mit den Kindern intensiv mit dem Motto auseinandergesetzt. Die Ergebnisse dieser arbeitsintensiven Tage konnten von den Besuchern in Form von Ausstellungen und vielen Mitmachaktionen bestaunt werden.

Ein weiterer großer Dank ging an die Elternbeiratsvorsitzende, Frau Nicole Fonteiner, die mit ihrem Elternbeirats-Team alles rund um die Verpflegung und Unterhaltung von Elternseite her organisiert hatte. Die Gäste konnten sich an kühlen Getränken erfrischen und an einem Nachtschiff von der Candybar oder der Kuchentheke erfreuen. Wer Hunger hatte, konnte diesen mit einer heißen Wurst und Wedges der ortsansässigen Metzgerei Geiger stillen. Für die Mitmachaktionen gab es für jeden Teilnehmer eine Kugel Eis, die der Elternbeirat spendierte.

In der Fotobox, organisiert vom Förderverein, konnten die Gäste ein bleibendes Erinnerungsfoto machen lassen.

Die Verlosung vom Schulfestquiz rundete die Veranstaltung ab. Für drei Gewinner gab es eine Eintrittskarte in den Europa Park und für weitere drei eine Kinokarte. Nach dem Abschlusslied um 15:30 Uhr gingen alle Besucher mit einem zufriedenen Lächeln nach Hause.

Bau eines Insektenhotels

Motiviert durch Robby Rheinschnake vom Offenburger Tageblatt und einem von der Firma Schnitzer gespendeten Bausatz im Wert von 40 € baute Herr Berger zusammen mit seiner Klasse 4B und tatkräftigen Eltern auf dem Schulgelände ein beeindruckendes Insektenhotel. Hierfür erhielt die Klasse als Preis für einen der Plätze 4 bis 10 einen Frühstückskorb mit Müsli, Saft, Äpfeln, Birnen, Karotten, Müsliriegeln und Marmelade.



Jugend trainiert für Olympia



Auch in diesem Jahr hatte ein Team aus Biberacher Dritt- und Viertklässlern am Fußballturnier "Jugend trainiert für Olympia" teilgenommen. Bei sommerlichen Temperaturen ging es auf dem Seelbacher Kunstrasen zunächst gegen die Gastgeber. Mit zunehmender Spieldauer fanden unsere Jungs immer besser in die Partie und erarbeiteten sich gegen Ende ein leichtes Chancenplus. Leider konnten die Jungs keinen Pokal mit nach Hause bringen. Allerdings gilt wie immer: „Dabei sein ist alles!“

Büchertag

Unter dem Profil „lesende Schule“ fand in diesem Jahr zum 10. Mal unser Büchertag statt. Seit 2009 findet dieser Tag in Kooperation mit der Buchhandlung Kopf in den Räumen des Lernzentrums Kinzigtal statt. Am Vormittag stellte Frau Kühnpast den einzelnen Klassen altersgerechte Bücher vor und las den Kindern auch interessante Passagen aus einigen Büchern vor. Danach durften die Kinder selbst stöbern und sich auf einem Wunschzettel ihre



Bücher ankreuzen, die sie gerne lesen möchten. Am Nachmittag standen allen Eltern die vorgestellten Bücher zur Ansicht und Bestellung zur Verfügung. Gerne wird dieser Tag genutzt, um ein Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenk auszusuchen.

Pausenfrühstück für Pwojè men kontre / Lions Club Kinzigtal

Am 10.07.2019 fand unser Pausenfrühstück zum 50. Mal statt! Mit Hilfe von unseren engagierten Eltern können unsere Schulkinder in jedem Monat einmal ein tolles Frühstücksbuffet genießen. Der Erlös geht immer zu 50 % (im Dezember 2019 waren es 920 €) an das Hilfsprojekt Pwojè men kontre



auf Haiti und zu 50 % an ein hiesiges soziales Projekt. Auch der LIONS Club Kinzigtal unterstützt gerade dieses soziale Engagement: Im Juli fand die Spendenübergabe des Lions-Club Kinzigtal statt. Jedes Jahr werden vom Club Preise für soziales Engagement vergeben und jedes Jahr reichen wir unser Pwojè men kontre-Projekt ein. Zusätzlich wurden in diesem Jahr zwei ortsansässige Familien unterstützt. Gerade dieser Punkt hatte die Jury sehr beeindruckt, so dass wir den zweiten Platz erreichten und 700 € Preisgeld bekamen. 500 € wurden sofort an Pwojè men kontre überwiesen und 200 € für hiesige soziale Unterstützungen weitergegeben. Wir bedanken uns herzlich für diese großzügige Spende!



Zum dritten Mal Bio-Brotbox-Aktion an der Grundschule Biberach

In diesem Jahr freuten sich 37 Erstklässler über eine gefüllte gelbe Vesperdose. Bildung für nachhaltige Entwicklung und Gesundheitsförderung ist seit 2016 im Bildungsplan der Grundschule verankert. Für die Aktion „Bio-Brotbox“ packte unser Sponsor, Herr Reber und seine Helfer vom „Biohof Reber“ in Unterentersbach bereits zum dritten Mal



liebervoll die Boxen für die Erstklässler. Inhalt waren lauter gesunde Nahrungsmittel wie Obst, Gemüse und Müsli, alles natürlich in Bio-Qualität! Gemeinsam mit der jeweiligen Klassenlehrerin haben die Klassen dieses leckere Frühstück im Unterricht besprochen und danach auch verzehrt. Der Schultag konnte somit mit einem gesunden Pausenfrühstück starten - auch in der Hoffnung, nachhaltig dazu beizutragen, in die Vesperbox mehr Gesundes als Süßigkeiten zu packen.

Förderverein GS Biberach e. V. – Neuwahlen am 29.11.2019

Voller Einsatz für Biberacher Schüler – Neuwahlen ergaben Veränderungen im Vorstand.

Waren es 2013 noch 74 Mitglieder wuchs die Zahl 2019 auf stolze 134 Mitglieder. Grund hierfür ist die engagierte Mitgliederwerbung und die positive Wahrnehmung bei den Eltern, die den Förderverein immer mehr als Stütze der Schule erleben können. Bei den Wahlen wurde Christian Wußler wieder zum Vorsitzenden gewählt. Kassiererin Eveline Bohnert und Schriftführerin Andrea Braun wurden im Amt bestätigt.

Berthold Becherer und Anja Schwarz unterstützen den Förderverein weiterhin als Beisitzer, Ferdinand Motruk und Bertold Hertig übernehmen weiterhin die Kassenprüfung. Stellvertretender Vorsitzender wurde Sascha Wußler. Katharina Lehmann, Alexander Huber und Nicole Fontainer unterstützen den Verein in den nächsten zwei Jahren ebenfalls als Beisitzer. Neu dabei ist die Elternbeiratsvorsitzende Sarah Gallus.



**„Kinder sind wie
Schmetterlinge im Wind...
Manche fliegen höher als andere,
aber alle fliegen so gut sie können.
Warum vergleichen wir sie miteinander?
Denn jeder ist anders...
Jeder ist was Besonderes...
Jeder ist wunderbar und einzigartig“**

Dieser Spruch ist der Leitgedanke der Schulkind-Betreuung an der Grundschule. Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern, bietet die Gemeinde Biberach seit dem Schuljahr 2008/2009 eine Kernzeitbetreuung in der Grundschule an. Unter „Kernzeit“ wird ein Betreuungsangebot außerhalb der Unterrichtszeit verstanden, das insbesondere berufstätige Eltern entlasten soll. Je nach Bedarf können die Kinder die Stunden vor oder nach dem Unterricht oder aber auch das seit 2011 erweiterte Nachmittagsangebot sowie den Mittagstisch nutzen. (Dieses Angebot

wird unterstützt vom Verein Hilfe von Haus zu Haus). Das gesamte Betreuungsangebot wird von pädagogischen Fachkräften der Gemeinde durchgeführt.

Im Fokus stehen die Bedürfnisse, welche die Kinder vor und nach der Schule mitbringen. Auch in diesem Jahr war viel Zeit zum Toben, Basteln, Spielen und Lachen, Kochen und Backen, Konstruieren, Werken, Singen, Ausruhen und Hausaufgaben machen. Zusätzlich zu der Betreuung an allen Unterrichtstagen, wird in den Schulferien für insgesamt ca. 6 Wochen eine Betreuung angeboten. Die Ferienbetreuung steht immer unter einem Motto. Passend zum Thema werden alle Aktionen mit den Kindern geplant und durchgeführt.

In den Pfingstferien drehte sich alles rund um das Thema „Wolle“. Dabei entdeckten die Kinder, dass Wolle nicht nur von Schafen kommt, sondern auch von anderen Tieren oder Pflanzen. Passend dazu besuchten wir den Bechererhof in Prinzbach mit seinen Alpakas.



Ein weiteres großes Highlight war auch wieder die Sommerferienbetreuung mit dem Thema „Wasser“ mit 30 angemeldeten Kindern.

In der ersten Ferienwoche wurde das Thema unter dem Aspekt „Kein Leben ohne Wasser“ erörtert und erforscht. Hierbei erarbeiteten die Kinder spielerisch, wie wichtig Wasser für unseren Körper und das Leben überhaupt ist. Dazu machten wir einen Ausflug mit dem Bähnle nach Oberharmersbach zur Wassertretstelle in Riersbach.



„Unser Leben am Wasser“ war Schwerpunkt der zweiten Ferienwoche. Die Kinder erfuhren viel Wissenswertes über den Lauf und das Leben an der Kinzig.



Gestaltung des Verlaufes der Kinzig



Aus gesammelten Ästen wurden Flöße gebaut



Auch ein gemeinsamer Ausflug zu den Vogtsbauernhöfen in Gutach durfte nicht fehlen. Dort erhielten die Kinder eine tolle Führung, zum Thema: „Wassermühlen“



Zum Abschluss ein herzliches Dankeschön an alle Kinder und Familien, die dem Grundschulbetreuungsteam dieses Jahr ihr Vertrauen geschenkt haben. Bei der Gemeinde Biberach und bei der Schulleitung Frau Maginot und allen Lehrer/-innen für eine tolle Zusammenarbeit. An alle, die die Grundschulbetreuung auch in diesem Jahr wieder auf so vielfältige Weise unterstützt haben.

DANKE

Das Betreuungs-Team freut sich auf ein spannendes und schönes Jahr 2020 mit allen zusammen.



Kindertagesstätte Fliegerkiste

2019 war wieder ein Jahr mit vielen kleinen und großen Highlights für die Passagiere der Fliegerkiste und deren Eltern. Verschiedene Aktionen und Projekte wurden angeboten, kleine Passagiere gingen von Bord und wechselten zur Schule und sehr viele kleine Passagiere checkten neu ein.

Forscherwochen für die kleinen und großen Passagiere

Was kriecht und krabbelt?

Genau dieser Frage sind die Kleinsten im U3-Bereich in einem fünfwöchigen Projekt auf den Grund gegangen. Dabei haben sie unter anderem drei Schnecken täglich hautnah beobachtet. Die Kinder waren sehr interessiert, begeistert und fasziniert.



„Kinder brauchen nicht viel um glücklich und zufrieden zu sein“. Dieser Satz spiegelte sich wider, als die Kinder mit verschiedenen großen Kartons hantierten. Sie hatten dabei viel Spaß, waren sehr ideenreich und lebten ihren natürlichen Bewegungsdrang aus. Plötzlich wurde die Schachtel zu einem Schneckenhaus, in das man sich ganz toll verkriechen kann.



Zum Thema Licht und Schatten haben die Großen erforscht, wie sich der Schatten verhält und dass es im Alltag auch lichtundurchlässige Gegenstände gibt. Das Highlight der Forscherwochen war das selbstgeschriebene Schattenspiel mit dem Titel: „Der Schatz von Biberach“. Die Schulanfänger haben eine spannende Geschichte erfunden, in der ein Räuber den Schatz im Biberacher Rathaus stehlen möchte. Drei mutige Biber verjagen mit ihren Biberschwänzen erfolgreich den Räuber. Die Schattenfiguren wurden von den Kindern erstellt und die Geschichte wunderschön mit Instrumenten verklanglicht. Beim Sommerfest am 20. Juli 2019 wurde das Schattenspiel einem großen Publikum präsentiert.



Sommerfest mit sieben Forscherstationen

Das Sommerfest stand unter dem Motto: „Experimentieren in der Kita“. An sieben Stationen konnten die Kinder zusammen mit ihren Eltern unterschiedliche Experimente ausprobieren. Schöne Kunstwerke wurden in der Kerzenwerkstatt hergestellt. „Stärkemonster“ gab es im Waschraum und Wasserspiele auf dem Spielplatz. „Was geht unter und was schwimmt?“ wurde getestet sowie unterschiedliche Gewichte ausprobiert. Im Sinnesparcours wurde ein Gong spürbar gemacht und im Tasteimer konnten verdeckte Inhalte ertastet werden. Der Elternbeirat stellte Luftballonfiguren her und die Eltern sorgten mit einem reichhaltigen Buffet für das leibliche Wohl. Bei strahlendem Sonnenschein verbrachten die kleinen Passagiere mit ihren Eltern und Geschwistern ein paar schöne Stunden in der Kita.



Neuer Spielbereich mit tollen Klettergeräten eröffnet

Mehr als 20 Kinder nahmen zusammen mit dem Fliegerkiste-Team ihren neuen Spielplatz in Beschlag. Ein außergewöhnliches Klettergerüst und zwei Geräte zum Trainieren von Motorik und Gleichgewicht wurden auf dem großzügigen Gelände der Einrichtung neu aufgestellt. In Kooperation der Auszubildenden der Firmen HYDRO und Karl Knauer sowie den Mitarbeitern des Bauhofs Biberach erfolgten die Vorbereitungsarbeiten für die Montage der Spielgeräte.



Sportprojekt

Dieses Gemeinschaftsprojekt wurde sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache vorbereitet und begleitet. Vom „Schubkarren-Lauf“ bis zum Klettern war für jeden Teilnehmer etwas dabei. Große Freude hatten die Kinder beim Turnen mit dem großen Fallschirm. Abschließend bekam jeder kleine Passagier eine Urkunde.



Blaulichttage

Ein ganz besonderes Ereignis waren die Blaulichttage in der Kita. Zunächst beschäftigen sich die Kinder mit der Feuerwehr. Anhand von Büchern, Liedern, Geschichten und einer „Feuerwehrrübung“ haben die Kinder die Arbeit der Feuerwehr kennengelernt. Das Highlight war der Besuch bei der Feuerwehr und das Fahren mit dem Feuerwehrauto.

Danach drehte sich alles um das Thema „Polizei“. Die Schulanfänger fuhren mit dem Zug zum Polizeirevier nach Haslach und nahmen an dem „Verkehrstraining der Schulanfänger“ durch das Polizeipräsidium Offenburg, Referat Prävention, teil.

In den letzten beiden Oktoberwochen beschäftigen sich die Kinder mit dem Thema „Rettungswagen“. Ein Rettungswagen vom Deutschen Roten Kreuz konnte in der Kita besichtigt werden und der Rettungsanwärter beantwortete den Kindern viele spannende Fragen.



Besuch aus Chile

In der Adventszeit beschäftigen sich die Kinder mit dem Thema „Teilen und Helfen“ und haben das Land Chile in Südamerika kennengelernt. Die Kinder haben erfahren, dass es nicht allen Kindern so gut geht wie ihnen.

Als besonderes Highlight besuchte Schwester Valeska, eine Chilenin, die Kita und erzählte den Kindern von dem Land und den Menschen ihrer Heimat.



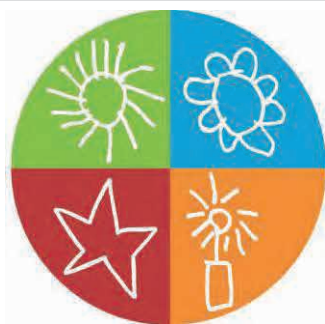
Außerdem gab es ein Musikprojekt für die Kleinsten, das Kindergartenplus-Projekt für die 4-5-jährigen Kinder sowie mehrere Waldwochen in den vier Jahreszeiten.

In der Wackelzahngruppe, mit dem Projekt „Buchstabenfresser“ und dem FEZ-Programm wurden die Schulanfänger optimal auf die Schule vorbereitet.

Die Feste im Jahreskreis wie Ostern, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten wurden gefeiert.

Für die Eltern gab es verschiedene Infoveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen.

Wieder war es ein toller Flug mit vielen kleinen und großen Highlights.



KIGA ST. BLASIUS

Katholischer Kindergarten Biberach

Ein abwechslungsreiches Jahr 2019 liegt hinter den Kindern, Eltern und Erzieherinnen des Kindergartens St. Blasius.

Anfang Februar empfangen die Kindergartenkinder während eines Wortgottesdienstes den Blasiussegen. Bischof Blasius ist einer der 14 Nothelfer und Namenspatron der Einrichtung. Durch die Fürsprache des heiligen Bischofs Blasius solle man vor Halskrankheiten und allem Bösen bewahrt werden. Herr Pfarrer Seibt erteilte jedem Kind einzeln den Segen.

Warum läutet die Glocke der Konradskapelle? Dies werden sich manche Biberacher an einem Vormittag im April gefragt haben. Des Rätsels Lösung war, dass die Schulanfänger eine Wanderung zur Kapelle hoch unternahmen.

Regelmäßig finden gruppenübergreifende Schulanfängertreffen statt. Manchmal ist dies ein Angebot im Kindergarten, öfters sind die Kinder auch unterwegs. Gemeinsam besuchte man das Figurentheater „Pfoten weg“ in Zell a. H. veranstaltet von S.t.a.r.k! e.V. und das Ortenauklinikum in Offenburg. Sehr interessant war der Besuch einer Polizistin des Offenburger Polizeipräsidiums. Sie vermittelte den Kindern viel Wissen über das richtige Verhalten gegenüber Fremden und beim Überqueren einer Straße.



Ein besonderes Erlebnis war für alle Kindergartenkinder das Oma/Opa Fest, welches an einem Samstagnachmittag im Juni stattfand. Insgesamt folgten über 200 Kinder und Großeltern der Einladung in die Sport- und Festhalle Biberach. Das Fest begann mit einem Begrüßungslied aller Kinder. Danach hatte jede Altersgruppe ein Lied, Fingerspiel oder einen Tanz geprobt. Bei manchem wurden die Omas und Opas sogar zum Mitmachen aufgefordert. Anschließend bedienten sich die Gäste an einem großen Kuchenbuffet, welches die Elternschaft ermöglichte. Für die Kinder gab es noch verschiedene Angebote, unter anderem eine Bauecke, einen Bewegungsparcours und ein Glitzer-Tattoo Angebot.

Im Rahmen des Projektes „Singen-Bewegen-Sprechen“, welches wöchentlich stattfindet, luden die Musikpädagogin Annette Schäfer und die Erzieherin Eva Zehnle zur Eltern-Mitmachstunde ein. Gemeinsam sangen und tanzten die Kinder mit ihrer Mama/ihrem Papa und hatten viel Freude und Spaß.



Kurz vor den Sommerferien bekamen die Schulanfänger nach der Dankandacht bei einem kleinen Fest ihre Schultüten überreicht. Diese kreativen Kunstwerke entstanden bei einem von Seiten des Kindergartens angebotenem Eltern-Kind-Basteln.

Im Herbst freuten sich die Kinder auf die Teilnahme am Erntedankgottesdienst und natürlich auf den St. Martins Umzug. Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme am Seniorennachmittag der Gemeinde. Hierfür studierten die Kinder einen Regenschirmtanz ein.

Die Mithilfe und Unterstützung der Eltern ermöglichten es am Biberacher Weihnachtsmarkt mit einem Stand teilzunehmen. Allen Helfern und Helferinnen ein herzliches Dankeschön.

Soziale Einrichtungen sind immer auch auf Spenden angewiesen. Zur Freude der Kinder wurde der St. Blasius Kindergarten 2019 reich bedacht. So erhielt der Kindergarten Spenden von der Raiffeisen Kinzigtal anlässlich ihres Jubiläums, aus der Hand des Flohmarkt-Teams Zell am Harmersbach, von der Narrenzunft Biberach, von der Glückauf-Clara Stiftung Wolfach und von der Julabo Stiftung Seelbach. Manch lang gehegter Wunsch der Kinder erfüllte sich durch diese Gelder. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Spender.



Foto: Schwarzwälder Post

Katholisches Altenwerk Biberach

Auch 2019 fand an jedem 2. Dienstag im Chorsaal unser Altennachmittag statt. Hiermit geben wir Ihnen einen Jahresüberblick der einzelnen Monate.

Januar 2019: Unser „Schornsteinfeger“ Agnes solle allen ein gutes neues Jahr bringen. Unter spezieller Anleitung wurden Atemtechniken für den Alltag trainiert.

Februar 2019: Fasent. Mit lustigen Verkleidungen und „verrückten“ Spielen wurde die Fasent so richtig gefeiert. Die Bollensupp war somit auch der richtige Abschluss.

März 2019: Frühlingserwachen. Jeder Gast konnte gute Tipps und Informationen für die anstehende Gartenarbeit geben. Mit gymnastischen Übungen von Resle kann die Gartenarbeit locker beginnen.

April 2019: Osterfeier. Es gab kein Eiersuchen, sondern einen Eierlauf-Wettbewerb und alle Gäste waren mit „akrobatischen“ Einsätzen dabei.

Mai 2019: Maikäferfest. Tücher kommen nicht nur zum Umhängen zum Einsatz, sondern auch für die Beweglichkeit der Gelenke. So flogen die bunten Tücher auch im Chorsaal von einer Aktion zur Anderen.

Juni 2019: Spielnachmittag. Bei vielen Ballspielen wollten die Gäste nicht mehr aufhören zu spielen, es sollte immer weiter gehen. Dabei wurden auch die Lachmuskeln trainiert.



Juli 2019: Besichtigung Nachbarschaftshaus. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken konnte das neu erbaute Nachbarschaftshaus besichtigt werden. Viele Fragen wurden gestellt, die von Frau Agnes Bihrer kompetent und umfangreich beantwortet wurden.

August 2019: Sommerferien der Helferinnen

September 2019: Jahresausflug. Der Altenwerkausflug führte nach Rastatt zum Lustschloss Favorite Rastatt. Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken im Schlosscafé wurde das beeindruckende Schloss besichtigt. Mit dem Abendessen im Gasthof Rebstock in Stöcken endete der wunderschöne Ausflug.



Oktober 2019: Fotovortrag. Unser Jungfotograf Tim Büdel aus Biberach zeigte wunderschöne Tier- und Landschaftsaufnahmen. Die Präsentation war ein voller Erfolg.

November 2019: Krankheitsbedingt ausgefallen.

Dezember 2019: Weihnachtsfeier. Mit Weihnachtsliedern und Geschichten wurde der besinnliche Nachmittag begangen. Wie im letzten Jahr wurden wir vom Nachwuchspianisten Roman Armbruster aus Biberach auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Auch für das leibliche Wohl war wie immer gesorgt. Mit Weihnachtsstollen und Gebäck, sowie Schäumele mit Kartoffelsalat wurden die Gäste verwöhnt.

Die Altenwerk-Helferinnen: Agnes, Ruth, Resle und Martina freuen sich auf ihren Besuch in 2020. Wir wünschen allen ein gesundes und friedliches neues Jahr.

Katholisches Bildungswerk Biberach/Prinzbach

16.01.2019: Peru – eine Reise durch ein beeindruckendes Land

Fragt man einen Peruaner nach seinem Land, wird er antworten: Peru ist einzigartig, denn es besitzt Costa (Küste), Sierra (zentrales Andenhochland) und Selva (Amazonasurwald). Angefangen in Lima, der chaotischen Megametropole am Pazifik, über die Küstenwüsten der Paracas und Icaregion nach Arequipa, der weißen Stadt des Südens, mit ihren Vulkanen, in den Colcacanyon, wo man Kondore erleben kann. Weiter geht es an den Titicacasee, den höchstgelegenen schiffbaren See der Welt, hin in die alte Hauptstadt der Inkas, nach Cusco, und dann weiter zur mystischen Ruinenstadt Machu Pichu, die im Nebelwald liegt. Peru ist ein Land der Gegensätze, das uns stauen lässt, mit einer liebenswürdigen Bevölkerung, einer erstaunenswerten Natur und großen kulturellen Errungenschaft.

13.02.2019: Meditativer Tanz und heilsames Singen

Wer gehen kann, kann tanzen... Wer sprechen kann, kann singen! Herzliche Einladung zum Meditativen Tanzen und Singen für Frauen und Männer jeden Alters, die Freude am Bewegen und Singen haben. Die Besucher sangen u.a. Lieder von Wolfgang Bossinger, Hagara Feibier u.a. und tanzten einfache Kreistänze, manche Tänze wurden singend getanzt.

20.03.-29.03.2019: Entsäuern und Entschlacken

Übersäuerung des Körpers ist ein Thema, das viele Menschen beschäftigt. Sie kann langfristig zu Haarausfall, schwachem Bindegewebe, Hautproblemen, brüchigen Nägeln, aber auch zu schweren Krankheiten wie Rheuma und Osteoporose führen. Auch eine geringere psychische Belastbarkeit und Konzentrationsmangel können Folge von zu viel Säure im Körper sein. Eine Woche lang ernährten sich die Teilnehmer nur von basenbildenden Lebensmitteln, damit überschüssige Säuren, die im Bindegewebe und auch in Gelenken abgelagert sein können, den Körper wieder verlassen. Schon wenige Tage basenreiche Ernährung mit viel Obst, Gemüse, Salaten, Kräutern und Kartoffeln führen zu einem besseren Wohlbefinden, mehr Energie und einer positiveren Stimmung. Auch eine reinere Haut, besserer Schlaf und zwei bis drei Kilogramm Gewichtsverlust sind möglich. Viele Informationen zum Thema Säure-Basen-Haushalt gaben Impulse für den Alltag.

03.04.2019: Alkohol - Mythen und Fakten

„Warum vertragen Männer Alkohol besser?“, „Was passiert beim „Kater“?“ und „Kann man den Alkoholabbau beschleunigen?“ Diesen Fragen wurde – teilweise mit überraschenden Antworten – an diesem Abend nachgegangen. Auch andere weit verbreitete Mythen über Alkohol wurden unter die Lupe genommen. Im Vortrag wurden Wirkungsweise und Folgen des Alkoholkonsums beschrieben. Umrahmt wurde der Vortrag von zahlreichen Statistiken sowie rechtlichen Aspekten rund um das Thema Alkohol.

10.06.-14.06.2019: Fahrt des Bildungswerks Biberach/Prinzbach an den Achensee (Tirol)

Die Anreise ging am Bodensee entlang und bot mit der Mittagspause in Kempten ein erstes Highlight. Sowohl der Kaiserschmarrn im Wirtshaus als auch der Besuch der Basilika St. Lorenz machten den Aufenthalt zu einem besonderen Erlebnis. In Maurach am Südufer des Achensees wurde in einem wunderschönen Hotel mit Hallenbad Quartier bezogen. Von dort aus unternahm die Reisegruppe in den folgenden Tagen Ausflüge in die Umgebung. So wurde am zweiten Tag von den 34 Teilnehmern die Eng Alm erwandert. Im Anschluss genossen die Reisenden eine Schifffahrt auf dem Achensee und besuchten die Gramai Alm inmitten des Karwendelgebirges. Dort konnte man auch noch die mannshohen Schneereste des vergangenen Winters bewundern. Bei strahlendem Sonnenschein besichtigte die Gruppe am dritten Tag Kitzbühel und fuhr weiter zur Griesner Alm im Naturschutzgebiet Wilder Kaiser. Anschließend ging es noch zur kleinsten Stadt Österreichs, nach Rattenberg. Neben der 450 Einwohner zählenden Stadt war auch noch das Hochwasser des Inns, das die Sperrung einiger Straßen nötig machte, sehenswert. Als Highlight gegen Ende der Reise stand die Besichtigung von Innsbruck mit dem Goldenen Dachl an. Von der Bergisel Schanze hatte man einen fantastischen Ausblick auf die Stadt und die Gelegenheit Skispringern beim Sommertraining zuzuschauen. Ein wirklich beeindruckendes Bild! Als letzter Programmpunkt der Reise wurde eine Fahrt mit der Dampfbahn von Jenbach zum Achensee unternommen. Die Lok aus dem Jahr 1889 brachte die Gruppe, wenn auch funkenschlagend, zuverlässig über 440m Höhendifferenz ans Ziel. Nach dem Kofferladen trat die Reisegruppe am Freitag gut gelaunt die Heimreise via Kloster Irsee und den Bodensee an.



25.09.2019: Drei Inseln - drei Welten

Der Abend entführte die Zuschauer auf 3 Inseln, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten. Auf São Miguel (Azoren) mit seinen Kraterseen und dem satten Grün fühlt man sich an manchen Stellen in einen tropischen Regenwald versetzt. Kreta ist steinig und wild. Es ist bekannt durch seine Schluchten und durch sein Hochgebirge. Alleine in der Levka Ori, den Weißen Bergen im Westen, gibt es 15 Berge mit über 2000m. Föhr gehört zu den Nordfriesischen Inseln in der Nordsee. Es hat so gut wie keine Erhebung. Bekannt ist die Insel durch das Watt und durch seine malerischen Dörfer.

16.10.2019: Homöopathie bei Frauen

Mit Homöopathie lässt sich ein ganzes Frauenleben begleiten. Frau Senn, Heilpraktikerin mit langjähriger Berufserfahrung, spannte den Bogen von Problemen der Pubertät über Beschwerden in den Wechseljahren bis zu Verstimmungen und Schlafstörungen im Alter.

19.11.2019: Heilen mit Pflanzen – Der Darm

Heilen mit Pflanzen ist die älteste Heilkunde. Die Pflanzenheilkunde bietet eine Fülle an Möglichkeiten, echter Heilung Raum zu schenken, weil sie die Selbstheilungskräfte des Körpers aktiviert. Der Vortrag war dem Organ „Darm“ gewidmet. Die Zuhörer lernten zu den verschiedenen Krankheitsbildern des Darms spezielle Heilpflanzen kennen. Zusätzlich wurden die Pflanzen „Fenchel“ und „Lein“ vorgestellt, die auch über den Darm hinaus bei anderen Organen in der Phytotherapie angewandt werden.

Katholischer Kirchenchor Prinzbach

Generalversammlung des Kath. Kirchenchores Prinzbach

Am 22.02.2019 fand die Generalversammlung des Kirchenchores Prinzbach im Gasthaus Badischer Hof in Prinzbach statt. Vorsitzender Ludwig Müller freute sich über die Anwesenheit von Herrn Pfarrer Seibt als Vertreter der Pfarrgemeinde und Ortsvorsteher Klaus Beck als Vertreter der Gemeinde.

Ganz besonders freute es ihn, dass mit Sabine Schätzle eine neue Sängerin in den Verein eingetreten ist. Schriftführerin Claudia Moser ließ die kirchlichen und weltlichen Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre revue passieren. Besondere Auftritte waren die gemeinsame Gestaltung der Patroziniumsgottesdienste mit dem Bartholomäuschor Ortenberg in der Pfarrgemeinde Ortenberg und eine Woche später beim Mauritiusfest in Prinzbach.

Anschließend berichtete die Kassiererin über die Kassenlage. Die Kassenprüferinnen Karin Beck und Sabine Schätzle konnten eine einwandfreie Buchführung bestätigen.

Ortsvorsteher Klaus Beck überbrachte die Grüße der politischen Gemeinde. Ihn freute es, dass der doch kleine Chor einen so dynamischen Chorleiter hat, der es versteht, alt und jung gemeinsam für den Chorgesang zu begeistern. Auch Pfarrer Seibt ermunterte alle Sängerinnen und Sänger, dem Chor weiterhin treu zu bleiben und es als eine wichtige und gute Sache anzusehen, auch in Zukunft hierfür Zeit zu investieren.

Dirigent Adrian Sieferle lobte die lockere und familiäre Stimmung innerhalb des Chores. Er wertete die neue Strategie positiv, mehr auf die Qualität des gesungenen Liedgutes zu bauen als auf die Quantität bzw. die Menge der gesungenen Lieder.

Im Rahmen der Versammlung konnte der Vorsitzende Ludwig Müller Herrn Adrian Sieferle für 10 Jahre Dirigententätigkeit ehren. Aber auch Ludwig Müller selbst wurde für 45 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Er begleitet zudem auch schon seit 35 Jahre das Amt des 1. Vorsitzenden.

Pfarrgemeinde St. Blasius Biberach

Pfarrer Seibt wurde vom „Peru-Virus“ infiziert und verlässt die Seelsorgeeinheit

Im Oktober verabschiedete sich Pfarrer Seibt in seinem Abschiedsgottesdienst von der Gemeinde, um seine neue Stelle als Pfarrer in der deutschsprachigen katholischen Pfarrgemeinde San José in Lima (Peru) anzutreten.

Bereits im Anschluss an den Fronleichnams-Gottesdienst kündigte er seinen Abschied an, betonte jedoch, dass er sich sehr wohlgeföhlt hat in Biberach. Bereits in seiner Zeit in den Jahren 2016 und 2017 hatte er das Land Peru und die Menschen dort kennen und schätzen gelernt. Er hatte in seiner Zeit als Vikar in einem Vorort von Lima sowohl den Kontrast zwischen Arm und Reich, als auch die Liebenswürdigkeit und Herzlichkeit der Menschen kennengelernt.

Als dann die Erzdiözese Freiburg im Februar 2019 die Stelle in San José ausgeschrieben hatte, konnte er nicht anders, als sich zu bewerben und hatte daraufhin vom Erzbischof die Zusage erhalten.

In seinem Abschiedsgottesdienst am 13. Oktober 2019 richtete Pfarrer Seibt viele persönliche Worte an die Gemeinde. Er bedankte sich für die aufmunternden Gespräche und Begegnungen und für die gute Zusammenarbeit mit Pfarrer Gerner. Er freute sich, nun in seine zweite Heimat Peru zurückzukehren, auch wenn er den neuen Aufgaben mit großem Respekt gegenübertritt. Von der Gemeinde erhielt er langanhaltenden Beifall, der die Dankbarkeit und Anerkennung zum Ausdruck brachte.

Auch Pfarrer Gerner verabschiedete sich im Gottesdienst von Pfarrer Seibt, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und lud alle zu einem Stehempfang in den Rietsche-Saal ein, wo sich jeder persönlich von Pfarrer Seibt verabschieden konnte.

Im Rietsche-Saal eröffnete Bürgermeisterin Daniela Paletta mit ihrer Rede den Stehempfang. Sie sprach Pfarrer Seibt Ihren Dank für die gute Zusammenarbeit aus, auch im Namen der Kollegen aus dem Harmersbachtal. Zum Abschied überreichte sie ihm eine Kuschedecke mit Biberacher Aufdruck. Im Anschluss hielt Pfarrer Monninger seine Abschiedsrede, Pfarrgemeinderatsvorsitzender Ansgar Horsthemke dankte Pfarrer Seibt im Namen des Pfarrgemeinderats und Kirchgänger Wilhelm Schmieder sprach einige humorvolle Worte.



Zum Abschluss versprach Pfarrer Seibt, mal wieder zu Besuch zu kommen.



Tennisclub Biberach



Vereinsinfo:

- Gegründet: 1976
- Mitglieder: 134
- Kontakt: info@tc-biberach.de
- Internet: www.tcbiberach.de

Der Tennisclub Biberach konnte 2019 viele sportliche Erfolge feiern und eine Menge Events am Clubheim organisieren. Sowohl Wettkampf-, als auch Spaßturniere konnten auf unserer Platzanlage veranstaltet werden, wodurch jeder die Möglichkeit hatte mitzuspielen – sogar auch Hobbyspieler, Bürgermeister und neugierige Tennis-Interessierte. Neben sportlichen Aktivitäten wurde natürlich auch dieses Jahr besonders an warmen Sommertagen und –Abenden die Sonne auf unserer Terrasse ausgiebig genossen. Einige unserer Erfolge und Events des aufregenden Jahres 2019 wollen wir nochmal Revue passieren lassen.

Meisterschaften:

Sagenhafte 3 Meisterschaften in unterschiedlichsten Altersklassen konnten einige unserer Mitglieder feiern.

**Mixed I –
Erste Bezirksliga**

Nachdem man im Vorjahr noch die Vizemeisterschaft geholt hatte, konnte 2019 zum ersten Mal die Meisterschaft in der höchsten Spielklasse im Bezirk von Achern bis Weil am Rhein gewonnen werden. Die erstmalige Spielgemeinschaft mit dem TC Wolfach um Mannschaftsführerin Melanie Bruderle konnte beim letzten Spiel in Stegen mit 7:2 den Erfolg sichern.



**U18 Juniorinnen –
Zweite Bezirksliga**

Unsere Juniorinnen konnten gemeinsam als TSG mit dem TC Haslach ungeschlagen den Aufstieg mit deutlichem Abstand zum Zweitplatzierten sichern. Alina Boschert und Amelie Holdenrieder (beide vom TC Biberach), konnten sogar eine perfekte Saison spielen – Sie gewannen alle Einzel- und Doppelspiele.



**Mixed 40 –
Zweite Bezirksliga**

Ebenfalls in die höchste Spielklasse des Bezirks aufsteigen, konnte unsere Mixed 40. Die Spiel-Gemeinschaft mit Nordrach konnte sich am letzten Spieltag die Meisterschaft sichern. Auch wenn es einen Spieltag vor Schluss noch sehr spannend im Meisterschaftskampf war, machte das Team auswärts mit einem beeindruckenden 8:1 in Köndringen alles klar.



So sehen Sieger aus! Herzlichen Glückwunsch an alle Meister - Viel Erfolg für die kommende Saison - weiter so!

Ehrenamtspreis:

Auch abseits des Platzes konnte Roswitha Breig einen tollen Erfolg feiern. Die Sparkasse Haslach Zell verlieh 2019 zum vierten Mal den Ehrenamtspreis für besonders motivierte und engagierte ehrenamtliche Bürger. Wir sind sehr stolz darauf, dass unsere Rosi den dritten Platz gewonnen hat! Ihren Preis über 1000 Euro, spendete sie an die Vereine *Hilfe von Haus zu Haus, s.t.a.r.k.* und den *TC Biberach*. Diese Auszeichnung und Anerkennung hatte sich Rosi sehr verdient. Neben der Jugendarbeit, die ihr besonders am Herzen liegt, organisierte sie das einzige Tennisjugendturnier „Tour 3“ im Kinzigtal. Seit fast 40 Jahren ist sie im Verein und schon immer ist auf sie Verlass. Sie organisierte ebenfalls das Jugendtraining, Schnupperangebote, Veranstaltungen, half bei jeglichen Arbeitseinsätzen und Events, machte Pressearbeit und vieles mehr. Vielen Dank Rosi für deinen Einsatz! Vielen Dank an dieser Stelle auch an alle ehrenamtlichen Helfer.



Rosi Breig (3. v. r.) mit weiteren verdienten Preisträgern

Dorfmeisterschaften:

Ein ganz besonderes Highlight 2019 waren die Dorfmeisterschaften der Hobbyspieler, bei denen jeder Biberacher teilnehmen durfte. Erfreuliche 17 Doppel Paarungen meldeten sich an, trainierten fleißig und spielten um den Siegerpokal, den schließlich die Paarung Martin Weng & Mathias Mittenmüller gewinnen konnten. Ein Höhepunkt des Wochenendes war das Showmatch der Gemeindevertreter, bei dem auch Bürgermeisterin Daniela Paletta ihr Können unter Beweis stellte. Neben dem Sport stand auch das gesellige Beisammensein im Vordergrund. Wir waren erfreut, dass an dem Wochenende so viele Besucher auf unsere Anlage kamen und sich am Tennissport begeistern konnten.



Hobbyspieler und Organisatoren David Riehle und Tobias Gaiser (1. v. r. & 3. v. r.)

Tour 3 Turnier:

2019 konnte bereits das neunte Mal das Jugendturnier auf unseren Plätzen stattfinden. Die Tennisjugend aus der gesamten Region konnte sich in spannenden Spielen und verschiedenen Altersklassen messen. Auch dieses Mal war das Turnier bei bestem Wetter sehr gut besucht. Sehr erfreulich waren auch einige Erfolge von unserer Jugend. So konnte Pauline Wussler mit einem 3. Platz ihren ersten Pokal mit nach Hause nehmen. Die Pokale wurden freundlicherweise von der Gemeinde gestiftet.

Biberstarkes Ferienprogramm:

Der Tennisclub bot im Sommer zum 21. Mal wieder eine Aktion im Ferienprogramm an. Rosi und unser Trainer Jochen Strach vermittelten den Spaß am Tennissport und zeigten den Kindern erste Technik-Tricks. Jochen betreute neben solchen Aktionen auch das Jugendtraining und wusste, wie man den technisch anspruchsvollen Sport spielerisch beibringt. Befand sich hier unter den Kindern vielleicht der nächste Roger Federer?



Jochen Strach zeigt den Kindern den Tennissport

Ein weiteres Turnier für die gesamte Region wurde Ende August in der Spielform Mixed-Doppel ausgetragen. Es konnten tolle Preise gewonnen werden und auch kulinarisch wurde dank Helmut Gerlach einiges geboten. Herzlichen Glückwunsch an das Gewinnerdoppel Melanie Brüderle & Michael Ruf und vielen Dank Marco & Pia Schlieter für die hervorragende Organisation. Das Turnier soll erfreulicherweise auch in Zukunft stattfinden. Perfekt eignet es sich als Vorbereitung für die Mixed-Runde oder um in geselliger Runde den Sportlern zuzuschauen.



Panorama der Platzanlage während des Turniers

Wir erinnern uns auch gerne an die weiteren Events, die 2019 stattfanden:

Zahlreiche Schleifchenturniere, Maifest, Sonnwendfeier, Tennis AG, Mannschaftsfeiern und Ausflüge, und vieles mehr...

Für 2020 sind wieder zahlreiche Aktionen, Turniere, Veranstaltungen, Trainings und ein geselliges Vereinsleben geplant. Wir würden uns freuen, wenn ihr mal vorbeischaud - ob als Zuschauer, auf unserer neuen Webseite oder um selbst mal den Schläger zu schwingen.

DLRG – Ortsgruppe Biberach

Vereinsinfo – DLRG Ortsgruppe Biberach e.V.

Gegründet: 1967 Kontakt:

Mitglieder: 244

Vorsitzender Jonas Breig (jonas.breig@gmx.de)

Internet: biberach-baden.dlrg.de

Was geschah 2019 in der DLRG Biberach e.V.? In unserem Jahresrückblick berichten wir über Ereignisse, Erfolge und Aktivitäten, die unser Vereinsjahr 2019 geprägt haben.

Rückblick auf ein intensives Jahr mit Ehrungen bei der Generalversammlung

Dass die DLRG Biberach ein lebendiger Verein mit aktiver Jugend ist, zeigte sich im Rahmen der jährlichen Generalversammlung im März 2019, bei der 57 Mitglieder und Gäste teilnahmen. Die Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder belegten das gemeinsame Engagement unseres Vereins: 28 Rettungsschwimmer hatten in 520 Wachstunden im Sommer für einen sicheren Badebetrieb im Waldterrassenbad Biberach gesorgt. Intensive Trainingsstunden hatten im Biberacher Schwimmbad sowie im Lahrer Hallenbad stattgefunden, kombiniert mit Theorieabenden. Des Weiteren konnten Mitglieder in den Bereichen der Ersten Hilfe, der Sanitätsausbildung und im Bereich der Trainerausbildung ausgebildet werden.

Weiterhin durften wir mehrere Mitglieder für ihr langjähriges Engagement ehren. Thomas Kürner, der über 25 Jahre hinweg den Verein als 1. und 2. Vorsitzender mit vollem Engagement geleitet hat, wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Ebenso für 40 Jahre wurde Reinhold Ringwald geehrt; er war 4 Jahre als stellvertretender technischer Leiter tätig. Seit der Gründung der DLRG Biberach mit dabei war Hubert Scharffenberg; er wurde für 50 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt. Der ehemalige Schwimmmeister des Waldterrassenbads Biberach, Peter Emser, ist ebenso seit dem Gründungsjahr 1967 Teil der DLRG Biberach und erhielt eine Ehrung über 50 Jahre Mitgliedschaft. Nicht nur für 40 Jahre, sondern auch für sein Amt als Schriftführer über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg wurde Jürgen Kürner geehrt. Aufgrund seines herausragenden Engagements über sein Amt hinweg erhielt er das Verdienstabzeichen

Silber. Ebenso für eine 40-jährige Mitgliedschaft wurden in Abwesenheit Sonja Munz, Hubert Martin und Peter Müller in Abwesenheit geehrt. Für 25 Jahre wurde auch in Abwesenheit Roman Müller geehrt.



2019 gab es besondere Ehrungen für langjähriges Engagement. Von links: Jonas Breig, Markus Dilger, Bürgermeisterin Daniela Paletta, Jürgen Kürner, Hubert Scharffenberg, Thomas Kürner und Reinhold Ringwald. Foto: Simone Martin

Freude am Schwimmen und Sicherheit im Wasser – Anfängerschwimmkurse für Kinder

Unter dem Motto "Freude am Schwimmen und Sicherheit im Wasser" fanden auch im Sommer 2019 wieder unsere Anfängerschwimmkurse im Waldterrassenbad Biberach statt. Hierdurch konnten über 40 Kinder das Schwimmen lernen. Dabei kamen die Kinder auch aus umliegenden Gebieten von bis zu 15 Kilometern. Unter der Leitung von Brigitte Joos investierten 19 Mitglieder der DLRG Biberach ihre freien Nachmittage und Abende im Waldterrassenbad, um die 40 Kinder in vier Gruppen für das Seepferdchen auszubilden.

Ausbildung und Vereinsleben im Sommer: Sommerabschlussfest und über 100 Abzeichen

Unser Flutlichtbaden ist bereits seit Jahren eine Tradition in jeder Sommersaison und war auch 2019 wieder ein Besuchermagnet. Ebenso schon zur Tradition geworden ist unser Sommerabschlussfest. Rund 70 Mitglieder und das Schwimmbadpersonal kamen unserer Einladung ins Waldterrassenbad nach, um den Sommer gemeinsam ausklingen zu lassen. Egal ob im Training, bei der Schwimmausbildung oder bei der Beckenwacht – in der Freibadsaison 2019 waren wieder viele Mitglieder rund ums Schwimmbad sehr aktiv. Als Dankeschön für ihr tolles Engagement und die aufgebrachte Freizeit konnten die Vereinsmitglieder nicht nur einen unterhaltsamen Grillabend mit Flutlichtbaden, sondern auch eine Aqua-Fitness Stunde genießen.

Eine besondere Freude bereitete uns im vergangenen Jahr die Überreichung der zahlreichen bestandenen Abzeichen. 26 Mitglieder erhielten ihr Jugendschwimmabzeichen, womit sie nun ein größeres Spektrum an schwimmerischen Fähigkeiten nachweisen können. Weitere 36 Mitglieder legten ein Rettungsschwimmabzeichen ab. Hierbei mussten die Teilnehmer ihr Können auch in Kleidung sowie in einer theoretischen Prüfung unter Beweis stellen, um für einen möglichen Rettungseinsatz optimal vorbereitet zu sein.

Ausflug ins Rulantica – mit 3.500 DLRGlern in der neuen Wasserwelt des Europa-Park

Ein besonderes Highlight war im vergangenen Herbst der Ausflug ins Rulantica, der neuen Wasserwelt des Europa-Parks. Gemeinsam mit insgesamt 3.500 DLRG-Mitgliedern aus ganz Baden-Württemberg durften über 70 unserer Mitglieder aus Biberach die neue Wasserwelt schon vor der offiziellen Eröffnung im Rahmen eines Pre-Openings besuchen. Neben dem Testen der Rutschen gab es auch eine Evakuierungsübung, um im Notfall richtig vorbereitet zu sein. Mit der DLRG hat der Europa-Park für seine neue Wasserwelt den perfekten Kooperationspartner an seiner Seite.



Voller Vorfreude auf das Pre-Opening der neuen Wasserwelt Rulantica. Über 70 DLRG-Mitglieder aus Biberach waren dabei. Foto: Verein

Hüttenwochenende 2019

Vorweihnachtliche Stimmung prägte das vergangene Hüttenwochenende im Dezember 2019. Diesmal verbrachten wir es im Haus Sonneck in Bühlertal. Egal ob beim Fußball und anderen Spielen in der Turnhalle, bei der Hausrallye, beim Besuch des Nikolaus mit seinem Gefährten Knecht Ruprecht oder bei der gemeinsamen Wanderung im schönen Schwarzwald – Das Wochenende war wieder einmal ein geselliges und schönes Beisammensein für alle Teilnehmenden und ein gelungener Abschluss eines erfolgreichen Vereinsjahres.



Vorweihnachtliche Stimmung mit Nikolaus und Knecht Ruprecht: Unsere Teilnehmer am Hüttenwochenende 2019. Foto: Jonas Breig

Fazit

Die vielen Ereignisse und Erfolge 2019 sind das Ergebnis des tatkräftigen Einsatzes und intensiven Trainings unserer vielen engagierten Mitglieder. Wir sind stolz auf das, was wir 2019 in Sachen Ausbildung, Wachdienst und Vereinsleben alles gemeistert haben. Dafür danken wir allen Mitgliedern, deren Eltern, dem Schwimmbadpersonal, der Gemeinde, allen Spendern und allen anderen Menschen, die unsere Aktivitäten unterstützt und möglich gemacht haben.

Auch 2020 wird ein sehr spannendes Jahr für uns. Wir freuen uns darauf!
Die Vorstandschaft der DLRG Biberach e.V.

Turnverein Biberach

Einen bunten Mix aus sportlichen und kulturellen Events bot der Turnverein Biberach auch im Jahr 2019. Die Veranstaltungen waren insgesamt gut besucht und verschafften dem Verein somit wieder ein sportliches und wirtschaftlich erfolgreiches Jahr.

Den Anfang machte am 7. April 2019 das beliebte Frühlingsportfest, eine überregionale Sportveranstaltung mit Kreis-Wertung, bei der auch viele auswärtige Vereine angereist waren. Bei angenehmen frühlingshaften Temperaturen konnten sich im Mehrkampf viele Athleten auf der Leichtathletik-Anlage neben der Sporthalle für höhere Meisterschaften qualifizieren.



Bei den alljährlichen Biberacher Gehermeisterschaften am 27. April 2019 wurde um den begehrten badischen Geher-Pokal gekämpft.

Über die 0,5-km-Distanz gewannen Tim Ramsteiner vom TV Biberach und Evi Scherer vom TV 1849 Gernsbach. Beide liefen zeitgleich über die Ziellinie.

Über die 3-km-Strecke gewann Johanna Uherek vom SSC Hanau-Rodenbach.

Die Geher-Wettbewerbe über 5-, 10- und 20 km fanden im Anschluss daran statt.

Kathrin Schulze vom ASV Erfurt konnte die 5-km-Strecke für sich entscheiden. Tatjana Ramsteiner vom TV Biberach konnte einen guten zweiten Platz erkämpfen. Bester Mann war Andreas Adam vom TV 1849 Gernsbach.

Über die 10-km-Distanz gewann Timo Schusters vom Alemannia Aachen, gefolgt von Mario Wälde vom TV Biberach. Bei den Frauen dominierte Katrin Schusters vom Alemannia Aachen.

Auf der 20-km-Strecke gewannen Carl Dohmann (SCL Heel Baden-Baden) und Nathaniel Seiler (TV Bühlertal) souverän mit großem Vorsprung auf den Drittplatzierten Denis Franke (TV Bühlertal).



Am selben Tag fand um 18:00 Uhr dann noch der 49. Biberacher Straßenlauf statt, nachdem am Nachmittag noch einige Kinder- und Jugendläufe über kurze Distanzen durchgeführt wurden. Trotz des einsetzenden Nieselregens und kühlen Temperaturen fanden sich 156 Läufer ein, um ihr Bestes über die flache 5- und 10-km-Strecke zu geben.



Daniel Thoma vom SV Waldkirch gewann den 5-km-Lauf in 17:08, gefolgt von Nico Lehr (Skiclub Loßburg) und Philipp Böhm (Running Team Ortenau).

Sieger des 10-km-Hauptlaufs war Josua Strübel vom SC Seebach, der die Ziellinie nach sehr guten 34:18 überquerte. Esmat Rezai vom Skiclub Loßburg und Jannis Günther vom Running Team Ortenau belegten die Plätze zwei und drei.

Außerdem wurde an diesem Tag auch ein Nordic Walking-Wettbewerb über 5- und 10 km veranstaltet.

Ein kultureller Höhepunkt des Jahres war die zweite Auflage des Oktoberfestes. Aufgrund des großen Erfolges im Jahr 2018 sowie der positiven Resonanz, entschieden sich die Organisatoren des TV Biberach für die Wiederholung dieser Veranstaltung. Den Anfang machte wieder die Biberacher Musikgruppe „Moschdmusik“, die die Besucher in die richtige Oktoberfest-Stimmung brachte. Ein Fass Freibier, angestochen von Biberachs Bürgermeisterin Daniela Paletta, wurde unter den Besuchern verteilt. Die „Almrocker“ verwandelten dann die Sporthalle in eine Party-Hochburg, in der es kaum noch Besucher auf den Plätzen hielt.



Mit ihrem musikalischen Hitmix aus 80ern, NDW, Ballermann-Songs sowie großen Rockklassikern brachten die Jungmusiker ein wahres musikalisches Feuerwerk in die Sporthalle, welches vom Publikum ausgelassen gefeiert wurde.

Den besinnlichen Jahresabschluss bildete die beliebte Nikolausfeier am 8. Dezember 2019, zu der Vereinsmitglieder, Eltern, jegliche Interessierte und Neugierige eingeladen waren. Stolz zeigten die Kinder und Jugendlichen der unterschiedlichen Turnergruppen, was sie in den Wochen vor der Veranstaltung fleißig einstudiert hatten. Das Ergebnis war ein kurzweiliges Showprogramm, bestehend aus Tanz- und Turndarbietungen, das die Gäste bei Kaffee und Kuchen an einem vorweihnachtlichen Nachmittag erleben konnten.

Ob Eröffnungstanz „Biene Maja“, Übungen am Boden oder an Geräten wie Reck oder Barren - die Kinder hatten viel Spaß während der gesamten Vorführung. Nummern mit klangvollen Namen wie „Baby Shark“, „Reifenkunterbunt“ oder „Die kleinen Schlafmützen“ wurden aufgeführt. Die „All Stars“ ließen dann mit ihrem Tanz das Programm ausklingen. Außerdem erfolgte an diesem Nachmittag die Ehrung diverser Sportler. Übungsleiter konnten Präsente als Anerkennung für ihr ganzjähriges Engagement entgegen nehmen. Die alljährliche Tombola, an der sich Wochen zuvor viele Biberacher Bürgerinnen und Bürger mit Spenden beteiligt hatten, fand an diesem Nachmittag ebenfalls statt. Am Ende der Veranstaltung durfte natürlich auch der Nikolaus nicht fehlen. Er bedankte sich bei den Übungsleitern und ließ schließlich die Kleinen zu Wort kommen. Nach dem die Turnerkinder ihre Ständchen vorgetragen hatten, verteilte der Nikolaus seine Gaben an sie.



Wir bedanken uns auf diesem Wege recht herzlich bei allen Sponsoren, Gönnern, Helfern, Freunden sowie der Gemeinde für ihr Engagement im Jahr 2019. Denn ohne sie alle wäre die Durchführung des Vereinsprogrammes nicht möglich gewesen.

Modellfliegergruppe Grashüpfer Biberach

Das Jahr 2019 bei den Grashüpfern Biberach e.V.

Da bei uns Traditionen groß geschrieben wird, starteten wir wie jedes Jahr mit dem Neujahrfliegen ins neue Jahr. So auch 2019. Die Mitglieder trafen sich am Modellflugplatz bei der Verbandskläranlage um das neue Jahr „einzufiegen“. Das bedeutete, man machte einen kurzen Flug, um sich dann an Heißgetränken, Wurst mit Weck, Kuchen oder den restlichen Weihnachtskekse zu erfreuen. Da mal wieder kein Schnee lag, konnten die Skier für die Flugmodelle zu Hause bleiben. Im März war dann wieder das Aufrüsten des Modellflugplatzes angesagt, wobei dann die Startbahn, immerhin 110x12m Graspiste, vom Moos befreit, eingeebnet und gewalzt wurde. Ein Dank ging bei dieser Gelegenheit an die örtlichen Unternehmen, die hierzu Gerätschaften zur Verfügung stellten. Es wurde das Sicherheitsnetz in Ordnung gebracht und wieder aufgehängt. Der eigentliche Flugbetrieb begann dann etwa an Ostern, mit dem Osterfluglager, welches dem Start in die Saison gleichkam. Dann im Juli, schon mitten im Sommer, war unser alljährliches Highlight: Das Freundschaftsfliegen. Und dieses Fest heißt nicht nur so, es ist auch so. Viele Freunde aus Nah und Fern gaben sich in Biberach ein Stelldichein, und zeigten ihre Flugkünste einem immer größer werdenden Publikum. Wir sind jedes Jahr wieder erfreut, wenn Biberach und Umgebung bei uns zu Gast ist und einen schönen Tag verbringt. Der Erfolg dieser Veranstaltung zeigte uns, dass auch ein kleiner Verein wie wir, bei der Gemeinde geschätzt wird. Frau Ringwald, stellvertretende Bürgermeisterin von Biberach, hatte ein paar nette Worte zur Begrüßung der Piloten gesagt.

Weiter ging es mit dem Kinderferienprogramm im August. Hier waren die Grashüpfer Biberach ein fester Programmpunkt, und auch wie in den Jahren zuvor immer ausgebucht. Es war uns jedes Mal eine große Freude, die jungen Menschen für dieses Hobby zu begeistern.

Ja, dann wurden die Tage auch schon wieder kürzer, und im Oktober wurde der Modellflugplatz wieder winterfest gemacht.

Eine weitere Tradition ist seit Jahren das Winter-Sonnenwendfest. Frei nach dem Motto: „Im Sommer kann jeder grillen“, machten wir ein Feuer, grillten eine Wurst, und freuten uns, dass die Tage schon wieder länger wurden. Und so war ratzfatz wieder ein Jahr vorbei, wir hatten viele Starts und Landungen hingelegt, und viel Freude bei der Ausübung unseres Hobbys gehabt. Auf in die Saison 2020.

Holm-und Rippenbruch wünschen
Die Grashüpfer Biberach

UNIMOG- und Schlepperfreunde Biberach

Der Verein „Unimog- und Schlepper-Freunde Biberach e.V.“ wurde im November 2018 gegründet und besteht derzeit aus 22 Mitgliedern. Es wird hierbei nicht zwischen aktiven und passiven Mitgliedern unterschieden, sondern es gibt einfach nur „Mitglieder“. Jedem Mitglied ist es selbst überlassen in wieweit es sich einbringen kann und will. Es gibt keine Aufnahmevoraussetzungen d.h. ein Mitglied muss beispielsweise nicht über ein Fahrzeug verfügen. Rein die Freude am Hobby Unimog und Schlepper ist ausreichend.

Der Verein ist gemeinnützig anerkannt und der Vereinszweck ist die Förderung von Kunst und Kultur. Wir verwirklichen den Vereinszweck durch die uneigennützig Erhaltung und Restaurierung von Unimog und Schleppern; wir erforschen und dokumentieren die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und machen dieses Wissen in heimatkundlichen Veranstaltungen und Vorführungen zugänglich.

Unsere Vereinsaktivitäten sollen auf den Erfinder- und Pioniergeist früherer Generationen hinweisen und das Interesse insbesondere der Jugend an Brauchtum, Technik und Sozialgeschichte wecken und fördern.

Unsere Aktivitäten sind vielseitig innerhalb von Biberach aber auch im weiten Umkreis. Durch unser Auftreten und die Besuche bei befreundeten Vereinen in anderen Gemeinden tragen wir das positive Bild von Biberach weiter

über die Ortsgrenzen hinaus. Viele Menschen verbinden mit Biberach oft auch das große Unimog- und Schleppertreffen, das immer sonntags am ersten Juli-Wochenende stattfindet.

Hier nun ein Rückblick auf die Vereinsaktivitäten im Jahr 2019:

Am 25. März 2019 hatten wir unsere erste ordentliche Generalversammlung nach der Gründung im „Badischen Hof“ in Prinzbach durchgeführt.

Schlag auf Schlag ging es dann direkt weiter am 11. April 2019. Da lud der Verein dazu ein, die DRF Luftrettungs-Flugwacht im Baden-Airpark zu besichtigen. Über 40.000 Einsätze fliegt die Flotte der DRF Luftrettung jedes Jahr – eine unglaubliche Zahl. Die DRF beschäftigt 170 Piloten, 120 Notfallsanitäter, 570 Notärzte und 130 Techniker. Es werden bundesweit 29 Luftrettungsstationen betrieben. In unserer Umgebung sind dies Freiburg, Villingen, Karlsruhe, Mannheim und Stuttgart. Die Flotte umfasst mehr als 50 Hubschrauber und zwei Lear-Jets als Ambulanzflugzeuge.

Die Hubschrauber-Werft im Baden-Airpark ist die modernste ihrer Art in Deutschland und wurde erst vor einigen Jahren gebaut. 8 Docks ermöglichen die gleichzeitige Wartung von 8 Hubschraubern. Wenn Kapazitäten frei sind, werden auch Hubschrauber anderer Organisationen und Eigentümer gewartet. Zusätzlich gibt es noch Wartungsteams, die die kleineren Wartungen direkt an den Stationierungs-Orten der Rettungs-Hubschrauber vornimmt.

Nach einem gut einstündigen Rundgang durch die Werft, bei der vor allem der Triebwerks-Bereich das große Interesse der Besuchergruppe anzog, konnte noch ein Gemeinschaftsbild vor einem der Rettungshubschrauber gemacht werden. Die Teilnehmer waren begeistert vom Rundgang und vor allem das man auch wirklich „mitten drin“ war im Geschehen; nicht nur aus weiter Entfernung, sondern direkt am Objekt.

Imposant waren auch die Zahlen zu den Kosten: so kostet ein Rettungshubschrauber zwischen 7 und 12 Millionen Euro, ein einziges Rotorblatt ca. 100.000 Euro und ein Triebwerk 750.000 Euro.

Mit mehrfachem Applaus bedankten sich die Besucher bei den Mitarbeitern der DRF Flugrettung für die sehr interessante Führung und die vielen Informationen und die freundliche Aufnahme. Auch der eigentliche Initiator, Herbert Weh, erhielt von seinen Kameraden einen großen Applaus als Dank dafür, dass er diesen Besuch überhaupt möglich gemacht hatte.

Im Mai folgte dann die Einladung von Unternehmer Dieter Junker aus Nordrach an die Unimog- und Schlepper-Freunde Biberach seinen 60. Geburtstag zu umrahmen. Dieser Einladung ist man gerne gefolgt und konnte den 230 geladenen Gästen so auch mehr zum Vereinszweck nahebringen. Dass die Geselligkeit nicht zu kurz kam war natürlich auch klar.



Am 07. Juli 2019 fand dann zum 16. Mal das Unimog- und Schlepper-Treffen in der Ortsmitte beim Rathaus statt. Zum ersten Mal stand der im November 2018 neu gegründete Verein "UNIMOG- und Schlepper-Freunde Biberach e.V." selbst in der Verantwortung für die Durchführung der Bewirtschaftung des jährlich stattfindenden UNIMOG- und Schlepper-Treffs. 15 Jahre lang hatte man als reine Interessen-Gemeinschaft (IG) den UNIMOG- und Schlepper-



Treff organisiert. Das Fest selber wurde vom MGV "Liederkranz" Biberach veranstaltet. Aus Altersgründen hatte man sich dort aber entschlossen, das Fest aufzugeben. Um das beliebte Fest und die Biberacher Kultur rund um Schlepper- und UNIMOG-Technik nicht einfach so einzustampfen wurde von den Mitgliedern der Interessengemeinschaft im November 2018 ein Verein gegründet. Alle Mitglieder brachten sich mit großem Engagement ein, damit es wiederum ein rundum gelungenes Fest werden konnte. Ein echter „Hingucker“ war der Lastenfallschirm der als Zelt-Ersatz verwendet wurde. Er bot Schutz vor Sonne und Regen; gleichzeitig war

durch die nicht vorhandenen Zeltstangen und -wände der Blick frei auf das ganze Fest. Rund 130 Fahrzeuge haben den Weg nach Biberach eingeschlagen, um einen schönen Sonntag in Biberach zu verbringen.

Weiter ging es dann am 26. Juli 2019 mit dem Kinder-Ferienprogramm. 12 Kinder starteten direkt vom Schulende in das Kinder-Ferien-Programm: die UNIMOG- und Schlepper-Freunde Biberach entführten die 12 Kinder zum „Waldabenteuer“ nach Prinzbach im Gewann „Steingraben“. An vorderster Front „Winterbauer“ Wilhelm Schmieder. Mit Schlepper und UNIMOG startete die Gruppe Richtung „Steingraben“ – dort war schon bald die erste Station. Den Kindern wurden die Bäume gezeigt, die umwuchert waren mit sogenannten „Waldreben“. Ein Schädling, der den Bäumen stark zusetzt, sind sie einmal davon befallen. Was sich harmonisch anhört, schädigt den Baum enorm. Um zu demonstrieren wie hartnäckig die Waldreben sind, konnten die Kinder mit Sägen die Waldreben am unteren Ende abtrennen und dann versuchen, diese vom Baum zu reißen. Das brauchte ganz viel Kraft aber am Ende hatten alle Kinder ein Stück Waldrebe, dass dann zum Schnitzen benutzt wurde. Das längste Stück, das von einem Baum getrennt werden konnte war ganze 13 m lang. Hierbei wurde den Kindern nochmals klar, wie hart dieser Bewuchs ist und dass sich die Bäume davon nicht befreien können. Dann ging es auf zur nächsten Station: ein grausiges Relikt aus früheren Zeiten: eine Wolfsgrube! Alfons und Rolf Schmieder mit Ihrem Traktor „Helene“ und dem Anhänger meisterten mit Kindern an Bord die Steigungen des Prinzbacher Waldes hervorragend und man war bald am Ort des Geschehens: nur 30 Meter unterhalb des Waldes liefen die Kinder zu einer Wolfsgrube. Eine von Menschenhand geschaffene Vertiefung im Wald, mit Steinen befestigt und in früheren Zeiten bis zu 4 m tief. Dort



wurde in einem Käfig ein Lockvogel für den Wolf deponiert – meistens ein Huhn. Der hungrige Wolf sprang dann in die Grube, kam aber nicht mehr heraus. Die Menschen kamen dann und töteten den Wolf mit Speeren oder anderen Werkzeugen. Denn der Wolf bedrohte Menschen, indem er ihre Nutztiere angriff und tötete. Die Lebensgrundlage der Menschen war somit in Gefahr. Danach ging es hoch hinauf zum „Fuchsbau“.

Das hatten die Kinder auch noch nie gesehen – ein Labyrinth von Erdlöchern das dem Fuchs

als Lebensraum dient. Viele Gänge verbinden einen „Wohnkessel“ der bis zu 4 m unter der Erde liegt mit der Außenwelt. Tagsüber sind die Füchse sicher in Ihrem Bau, erst nachts kommen sie zur Nahrungssuche heraus. Fasziniert und gebannt hörten die Kinder den Erklärungen von Wilhelm Schmieder zu. Anschließend hatten die Kinder viel Freude beim Herumklettern auf dem Hügel, dem Erkunden der Höhlen und beim Spielen mit morschem Holz. Mancher maroder Baum wurde durch Kinderhände zu Fall gebracht. Die Kinder konnten so lernen, wie gefährlich abgestorbene Bäume im Wald sind.



Am 27. Dezember 2019 fand schließlich eine Jahresabschluss-Fahrt statt – am Rhein entlang – ins Elsass hinein und nach der Mittagspause dann zurück nach Biberach.

Musikverein Biberach

Frühjahrskonzert 08.04.2019

440 Besucher waren der Einladung zum Frühjahrskonzert gefolgt. Mit hervorragenden Solisten, Lichteffekten und Überraschungsgästen konnten die Besucher begeistert werden. Unter dem Motto „einmal um die Welt“ waren alle Stücke des Konzerts wieder eigens für das Jahreshighlight erarbeitet und einstudiert worden. Das Jugendorchester eröffnete den Abend musikalisch mit einem Medley des einzigartigen Michael Jackson von seinen Anfängen bis zum Aufstieg zum Superstar. Das große Orchester übernahm und konnte wieder mit einem abwechslungsreichen Programm überzeugen. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war ein musikalischer Stopp in Schottland. Für das Stück »Highland Cathedral« kam mit den „Prinzbach Highlanders“ Verstärkung aus dem Ortsteil Prinzbach. Weitere anspruchsvolle Stücke in den unterschiedlichsten musikalischen Stilrichtungen sorgten für einen unterhaltsamen Konzertabend. Erst nach mehreren Zugaben verabschiedeten sich die Musiker. Anhaltender Applaus des Publikums im vollbesetzten Haus war der Lohn.



Lichterfest Lahr 06.07.2019

Am Samstag, 06. Juli 2019 gastierte das Blasorchester in Lahr im Stadtpark beim Lichterfest. Auf vier Bühnen die im Park verteilt waren, fand das Konzert auf Bühne zwei am Pavillon statt. Als Vorband der Gruppe „Southbound“ wurde die gesamte Bandbreite der Blasmusik geboten. Flexibilität und vielfältige Instrumentenausstattung sorgten für die unterschiedlichsten musikalischen Stilrichtungen und für jeden Geschmack war etwas dabei.

Festumzug Mühlenbach 14.07.2019

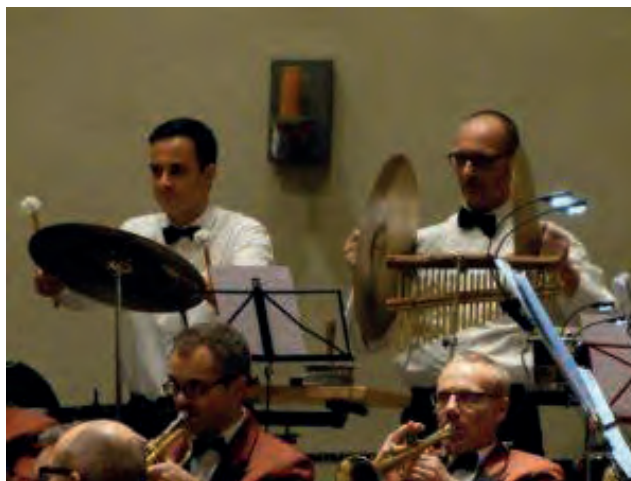
Zusammen mit über 1.400 Mitwirkenden, 25 Musikkapellen, Trachtenvereine, Traktoren, Oldtimern und vielem mehr, nahm der Musikverein Biberach im Juli anlässlich des Verbandsmusikfestes am Festumzug in Mühlenbach teil. Auch nach dem Umzug erwartete alle Teilnehmer etwas Besonderes: ein einmaliges musikalisches Highlight unter der Mitwirkung aller Musikerinnen und Musiker der am Festumzug teilnehmenden Kapellen war das gemeinsame Stück „Der böhmische Traum“ im großen Festzelt.

Dorffest 20.07.-22.07.2019

Bei bestem Sommerwetter startete am Samstag das Dorffest in den Parkanlagen beim Bahnhof. Der Festplatz war wieder gut gefüllt als das Jugendorchester ZEH unter der Leitung von Stefan Polap das Fest musikalisch eröffnete. Danach zeigte die Bläserjugend Biberach ihr Können. Nach einer Tanzeinlage der Tanzgruppe des TV Biberach führten „Hans und seine Oldies“ das Programm fort. Vom ersten Takt an tanzten und sangen die Festbesucher zu den Hits der letzten Jahrzehnte. Die Band heizte das Publikum ein und die Gäste feierten gemeinsam ein paar fröhliche Stunden. Viele machten sich erst weit nach Mitternacht auf den Heimweg. Auch der Sonntag mit Blasmusik und das Handwerker vesper am Montag waren sehr gut besucht und die Helfer des Musikvereins hatten alle Hände voll zu tun.

Adventskonzert 15.12.2019

Zum fünften Mal fand das Adventskonzert unter der Leitung von Axel Berger statt. 600 Gäste, die die Biberacher St. Blasius-Kirche schon weit vor Beginn füllten, konnten die besondere Akustik des Gotteshauses und die Qualität der mal besinnlichen, mal schwungvollen musikalischen Darbietung genießen. Unter dem Motto „Ins Wasser fällt ein Stein“ ließ sich das Publikum auf das große Fest einstimmen. Dafür sorgte unter anderem die Darbietung „Hobbits“, der fünfte Satz aus der Sinfonie „The Lord of the Rings“, eines der erfolgreichsten Bücher des 20. Jahrhunderts. Mit stürmischem Applaus und zum Schluss schließlich Standing Ovationen quittierten die Besucher an diesem Sonntagabend das Gehörte.



Der Musikverein Biberach kann wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und freut sich auf weitere attraktive Auftritte und Konzerte im kommenden Jahr 2020.

Musikverein Biberach – Bläserjugend

Generalversammlung

Am 29.01.2019 fand die Generalversammlung der Bläserjugend Biberach im Gasthaus Kreuz in Biberach statt. Die Vorsitzende Magdalena Ringwald berichtete über die Termine und Ausflüge, die 2018 stattfanden und gab einen Jahresausblick auf das Jahr 2019.

Hüttenwochenende auf dem Unterschembachhof in Hofstetten

Vom 3. bis 5. Mai hatte die Bläserjugend Biberach ein Wochenende auf dem Unterschembachhof in Hornberg verbracht. Am Freitagnachmittag ging es los und am Abend wurde gegrillt. Am Samstag wurden einige Spiele gespielt. Vor allem das Spiel „die perfekte Performance“ hat allen sehr viel Spaß gemacht. Hierfür hatten sich die Kinder sich in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hat ein Lied einstudiert und sie hatten passend dazu gekleidet und eine Performance daraus gestaltet. Am Samstagabend wurden Spaghetti gekocht und am Sonntag nach dem Frühstück ging es für alle wieder nach Hause.



Tavernenabend

Im August bewirteten wir wieder einer der Tavernenabende in der Ortsmitte in Biberach. Zahlreiche Besucher durften bei sehr schönem Wetter Ochsenmaulsalat, Wurstsalat und den rustikalen Tavernenteller genießen und den Abend ausklingen lassen. Musikalisch umrahmt wurde der Tavernenabend von der Band „Die Kranzlers“.

Jungmusikerleistungsabzeichen

In diesem Jahr haben auch wieder einige Jungmusikerinnen und Jungmusiker das Leistungsabzeichen abgelegt. Dabei konnten sie ihr Können in einer praktischen und einer theoretischen Prüfung unter Beweis stellen.

Das Juniorabzeichen haben mit Erfolg bestanden:

Katharina Große (Querflöte), Luisa Hilterhaus (Klarinette), Marie Walter (Klarinette)

Das bronzene Abzeichen wurde mit Erfolg von Lucas Benz am Schlagzeug abgelegt

Vorspielnachmittag

Am 17. November fand wieder unser alljährlicher Vorspielnachmittag statt. An diesem Nachmittag konnten unsere jüngsten Musiker in Einzelvorträgen oder Ensembles unter Beweis stellen, was sie bisher gelernt haben. Auch die Flötenkinder unter der Leitung von Lars Müller haben verschiedene Stücke vorgetragen.

Das Jugendorchester spielte bekannte Songs von Whitney Houston und Michael Jackson, Musicals und weitere bekannte Stücke. Anschließend konnten musikinteressierte Kinder und Jugendliche die verschiedenen Instrumente ausprobieren.



Musikverein Prinzbach-Schönberg

Mit rund 55 Proben über das Jahr hinweg sowie 15 verschiedene Musikauftritten und 2 Konzerten kann der Musikverein Prinzbach-Schönberg e.V. auf ein abwechslungsreiches Jahr zurückblicken.

Fastnachtsumzug

Der Musikverein nahm beim Jubiläumsumzug in Eisenbach am 10. Februar 2019 zusammen mit der Narrenzunft Biberach e.V. teil.

Kameradschaftsabend

Der diesjährige Kameradschaftsabend als Dankeschön an die Musikerinnen und Musikern und deren Anhang für die geleistete Arbeit am Sommerfest 2018, sowie die ganzen Arbeiten über das Jahr hinweg fand am Samstag, den 23. März 2019 im Badischen Hof in Prinzbach statt. Der Flötensatz des Vereins hat durch seine ausgedachten Spiele dazu beigetragen, dass es ein schöner und unterhaltsamer Abend wurde.

Doppelkonzert - Musikverein Horben

Am Samstag, den 26. Juni nahm der Musikverein an dem Konzert des Musikvereins Horben anlässlich des 20-jährigen Jubiläums von Dirigent Hubert Amann teil. Den ersten Konzertteil spielten die Freunde des Musikvereins Horben, bis anschließend der Musikverein Prinzbach-Schönberg e.V. auf der Bühne vor einem mit bunten Lichtern geschmückten Platz vor der Schule zum zweiten Konzertteil Platz genommen hatte. Zum Schluss des gelungenen Konzertabends spielten die Musikvereine zusammen noch zwei Märsche. Im Anschluss wurde auf das Jubiläum des Dirigenten Amann angestoßen und gefeiert.



„Highland-Games erstmalig mit einer Frauenmannschaft“

Auch in diesem Jahr wurden die mittlerweile in der ganzen Ortenau bekannten Highland-Games im Rahmen des Sommerfestes Musikvereins Prinzbach-Schönberg e.V. von den Prinzbach-Highlanders e.V. organisiert und eigenständig durchgeführt. Die 16 Mannschaften zogen unter schottischen Musikklingen am Samstag, den 12. August 2019 in die „schottische Arena“ auf der Dorfwiese Prinzbachs ein. Die harten Männer – und erstmals auch fünf starke Frauen – hatten ihren Spaß an den Highland-Games. Sieger waren am Ende alle Akteure – den „Dschungel Highlander“ aus Zell gelang es in diesem Jahr am besten und sie durften das Siegerschwert als Gewinner bei der Siegerehrung in Empfang nehmen.



Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Blasmusik. Die Darbietungen der einzelnen Unterhaltungskonzerte der Musikvereine Altenheim e.V. und Unterentersbach e.V., dem Jugendorchester Prinzbach/Steinach sowie der Trachtenkapelle Fußbach e.V. trugen zu einem abwechslungsreichen Tag der Blasmusik bei.

Das Festwochenende endete am Montagabend mit dem traditionellen „Badischen Abend“. Die Formation „Die Egerländer – im Ernst wir Moschen weiter...“ boten das musikalische Warm-up mit stimmungsvoller Blasmusik. Special Guest „Opa-Karl“ erfreute die Gäste mit Witz über das Dorfgeschehen in Prinzbach und brachte das gesamte Zelt zum Lachen. Ein erfolgreiches Festwochenende ohne Zwischenfälle ging zu Ende.

Tagesausflug

Nicht nur das „Musikalische“ sondern auch das „Kameradschaftliche“ wird im Musikverein Prinzbach-Schönberg e.V. groß geschrieben. Der diesjährige Tagesausflug ging am 07. September 2019 nach einem gemeinsamen Frühstück zur Rodelbahn nach Todtnau. Im Anschluss wurde das schöne Wetter bei einer kleinen Bootstour auf dem Titisee genossen, bevor die Musikerinnen und Musiker und deren Anhang bei einer Likörprobe teilgenommen haben. Der gemeinsame Abschluss war sodann im Badischen Hof in Prinzbach.



Probewochenende

Das diesjährige Probewochenende zur Vorbereitung auf das bevorstehende Jahreskonzert Mitte Dezember fand Ende November 2019 bereits zum wiederholten Male in der Jugendherberge „Haus Waldhof“ in Schweighausen statt. Nach intensiver Probenarbeit über das ganze Wochenende hinweg freuten sich die Musikerinnen und Musiker auf das bevorstehende Jahreskonzert.

Jahreskonzert

Das diesjährige Jahreskonzert am Samstag, den 14. Dezember 2019 stand unter dem Konzertmotto „Gute Nacht-Geschichten“. Dirigent Stefan Griesbaum hatte eine spannende Expedition mit unterhaltsamen Titelmelodien, unter anderem zu „Gullivers Reisen“, Schneewittchen & die sieben Zwerge bis hinweg zu den bekanntesten Filmmelodien von „Klaus Doldinger“ und „Drachen zähmen leicht gemacht“, in wochenlanger Probenarbeit mit den Musikerinnen

und Musikern einstudiert. Der großzügige Applaus am Konzertende zeigte, dass sich die intensive Probenarbeit gelohnt hatte.



Wanderung zwischen den Jahren

Um das Jahr 2019 gemütlich ausklingen zu lassen ging die diesjährige Wanderung am Freitag, den 27. Dezember, auf das Höhengasthaus Sodhof im Schuttertal.

Musikverein Prinzbach-Schönberg – Bläserjugend

Bewirtung beim Ostermarkt in Biberach

Am 14. April 2019 fand der alljährliche Ostermarkt in der Ortsmitte statt. Bei strahlendem Sonnenschein verkauften unsere Jungmusikerinnen und Jungmusiker selbstgemachte Waffeln sowie selbstgebastelte Osterdeko. Der Erlös kam unserem Hüttenwochenende im Juli zugute.

Auftritte beim Dämmerchoppen in Steinach

Am 17.05.2019, sowie am 05.07.2019 fanden die beiden Dämmerchoppenauftritte im Pfarrgarten in Steinach statt. Das gemeinsame Jugendorchester Prinzbach-Steinach unter der Leitung von Holger Kelsch, legte dort eine tolle musikalische Leistung ab.



Vorspielnachmittag

Am 13.07.2019 fand unser alljährlicher Vorspielnachmittag in unserem Probelokal in Prinzbach statt. Unter dem Beisein zahlreicher Besucher präsentierten die Jungmusikerinnen und Jungmusiker ihre Stücke, welche zuvor mit den Musiklehrern eingeübt wurden. Auch das gemeinsame Jugendorchester Prinzbach-Steinach, welches seit März 2018 kooperiert, spielte einige gelungene Stücke vor. Im Anschluss hatten die Kinder und Jugendlichen auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, sich an den unterschiedlichen Instrumenten auszuprobieren. Mit Kaffee und Kuchen gab es einen schönen Ausklang des Vorspielnachmittags 2019.



Hüttenwochenende

Vom 19-21. Juli 2019 fand unser Hüttenwochenende auf dem Moosenmättle in Wolfach-Kirnbach statt. Gemeinsames Grillen, lustige Spiele, eine Nachtwanderung sowie ein Waldsofa bauen, standen an.

Kontakt Daten: 1. Vorsitzende: Melanie Haas, blaeserjugend-ps@web.de, www.mv-prinzbach-schoenberg.de

Landfrauen Prinzbach-Schönberg

Januar 2019 Am 20. Januar feierten wir unser 25 jähriges Jubiläum im Kuhstall im Kreuz in Prinzbach. Viele Gäste, Mitglieder und Gründungsmitglieder waren dabei. Rosa Karcher brachte Glückwünsche vom Landfrauenverband Südbaden und Frau Bürgermeister Paletta von der Gemeinde.



Februar 2019 Die Jahreshauptversammlung fand bei Familie Ams im Obertal statt.

März 2019 Die Bärlauch-Wanderung in Oberharmersbach mit Xaver Weber war ein tolles Erlebnis, das sogar aus der Luft gefilmt wurde. Den Film kann man auf der Homepage der Gemeinde Oberharmersbach ansehen. Bei einem kreativen Abend versuchten sich einige Frauen bei Anette Isabo.

April 2019 Bei dem Besuch des Ernährungszentrums in Offenburg lernten wir viel über Brunchen mit regionalen Produkten. Der Landfrauengarten wurde wieder hergerichtet und mit neuen Pflanzen aufgefüllt.

Mai 2019 Der jährliche Ausflug ging auf den Schauinsland, wo wir an einer interessanten Führung rund ums Thema Bergbau teilnahmen.

Juni 2019 Kaffee und Kuchen wurden beim Feuerwehrfest verkauft. Unsere Familienwanderung führte auf die „Ranch“ unter der Geroldseck.

Juli 2019 Gemeinsam wurde mit den Landfrauen aus Oberharmersbach und Entersbach das Zeller Städtle geputzt. Billy Sum Herrmann war die Leiterin.

August 2019 Leider fiel der Tavernenabend ins Wasser. Trotzdem war die Vorbereitungsarbeit sehr zeitraubend.

Oktober 2019 „Kann man gute Laune essen?“ Silke Bauer hat uns darüber informiert.

November 2019 Der November gehörte, wie immer, der Vorbereitung des Adventsbasars Kaffee & Kranz. Über eine Woche intensives Binden und Dekorieren für die schöne Weihnachtszeit.

Viele Bilder und Berichte über die Aktivitäten finden sich auf der Homepage:

<https://landfrauen-prinzbach.jimdofree.com/>



IBF – Industrielle Blechfertigung

Blechbearbeitung – das ist nicht nur eine Frage nach dem „**WAS**“, es ist vor allem die Frage nach dem „**WIE**“. Wie muss ein Werkstück beschaffen sein und bearbeitet werden, das in einem bestimmten Umfeld und für einen besonderen Zweck zum Einsatz kommen soll? Wie müssen Arbeitsprozesse abgestimmt sein, dass ein Ergebnis mit hervorragendem Preis-Leistungsverhältnis in maximaler Präzision am Ende der Bearbeitungskette steht? Antworten auf all diese Fragen und optimale Lösungen hat die IBF GmbH in Biberach.

Mittlerweile mehr als 140 Beschäftigte sowie stetige Investitionen in den modernen Maschinenpark machen IBF zu einem der fortschrittlichsten Blechbearbeiter der Region. In der erfahrenen Konstruktionsabteilung werden Programme für die firmeneigene Stanz- und Lasermaschinen geschrieben. Bei der Erstellung komplexer Teile wird auf Wunsch nach der Programmierung eine Vorschau als 3D Modell angeboten. So sehen die Kunden bereits vor der Fertigung Ihr gewünschtes Teil. Insgesamt verfügt die IBF über fünf Laser, einer davon als Stanz-Laser Bearbeitungszentrum. Dieser schafft Stanzen, Laserschneiden, Gewindecshneiden, Prägen, Kanten in nur einem Arbeitsablauf. So können sehr enge Toleranzen realisiert werden.

Alles aus einer Hand: Auch für die Bearbeitung von Oberflächen hat IBF entsprechenden Partner. Ob Pulverbeschichtung, Lackieren, Grundieren, galvanisch Verzinken, Feuerverzinken, Eloxieren oder Glasperlstrahlen – alles ist machbar.



Unser Unternehmen mit über 140 Beschäftigten bietet Ihnen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz. Die stetigen Investitionen in unseren modernen Maschinenpark machen uns zu einem der fortschrittlichsten Blechbearbeiter der Region. Für unseren Firmensitz in Biberach suchen wir ab sofort zur Verstärkung engagierte Mitarbeiter.

**Wir haben ständig Bedarf an Fachkräften,
auch Quereinsteiger sind willkommen!**

**Besuchen Sie uns auf unserer Webseite
www.ibf-biberach.de**

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Gerne auch per Email an bewerbung@ibf-biberach.de

IBF GmbH

Erlenbachstr. 7
77781 Biberach
07835 / 63 28 100
www.ibf-biberach.de

Karl Knauer KG

Karl Knauer. Beeindruckend anders.

Die Kernkompetenzen der Karl Knauer-Gruppe sind innovative Verpackungen, Werbemittel und Präsentverpackungen aus Karton, Wellpappe und Papier sowie der Maschinenbau. Mit rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an zwei Standorten sind wir Impulsgeber der Branche und entwickeln mit unserem Team Lösungen, die weltweit begeistern und in allen Bereichen eingesetzt werden. Bodenständig, sympathisch und nachhaltig engagieren wir uns gleichzeitig hier vor Ort für soziale Projekte. Kurz gesagt sind wir beeindruckend anders und dies schon seit über 80 Jahren.

Neu in der Geschäftsführung: Kai Rössig

Seit 1. Mai 2019 gehört Kai Rössig der Geschäftsführung der Karl Knauer KG an. Der 52-jährige Diplom-Ingenieur ist bereits seit Herbst 2018 Teil des Unternehmens und verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Konsumgüterindustrie sowie fundiertes Know-how in den Bereichen Werksleitung Produktion, Engineering sowie Lohnhersteller-/Qualitätsmanagement. Wir sind uns sicher, dass uns Herr Rössig, genau wie sein Vorgänger Joachim Würz, der 2019 in den Ruhestand ging, von der Unternehmensspitze aus wertvolle Impulse geben und so den nachhaltigen Erfolg unseres Familienunternehmens entscheidend mitgestalten wird.



Neuer Geschäftsführer: Kai Rössig

Echt schnittig: die neue Stanzabteilung in Biberach

Ende Juni konnten wir die Erweiterung unserer neuen Stanzabteilung bzw. die Inbetriebnahme der ersten von insgesamt drei Stanzmaschinen feiern. Mit einer Investitionssumme von über drei Millionen Euro haben wir unseren Firmensitz in Biberach im Bereich Stanzen modernisiert und weiter ausgebaut und hierdurch die Voraussetzungen geschaffen, um die Kapazität des Werkes bei diesem wichtigen Verarbeitungsprozess deutlich zu erhöhen. Durch die neue, leistungsstarke Anlage werden wir in Zukunft Auftragsspitzen flexibler abfedern können.



Neue Stanzmaschine

Strahlende Gesichter: dank vieler Auszeichnungen

Die weltweit erste leuchtende Verpackung in der Kosmetikbranche für die Gesichtspflege „elline“ und ein leuchtendes Magazin-Cover für den Porsche 918 Spyder Circle mit scheinbar unendlicher Tiefenwirkung – das waren im wahrsten Sinne des Wortes unsere Produkthighlights 2019. Mit diesen beiden viel beachteten Projekten haben wir nicht nur sehr viel Aufmerksamkeit auf uns gezogen, sondern auch zahlreiche nationale und internationale Awards gewonnen. Darüber haben wir uns natürlich sehr gefreut, denn dies zeigt, welche Strahlkraft unsere Konzepte und Ideen besitzen. Und natürlich sind sie auch eine besondere Anerkennung für alle, die an diesen Projekten mitgearbeitet haben.



Erste leuchtende Kosmetikverpackung: elline

Richtig Klasse: Unsere Auszubildenden

Während andere Auszeichnungen immer Team-Work sind, hat Teresa Armbruster ihre besondere Ehrung ganz alleine verdient. Sie hat nicht nur ihre Ausbildung zur Packmitteltechnologin erfolgreich abgeschlossen, sondern wurde von der IHK Südlicher Oberrhein auch als Kammerbeste in ihrem Ausbildungsberuf ausgezeichnet. Eine tolle Leistung, auf die nicht nur sie selbst, sondern auch der ganze Betrieb stolz ist, denn es zeigt auch, wie erfolgreich wir unseren Nachwuchs beim Einstieg in die Berufslaufbahn begleiten.



Kammerbeste: Teresa Armbruster



Beeindruckende Zukunftschancen.

Jetzt bewerben!

Verpackungen, Werbemittel, Präsentverpackungen. Aus Papier, Karton, Wellpappe. In allen Farben und Formen! Mit modernster Technologie. Für führende Marken aus fast allen Branchen. Das bietet Karl Knauer.

Finde deinen Traumberuf

Wähle aus über 14 Ausbildungsberufen und Studiengängen! Ob Ausbildung oder Studium, ob im technischen oder kaufmännischen Bereich: Starte jetzt in deine Zukunft und werde Teil unseres erfolgreichen Karl Knauer-Teams!

Informiere dich jetzt unter
www.karlknauer.de/ausbildung
www.facebook.com/karlknauerkg

T +49 7835 7820
ausbildung@karlknauer.de

www.karlknauer.de

Das erwartet dich

- Attraktive Vergütung
- Moderne Arbeitsplätze
- Viele Gesundheitsangebote
- Familiäres Betriebsklima
- Arbeiten beim Ausbildungs-
betrieb des Jahres (bereits
zweimal ausgezeichnet)

KARLKNAUER 
 Beeindruckend anders

HYDRO Systems KG – In safe hands.

Flugzeuge zählen nach wie vor zu den aufregendsten Fortbewegungsmitteln überhaupt. HYDRO sorgt dafür, dass sie auch in der Luft bleiben. Als Branchenführer mit weltweiter Präsenz verwirklicht HYDRO mit über 750 Mitarbeitern Produkte und Projekte für die Flugzeugwartung und -produktion sowie für die Flugzeugendmontage, davon waren 2019 alleine am Standort Biberach 485 Mitarbeiter beschäftigt. An seinem zweiten Fertigungsstandort in Seattle, USA, beschäftigt HYDRO 150 Mitarbeiter. Zu den Kunden des Unternehmens zählen alle international bedeutenden Flugzeughersteller, Airlines, Flughäfen und Flugzeugwartungsbetriebe.

HYDRO zum dritten Mal in Folge als einer der besten Ausbilder Deutschlands ausgezeichnet



Das Wirtschaftsmagazin Capital hat zum dritten Mal in Folge die Studie „Deutschlands bester Ausbilder“ veröffentlicht. Ein Spitzenergebnis mit 5 von 5 möglichen Sternen hat HYDRO im Bereich Ausbildung erreicht. Damit gehört HYDRO, unter den deutschlandweit 600 an der Studie teilnehmenden Unternehmen, zu den besten Ausbildern Deutschlands. Mit einer Ausbildungsquote von 10 Prozent liegt das Unternehmen weit über dem Branchendurchschnitt.

27 Jubilare feiern 650 Jahre Betriebszugehörigkeit



Langjährige Mitarbeitende, ihre Erfahrung und ihr Können, sind das Rückgrat eines jeden Unternehmens. Das hob Barbara Huttegger, Geschäftsführende Gesellschafterin von HYDRO, bei der Ehrung der Arbeitsjubilare in diesem Jahr hervor: „Ihrer Kreativität und Kompetenz, Ihrer Treue und Loyalität, verdanken wir unsere Erfolgsgeschichte.“ 27 Jubilare mit insgesamt 650 Jahren Betriebszugehörigkeit standen bei der Jubilarsfeier in diesem Jahr im Vordergrund.

HYDRO bezieht ehemaliges Mebi-Gelände als drittes Werk im Kinzigtal



Mit der Sicherung des ehemaligen Mebi-Geländes hat HYDRO Ende 2017 ein klares Signal für die Zukunft des Standortes Biberach abgegeben. Neben dem Hauptwerk in der Ahfeldstraße und dem Standort in Haslach ist das ehemalige Mebi-Gelände nun das dritte Werk im Kinzigtal. Im neuen „Werk 3“ sind neben rund 20 Mitarbeitern in der Produktion auch Büroarbeitsplätze für vorerst knapp zehn Mitarbeiter entstanden. Seit Anfang des Jahres 2019 wird der Betrieb im neuen Werk sukzessive ausgebaut.

Innenminister Strobl zeichnet HYDRO als ehrenamtsfreundlichen Arbeitgeber aus



Das Land Baden-Württemberg hat sich kürzlich bei Arbeitgebern, die das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter für den Bevölkerungsschutz unterstützen, mit einer Feierstunde bedankt. Im Notfall können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei HYDRO unverzüglich in den Einsatz gehen. Ohne diese Unterstützung durch die Arbeitgeber im Land wäre die Bewältigung von verheerenden Naturkatastrophen, Bränden, Verkehrsunfällen und großen Unglücksfällen unmöglich.



In safe hands.

READY FOR TAKE-OFF?

Seit mehr als 50 Jahren entwickelt und produziert HYDRO mit mehr als 750 Mitarbeitern weltweit innovative Lösungen für den Bau, die Wartung und die Reparatur von Zivil- und Militärflugzeugen. Die Erfahrung und das Wissen unserer Mitarbeiter haben uns zum Marktführer gemacht. Zu unseren mehr als 800 Kunden zählen alle international bedeutenden Flugzeughersteller, Airlines, Flughäfen und Flugzeugwartungsbetriebe.

Vertrauen, Wertschätzung, Respekt und Verlässlichkeit sind Werte, die bei uns täglich gelebt werden. Als Unternehmen in Privatbesitz bieten wir Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz mit Perspektive.

Was bei uns zum Standard gehört?

Flexible Arbeitszeit KITA

Zusatzurlaub BAV/Zuschüsse Arbeitgeber

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Sonderzahlungen Events & Feste

Werden Sie Teil unserer Crew!

www.hydro.aero

Ahfeldstrasse 10 | 77781 Biberach/Baden



100 Jahre HUND MÖBELWERKE

Am 13. Juli 2019 feierte die Hund Möbelwerke in Biberach mit ihren aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern ihr 100-jähriges Bestehen. Hier ein kleiner Überblick der Unternehmensgeschichte:

Sehr viele kennen das Krisenjahr 1919 nur noch aus den Geschichtsbüchern. Ein Krisenjahr zwar, aber auch eine Zeit des Aufbruchs in eine ungewisse Zukunft. In genau dieser Zeit gründen Wilhelm Beller, Reinhard Häufle, Paul Schmelcher und Franz Mangelsdorf mit der Patentmöbelfabrik den ersten Industriebetrieb in Oberwolfach im Schwarzwald. An dem Standort an dem 1914 noch die Schreinerei Reinhard Häufle Insolvenz anmelden muss, entsteht nach dem Krieg eine Möbelproduktion in industriellem Maßstab.

Die Patentmöbelfabrik stellt unter anderem Rollladenschränke her, die sie für Fachhändler aus dem ganzen damaligen Deutschen Reich produziert und die das Patent an diesen Schränken halten. Am 15.11.1920 wird der aus Offenburg stammende Fritz Hund als Gesellschafter der Patentmöbelfabrik GmbH eingetragen. Die Familie Hund hatte bis dahin in Offenburg eine Brauerei und mehrere Offenburger Gaststätten betrieben, unter anderem den schillernden Palmengarten in der Hauptstraße und die ehemalige Prinzenhalle gegenüber dem Kloster. Bis zu seinem Tod 1946 leitet Fritz Hund die florierende Möbelfabrikation mit großem Erfolg und schafft das Fundament für die 100-jährige Traditions- und Unternehmensgeschichte der späteren Hund Möbelwerke GmbH & Co. KG. Im Jahr 1946 übergibt er das Unternehmen, mittlerweile als alleiniger Gesellschafter, seinen Söhnen Horst und Gerd Hund. Aber der Weg dahin ist steinig. Die 20er Jahre bleiben ein politisch und wirtschaftlich instabiles Jahrzehnt. Und instabil und schwierig ging es auch in den 30er Jahren weiter. Erst nach dem 2. Weltkrieg gelingt ein Neubeginn.

Es beginnt der Auf- und Ausbau der Hund Möbelwerke. Nach den Wirren des Krieges wird neben dem Standort Oberwolfach im nahegelegenen Biberach ein Gelände von ca. 6.000 qm erworben. Dort entsteht bis 1951 der Hallenneubau mit Zuschneide und Trockenräumen.

Und der Standort Biberach wächst. 1961 erstreckt sich das Firmengelände auf über 20.000 qm mit einer Produktionsfläche von 3.600 qm. Gleichzeitig wird das Werk in Wolfach modernisiert und produktionstechnischen Anforderungen angepasst. Das Unternehmen beschäftigt Anfang der 60er Jahre in Biberach 68 gewerbliche Mitarbeiter, in Oberwolfach sind 73 Arbeitnehmer beschäftigt. Auch die Möbel gehen mit der Zeit. Es werden nicht nur Stauraumprogramme produziert, sondern Organisationsmöbel, die Büroflächen strukturieren und sich den vorherrschenden Arbeitsprozessen anpassen.

Die 70er Jahre stehen im Zeichen der Modernisierung. Es bahnen sich weitreichende Neuerungen in Produktions- und Organisationsabläufen sowie im Produktdesign an. So hält die elektronische Datenverarbeitung in Finanzbuchhaltung und Produktion Einzug. Hund Möbelwerke beschreitet als eines der ersten Unternehmen der Branche EDV-Neuland und wird mit der Einführung von EDV-Systemen, speziell konzipiert für die Möbel- und Holzindustrie, damals führend. Durch Produktinnovationen und der vollständigen Modernisierung der Maschinenstraße in Wolfach im Jahr 1979 wird eine Verdopplung des Umsatzes im Vergleich zu 1975 erreicht.

Am 1. Januar 1982 wird Dieter Hund zum Geschäftsführer bestellt. Die Expansion geht nun auch im Ausland weiter. Eine Handelsvertretung in Belgien wird aufgebaut, ausgestellt wird ferner auf Messen in Chicago und Mailand. Der EU-Rat in Brüssel wird beliefert. Eine Planungsabteilung wird aufgebaut, das Programm „Exponent“ entwickelt, ein modulares, ausbaubares und reversibles Tischprogramm. Am Standort Biberach wird die Produktionskapazität durch die Erweiterung der Produktionshallen deutlich nach oben geschraubt.

Die 80er Jahre bringen eine entscheidende Produktinnovation. Horst Kopp, Betriebsleiter der Hund Möbelwerke, führt Ende der 80er Jahre die Gehrungsverleimung ein. Mit Kompetenz und dem nötigen Know-how aus dem Bereich des Gehäusebaus erfolgt die Umstellung auf die gehrungsverleimte Konstruktion, die noch heute die Schranksysteme des Unternehmens kennzeichnet und ein Alleinstellungsmerkmal ist. Hierfür wurden Produktionshallen und Büros in Biberach auf über 10.000 qm ausgebaut.

Das wiedervereinigte Deutschland war 1991 von Aufbruchsstimmung geprägt, die sich auch in der Unternehmensgeschichte der Hund Möbelwerke widerspiegelt. In Biberach wird eine automatische Krananlage in Betrieb genommen und ein EDV-gestütztes Zuschnittlager errichtet. Diese Erneuerungen bilden die Basis, um fortan in Kleinserie produzieren zu können. In Folge der hohen Nachfrage und des großen Erfolges entscheidet sich die Unternehmensleitung für den Ausbau der Kapazitäten und den Zukauf leerstehender Hallen im unterfränkischen Sulzdorf. Die dortige Immobilie bietet 100.000 qm Fläche und 14.000 qm vorhandene Hallenflächen. Der Standort Oberwolfach wird mangels Modernisierungsmöglichkeiten aufgegeben.

1993 scheiden die beiden ehemaligen Geschäftsführer Gerd und Horst Hund aus dem Unternehmen aus. Horst Hund hatte die Geschäftsführung bereits an seinen Sohn Dieter Hund im Jahr 1982 übergeben, Gerd Hund übergibt sie an seinen Sohn Hendrik im Jahr 1993. Für die Ausstellung und die Büromitarbeiter wurde in Biberach ein markanter Neubau erstellt.

Im April 2001 wird die 3K-Büromöbel-Vertriebs GmbH gegründet. Hund Möbelwerke übernimmt den Vertrieb der Produkte des Büromöbelherstellers 3K. Die Produktion des Herstellers 3K wird damals nicht übernommen. Im Zuge der Gründung dieser Vertriebs- GmbH bereichern große Namen das Kundenportfolio der Hund Möbelwerke.

Im Sommer 2002 wählt der Verband „Büro-, Sitz- und Objektmöbel e.V.“ (bso) Hendrik Hund einstimmig zu seinem neuen Vorsitzenden. Dies ist er bis heute. In den vorangegangenen sechs Jahren leitet Hendrik Hund den EDV-Ausschuss des Verbandes, dem es unter anderem gelingt, einen einheitlichen Datenstandard für die graphische und kaufmännische Einrichtungsplanung in der Büromöbelbranche zu schaffen. Bereits 1996 wurde er in den Vorstand des Verbandes der Deutschen Büromöbelindustrie Wiesbaden (heute iba - Industrieverband Büro und Arbeitswelt e.V.), gewählt.

2002 trifft die Büroeinrichtungsbranche der bis dahin schwerste und längste Nachfragerückgang der Nachkriegsgeschichte. 2003 erreicht die Branchenkrise auch Hund Möbelwerke, die nur mit Restrukturierungsmaßnahmen wie Personalabbau nach langer Kurzarbeit, Kostensenkungen in allen Bereichen und dem Streichen der Sonderzahlungen für Mitarbeiter und Geschäftsleitung bewältigt werden kann. Da nun auch die 3K-Produkte selbst produziert werden, konnte Schlimmeres verhindert werden.

Am 1. April 2009 wird der 4. Generationenwechsel in der Unternehmensgeschichte eingeleitet. Dieter Hund, der das Unternehmen seit 37 Jahren mitgestaltete und prägte, tritt in den Ruhestand und übergibt die Unternehmensführung an seinen Sohn André, der diese heute gemeinsam mit Hendrik Hund führt. André Hund trat 2003 in das Unternehmen ein und war bis 2009 für den Auslandsvertrieb des Unternehmens verantwortlich.

2009 erhält das Unternehmen einen überarbeiteten frischen Markenauftritt. Mit der Plattformlösung CTV wurde der Tischbereich revolutioniert und die verkauften Stückzahlen an hochwertigen Systemtischen im Laufe der Jahre fast verdoppelt. Insgesamt werden nun ca. 25.000 Tische pro Jahr produziert. Diese Entwicklung wurde begleitet durch Möbelsysteme für Konferenzen, Empfangstheken, Abschirmungen und sichere Module für Elektro- und Datenkabel-Management. Im hochwertigen Bereich wurde mit der M-Line eine Serie für Architekten und Selbständige mit Ansprüchen an hochwertige Gestaltung entwickelt, deren Markenzeichen die dreidimensionale Gehrung ist. Über das gesamte Sortiment können Farblackierungen in allen RAL- und NCS- Tönen sowie in Furnier angeboten werden.

Die Optimierung von Produktentwicklung und Produktionsmöglichkeiten führte seit 2010 zu Produktionssteigerungen von bis zu 50% und legte die wirtschaftliche Grundlage für die Digitalisierung des Unternehmens.

Heutzutage und in Zukunft stehen neue Einrichtungskonzepte im Fokus. Die Tischkonstruktionen werden einfacher, die Büroeinrichtung insgesamt aber gewinnt an Wert. Sie wird wohnlicher. Arbeitgeber sind heute eher bereit in qualitativ hochwertige Möbel zu investieren. In diesen Zeiten begreift sich Hund Möbelwerke als Anbieter modularer Produkte und Services, der seine Kunden bei der Einrichtungsplanung mit ästhetischer Haltbarkeit und langfristiger Erweiterbarkeit unterstützt. Dafür werden an beiden Standorten bis Ende 2020 insgesamt 8 Mio. Euro in Maschinenpark, Gebäude und Softwarelösungen investiert.



Einen Bonsai als Symbol für Beständigkeit überreichte Biberachs Bürgermeisterin Daniela Paletta der heutigen Firmenleitung



Zum 100-jährigen Jubiläum überreichte Dieter Salomon den geschäftsführenden Inhabern André und Hendrik Hund eine Ehrenurkunde der IHK Südlicher Oberrhein

Helfen ist einfach.



Unsere Region weist eine großartige Vielfalt an Vereinen und Einrichtungen auf, welche das Leben in unserer Heimat ein ganzes Stück lebenswerter machen. Auch wir, die Sparkasse Haslach-Zell, möchten einen Beitrag hierzu leisten. Unser Fokus ist nicht die Gewinnorientierung. Wir handeln verantwortungsvoll und gemeinwohlorientiert für unsere Heimat.- Das macht uns aus. Unsere erzielten Gewinne kommen zu einem großen Teil Menschen, Vereinen und Einrichtungen im Bereich Soziales, Sport, Kunst oder Kultur zugute. Selbstverständlich auch aus der Gemeinde Biberach. Hier einige ausgewählte Impressionen aus dem Jahr 2019:

17.01.2019

Im Eingangsbereich der Sparkassenfiliale Biberach wurde ein lebensrettendes Gerät installiert: ein Defibrillator. Dieser ist im Notfall rund um die Uhr erreichbar.



15.08.2019:

Zur Anschaffung neuer Noten wurden die Gesangsvereine unserer Region mit insgesamt 3.500 EUR unterstützt. So auch der Biberacher Männergesangsverein „Liederkranz“ e. V.



18.09.2019:

Im Rahmen einer Veranstaltung wurden zehn Vereine mit einer Spende belohnt. Insgesamt wurden an diesem Abend 26.250 EUR vergeben. Auch das THW und die DLRG Biberach waren dabei und nutzten die Spende für die Herausgabe einer Chronik bzw. für Ausbildungszwecke.



13.11.2019

Zum vierten Mal haben wir den Ehrenamtspreis vergeben. Mit einer Spendensumme von insgesamt 7.950 EUR haben wir in diesem Rahmen Menschen ausgezeichnet, welche sich in ausgeprägter Art und Weise ehrenamtlich engagieren. Den dritten Platz belegte Roswitha Breig, welche sich für den TC Biberach engagiert.



Plant Ihr Verein ein Projekt, für welches finanzielle Unterstützung benötigt wird? – Dann melden Sie sich bei uns. Den Spenden- und Sponsoringantrag finden Sie auf unserer Homepage www.sparkasse-haslach-zell.de.

Michael Eble – Die Küchen & Möbelwerkstatt



Firma
Michael Eble

Die Küchen &
Möbelwerkstatt
in Biberach
www.eble-moebel.de

Die Küchen & Möbelspezialisten

Von Monika Eble

Das Team von Firma Michael Eble „Die Küchen & Möbelwerkstatt“ ist ein kompetenter und leistungsstarker Partner, wenn es um Küchen & Möbel geht.

Eigene Herstellung

Unser Unternehmen ist im Gewerbegebiet „Ahfeld“ in Biberach ansässig. Wir fertigen sämtliche Küchen & Möbel selbst – auch in Einzel- und Serienfertigung- !



berbel-Stützpunkthändler

In der Ausstellung „Waldstraße“ in Biberach werden neben Küchen auch berbel Dunsthauben ausgestellt. Das patentierte berbel-Prinzip setzt auf die Kraft der Zentrifuge. Das Ergebnis: Dauerhaft effiziente Dunstabzüge – ohne leistungsmindernde Fettfilter.

berbel – echt sauber !

Sparsame sowie leise EC-Lüftermotoren und eine Luftführung ohne Widerstände durch leistungsbremssende Fettfilter sorgen für angenehme und dauerhafte Laufruhe.

Michael Eble ist Mitglied des 20-köpfigen Händlerbeirats der Firma berbel GmbH in Rheine und bringt seine praktischen Erfahrungen bei der Weiterentwicklung der Produkte mit ein.

⇒ Besuchen Sie uns auf unserer Homepage oder auf unserem YOUTUBE-Kanal ☺

M/ichael **Eble**
Die Küchen & Möbelwerkstatt



Hersteller von
Must have Küchen



 **NEU:** Unser Youtube-Kanal „Michael Eble“

Waldstraße 10 ▪ 77781 Biberach ▪ Tel. 07835 54305 ▪ email@eble-moebel.de ▪ www.eble-moebel.de

Raiffeisen Kinzigtal

**RAIFFEISEN
— KINZIGTAL**

Grenzenlos Regional

Markt Biberach · Tel. 07835 6308 0

www.raiffeisen-kinzigtal.de

Herausgeber	Gemeinde Biberach Hauptstr. 27, 77781 Biberach Telefon 07835/6365-0 Fax 07835/6365-20 E-Mail rathaus@biberach-baden.de Homepage www.biberach-baden.de
Verantwortlich für den Inhalt	Bürgermeisterin Daniela Paletta
Projektleitung	Anna Vetterle, Gemeinde Biberach
Redaktion / Anzeigen	Gemeinde Biberach
Texte	Gemeinde Biberach Vereine Gewerbebetriebe Schwarzwälder Post Grundschule Biberach Kindergarten, Kindertagesstätte
Bilder	Gemeinde Biberach Schwarzwälder Post Gewerbebetriebe Grundschule Biberach Kindergärten, Kindertagesstätte Vereine
Bilder Titelseite / Rückseite	Gemeinde Biberach Franz Huber, Zell a. H. Grafik Galerie, Dirk Schmiedel
Diagramme / Grafiken	Gemeinde Biberach
Gestaltung	Gemeinde Biberach / Schwarzwälder Post
Druck	Schwarzwälder Post 77736 Zell a. H.

Wir nehmen uns Zeit
für Ihre Gesundheit!



mea[®]
meine apotheke



Bären Apotheke

Mitteldorfstraße 8 Biberach
Tel. 8158 www.apotheke-vor-ort.de

- Große Auswahl an pflanzlichen und homöopathischen Arzneimitteln
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
 - Verleih von Milchpumpen
 - Kostenloser Botendienst:
Bei Bestellungen Mo - Fr bis 16.30 Uhr erfolgt die Lieferung am selben Tag!



biberach

Ein schönes Stück Schwarzwald



JAHRESRÜCKBLICK
2019

8. JAHRGANG

